



Deutsch üben

Wortschatz & Grammatik c1



Hueber

Anneli Billina / Susanne Geiger / Marion Techmer

Deutsch üben

Wortschatz & Grammatik C1

Hueber Verlag

Quellenverzeichnis:

Umschlagfoto: © jackfrog – stock.adobe.com

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

S. 24–27: Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE, © Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Bonn

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2019 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Sonja Ott-Dörfer und Katharina Zurek, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-727493-5 (Print)

ISBN 978-3-19-208600-7 (PDF)

Inhalt

Vorwort	6
Abkürzungen	6
Teil 1 Wortschatz	7
A Kommunikation und persönliche Beziehungen	8
A1 Der erste Eindruck	8
A2 Charaktereigenschaften und Werte	9
A3 Kontaktaufnahme und äußere Erscheinung	10
A4 Noch mehr Charaktereigenschaften	11
A5 Damit die Liebe bleibt: miteinander reden lernen	12
A6 Körperbewegung und Kommunikation	14
A7 Redewendungen, die Gefühle beschreiben	15
B Wohnen	16
B1 Tipps für die erfolgreiche Wohnungssuche	16
B2 Wie kann man Schimmelschäden vermeiden? – Fragen an den Baugutachter Herrn Dr. Printz	18
B3 Redewendungen mit Wortschatz rund ums Haus	19
B4 AAL – SmartHome für Senioren ...	20
C Ernährung und Gesundheit	21
C1 Mindesthaltbarkeitsdatum führt zu Lebensmittelverschwendung	21
C2 Redewendungen mit Lebensmitteln	23
C3 Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE	24
C4 Tätowieren und seine Risiken	28
D Medien und Kultur	29
D1 Die neue Datenschutzverordnung der EU	29
D2 Influencer	31
D3 Was ist Kunst?	34
D4 Alles Kunst	35
D5 Redewendungen mit Farben	36
E Politik und Gesellschaft	37
E1 Fragen zur Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft	37
E2 Sozialabgaben	37
E3 Redewendungen zum Thema Geld	38
E4 Ökozid	39
E5 Die Aktion „Gutes Beispiel“	40
E6 Angesichts des Klimawandels und des Bienensterbens	41
Teil 2: Grammatik	43
F Verben	44
F1 Klatsch, Tratsch, Gerüchte – Gebrauch subjektiver Modalverben	44
F2 Moderne Sagen – Subjektive und objektive Modalverben in der Vergangenheit	45
F3 Drohendes Alter – Modalverben und Ersatzformen	47
F4 Multiple Intelligenz – Modalitätsverben + zu + Infinitiv und Umformung	48
F5 Studium Generale – Subjektloses Passiv	50
F6 Eine leicht zu lernende Sprache – Passiversatzformen	51
F7 Ich muss diesen Satz erklärt bekommen. – Passiversatz bekommen + Partizip II	52
F8 <i>Umfahren</i> oder <i>umfahren</i> – Präfixe in trennbarem und nicht trennbarem Gebrauch	54
F9 Die Nordwestpassage – Präfixe in trennbarem und nicht trennbarem Gebrauch	56

F10	Hinterher ist man klüger. – Konjunktiv II in der Vergangenheit mit Modalverb	57	I Präpositionen	83	
F11	Kausalitätsketten – Konjunktiv II in der Vergangenheit mit Modalverb	59	I1	Mithilfe aussagekräftiger Präpositionen – Präpositionen mit Genitiv	83
F12	Grillsaison – Indirekte Rede: Fragen und Imperativ	61	I2	Die Landshuter Hochzeit– Präpositionen mit Genitiv	84
F13	Gefahr aus der Küche – Redewiedergabe durch Präpositionen und die Konjunktion <i>wie</i>	63	I3	Dem Dativ zuliebe – Präpositionen mit Dativ	85
G Satz	64	I4	Auf der Suche nach Orientierung – Präpositionen mit Dativ	86	
G1	Kaffee – Variationen der Satzstellung im Vorfeld und Nachfeld	64	I5	Pro und kontra – Fremdwörter als Präpositionen	87
G2	Zerstörerische Himmelskörper – Konditionalsätze mit und ohne <i>wenn</i>	67	J Pronomen und Adjektive	88	
G3	Ein Theater! – Partizipialgruppen	69	J1	Umstrittene Sommerzeit – Pronomen <i>es</i> : obligatorisch und nicht obligatorisch	88
G4	Kommunikation im Unternehmen – Negative Konsekutivsätze	70	J2	Erdbeben – Adjektivdeklinaton nach unbestimmten Zahlwörtern ..	89
G5	Mobbing am Arbeitsplatz – Konnektoren: kausal, konzessiv und final	72	K Wortbildung: Rund ums Verb	90	
G6	Ein blaublütiges Schlitzohr? – Konnektoren: konditional, temporal, konsekutiv, modal	74	K1	Die Milch ist übergelaufen. – Präfixe <i>durch-, über-, um-</i> und <i>unter-</i>	90
G7	Megastädte, eine Herausforderung – Weiterführende Nebensätze	75	K2	An der Uni – Präfix <i>über-</i>	92
H Nominal- und Verbalstrukturen	76	K3	Sprachprüfung – Präfix <i>be-</i>	92	
H1	Doppelbelastung – Nominal- und Verbalstil	76	K4	Mord und Totschlag – Präfix <i>er-</i> ...	93
H2	Die weite Welt – Nominalisierung: Infinitiv- und dass-Sätze	78	K5	Grippezeit – Verben aus Nomen und Adjektiven	94
H3	Nicht so akademisch, bitte! – Verbalisierung nominaler Ausdrücke	80	K6	Veränderungen – Verben aus Komparativen	95
H4	Großstadtverkehr – Nominalisierung von Nebensätzen	81	K7	Zerstört! – Präfix <i>zer-</i>	96
H5	Die Nordsee, ein Baumeister – Partizipialsätze und Varianten	82	K8	Vermischtes – Präfixe <i>ent-, miss-, ver-</i> und <i>zer-</i>	96
			K9	Wir nehmen teil. – Verbkomposita	98
			K10	Die Welt steht kopf! – Verbkomposita mit Nomen oder Adjektiv	99
			K11	Annehmen oder ablehnen? – Präfixe in Gegensatzpaaren	99
			K12	Politikverdrossenheit – Suffixe <i>-igen-, -ieren-, -isieren</i> und <i>-ifizieren</i>	101
			K13	Erfolgsgeschichten – Wortfamilien <i>machen</i> und <i>tun</i>	102

L	Wortbildung: Rund ums Nomen	103	M	Wortbildung: Rund ums Adjektiv	116
L1	Alltagspsychologie – Suffixe <i>-heit, -keit</i> und <i>-igkeit</i>	103	M1	Ärztliches – Suffixe <i>-ig</i> und <i>-lich</i>	116
L2	Gute Nachbarschaft – Suffixe <i>-schaft</i> und <i>-tum</i>	105	M2	Besserwisserisch – Suffixe <i>-lich</i> , <i>-isch</i> und <i>-haft</i>	117
L3	Erkenntnisse – Suffixe <i>-e, -er</i> , <i>-ung</i>	106	M3	Heimlich oder heimisch – Suffixe <i>-lich</i> und <i>-isch</i>	118
L4	Multimillionärin – Fremde Suffixe bei Personen	107	M4	Ideal oder ideell? – Suffixe <i>-al</i> und <i>-ell</i>	119
L5	Kunst und mehr – Suffixe <i>-at</i> , <i>-ik, -(iz)ität</i> und <i>-(it)ion</i>	108	M5	Autofreier Sonntag – Suffixe <i>-los</i> und <i>-frei</i>	120
L6	Kreativität – Suffixe <i>-at, -ik</i> , <i>-(iz)ität</i> und <i>-(at)ion</i>	109	M6	Unbedingt! – Negationspräfixe ...	121
L7	Dummes Gerede! – Präfix <i>ge-</i>	109	M7	Haustiere – Präfix <i>-un</i> und Suffixe <i>-bar, -ig, -lich</i> und <i>-sam</i> ...	121
L8	Rund um die EU – Präfixe <i>außen-, binnen-, fehl-, gegen-</i> usw.	110	M8	Werbewirksam – Adjektivkomposita	123
L9	Nichtraucher – Negationspräfixe	111	M9	Ähnlich oder nicht? – Adjektivnegation	124
L10	Auf ein Neues! – Nominalisierte Adjektive	111	M10	Superspannend! – Elative	125
L11	Falschparken – Nominalisierte Infinitive	112	M11	Bildschön! – Elative	126
L12	Schlagzeilen – Nominalisierte Verben, Adjektive und Partizipien	113	M12	Auto und Verkehr – Wortfamilie <i>sehen/Sicht</i>	127
L13	Sportwagen – Nomenkomposita	114	M13	Ohne Herz – Wortfamilie <i>Herz</i>	128
			Lösungen	129	

Vorwort

Liebe Lernerinnen, liebe Lerner,

Deutsch üben Wortschatz & Grammatik C1 ist ein Übungsbuch für fortgeschrittene Deutschlernende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau B2 zum selbstständigen Üben und Wiederholen.

Es eignet sich zur Vorbereitung auf einen Studien- oder Arbeitsaufenthalt in deutschsprachigen Ländern und zur Aufrechterhaltung und Vertiefung vorhandener Sprachkenntnisse. Mit *Wortschatz & Grammatik C1* können Sie Kurspausen überbrücken oder sich auf die Prüfungen der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vorbereiten.

Deutsch üben Wortschatz & Grammatik C1 orientiert sich an den gängigen C1-Lehrwerken und Prüfungsinhalten. Die abwechslungsreichen Wortschatz- und Grammatikübungen gehen auf gesellschaftlich relevante Themenbereiche ein, die für die Stufe C1 vorgesehen sind.

In *Deutsch üben Wortschatz & Grammatik C1* finden Sie:

- vielfältige Übungen zu Wortschatz und Grammatik,
- authentische Situationen mit Dialogen und Textsorten aus dem Alltags- und Arbeitsleben,
- zahlreiche Grammatik-Tipps,
- praktische Lernwortschatz-Boxen,
- viele auflockernde Illustrationen und
- einen übersichtlichen Lösungsteil zur Selbstkontrolle.

Viel Erfolg mit *Deutsch üben Wortschatz & Grammatik C1!*
Autorinnen und Verlag

Abkürzungen:

<i>Pl.</i>	Plural
<i>Akk.</i>	Akkusativ
<i>Dat.</i>	Dativ
<i>Gen.</i>	Genitiv
<i>Präp.</i>	Präposition
<i>ugs.</i>	umgangssprachlich
<i>etw.</i>	etwas
<i>jdm</i>	jemandem
<i>jdn</i>	jemanden

A Kommunikation und persönliche Beziehungen	8
B Wohnen	16
C Ernährung und Gesundheit	21
D Medien und Kultur	29
E Politik und Gesellschaft	37

A Kommunikation und persönliche Beziehungen

A1 Der erste Eindruck

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Wesen • überlebenswichtig • Tonfall • zutreffend • vorhersehbar • kompetent •
umfassen • viel zitiert • Gestik • zitieren • evolutionär • täuschen • überschätzen •
nahezu • prägen • einschätzen • gerechtfertigt • ersparen • bestätigen

Laut einer Studie des Max-Planck-Institutes für Wirtschaft dauert es nur 150 Millisekunden bis wir von unserem Gegenüber unbewusst den ersten bleibenden und (1) nahezu unveränderlichen Eindruck haben: sympathisch, (2) _____, glaubwürdig, vertrauenswürdig oder eben nicht.

Was (3) _____ diesen ersten Eindruck? Laut einer (4) _____

Studie des amerikanischen Psychologieprofessors Albert Mehrabian entscheiden zu 55 Prozent die Körpersprache ((5) _____, Mimik, Körperhaltung und Bewegungsabläufe), zu 38 Prozent die Stimme ((6) _____, Betonung, Artikulation) und nur zu 7 Prozent der Inhalt über die Wirkung unserer Worte. Da die Probandengruppe nur 20 Studenten (7) _____, ist die Studie, so oft sie auch erwähnt und (8) _____ wird, wissenschaftlich umstritten. Doch auch neuere Untersuchungen (9) _____, dass wir beim ersten Eindruck in Sekundenschnelle primär anhand der äußeren Erscheinung auf das (10) _____ eines Menschen schließen. Laut den US-Forschern Janine Willis und Alexander Todorov sind wir, wenn wir mehr Zeit für unser Gegenüber haben, von unserer ersten Einschätzung überzeugter, sie fällt aber nicht bedeutend anders aus. Die Forscher vermuten, dass unser Gehirn eine (11) _____ entwickelte „Schnelltestfunktion“ für das Erkennen von Vertrauenswürdigkeit besitzt, denn in der Savanne war es (12) _____, schnell und sicher zu entscheiden, ob der Mensch, der mir entgegenkam, mir Böses will oder nicht. Doch reichen wenige Sekunden, um eine Person (13) _____ beurteilen zu können? Laut Prof. Dr. Daniel Leising ja und nein, denn das zukünftige Verhalten ist nicht (14) _____

und wir tendieren dazu, die Genauigkeit unserer Eindrücke zu (15) _____.

Wir lassen uns auch von Menschen (16) _____, die anderen etwas zu ihrem eigenen Nutzen vorspielen. Leising verweist auf Politiker, die ihre Anhängerschaft glauben lassen, dass sie etwas für deren Wohlergehen tun, oder auf Heiratsschwindler, denen auf den Leim gegangen wird. Wer sein Gegenüber gut (17) _____ kann und gute Menschenkenntnis besitzt, kann sich beruflich und privat menschliche Enttäuschungen (18) _____. Wir sollten jedoch unseren unbewussten Eindruck bewusst hinterfragen und nach Informationen suchen, die ihm widersprechen. Nur so können wir erfahren, ob unser erster Eindruck wirklich (19) _____ ist.

A2

Charaktereigenschaften und Werte

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Moral • obszön • gewissenhaft • sich freudschämen • unterstellen • bestechlich

1. Ich finde, dass der neue Volontär sehr zuverlässig und gewissenhaft arbeitet.
2. Gegen die herrschende _____ verstoßen, bedeutet, Werte, die das zwischenmenschliche Zusammenleben regulieren, zu missachten.
3. Er hatte während der Weihnachtsfeier zu tief ins Glas geschaut und _____ Witze gemacht, die so peinlich waren, dass wir alle _____.
4. Man _____ ihm, dass er geheime Unterlagen weitergegeben hatte.
5. Sie bekam die Baugenehmigung vermutlich nur, weil jemand _____ war.

die Artikulation (-en) • die Betonung (-en) • die Gestik • die Mimik • der Proband (-en) • der Tonfall (≠e) • der Volontär (-e) ■ (sich) überschätzen • zitieren ■ evolutionär • gerechtfertigt • glaubwürdig • kompetent • überlebenswichtig • vertrauenswürdig • viel zitiert ■ sich Enttäuschungen ersparen • jdn glauben lassen • zu tief ins Glas schauen • jdm auf den Leim gehen • gegen die (herrschende) Moral verstoßen • auf etw. schließen • jdm etw. unterstellen • umstritten sein

A3 Kontaktaufnahme und äußere Erscheinung

Was passt nicht? Streichen Sie.

1. Ich saß im Hörsaal, mein Blick ~~schweifite~~/schaute durch die Reihen. Er blieb an einem jungen Mann hängen. Ich fand ihn auf Anhieb/~~flugs~~ anziehend. Er sah total sympathisch aus mit seinem breiten Grinsen und den ~~Falten~~/Grübchen im Gesicht.
2. Er wollte weder ~~overdressed~~/extravagant noch underdressed zum Bewerbungsgespräch erscheinen und entschied sich, einen grauen Anzug mit einem auffälligen/~~dezenten~~ einfarbigen Hemd zu tragen. Beim Herrenausstatter achtete der Verkäufer darauf, dass die Ärmel des Jacketts am Daumenansatz/~~Handgelenk~~ endeten, dass das Hemd noch einen Zentimeter überstand und die Anzughose bis zum Schnürsenkel/~~Schuhabsatz~~ reichte. Er war froh über die Beratung, denn einen Anzug hatte er zuletzt bei seiner Taufe/~~Konfirmation~~ getragen.
3. Der Berater riet den Kommilitonen/~~Job-Aspiranten~~, beim Bewerbungsgespräch auf geputzte Schuhe mit schiefen/~~intakten~~ Absätzen zu achten. Er wies auch darauf hin, dass die Kleidung fleckenlos/~~geflickt~~, gebügelt, frisch gereinigt und modisch sein sollte, denn Nachlässigkeit/~~Freizügigkeit~~ bei der Kleidung würde mit beruflicher Nachlässigkeit assoziiert. Als er, zu den Damen gewandt, anführte, dass Miniröcke und tiefe/~~geschlossene~~ Dekolletés tabu seien, die Schuhe nicht zu hochhackig und der Schmuck nicht zu protzig/~~billig~~ sein sollte, zogen die anwesenden Frauen entnervt die Augenbrauen/~~Wimpern~~ hoch und fühlten sich wie Schulmädchen behandelt.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Absatz (≠e) • der (Job-)Aspirant (-en) • das Dekolleté (-s) • die Freizügigkeit (-en) • das Grübchen (-) • der Kommilitone (-n) • die Konfirmation (-en) • die Nachlässigkeit (-en) • der Schnürsenkel (-) ■ dezent • extravagant • flugs • geflickt • intakt • protzig • tabu ■ auf Anhieb • die Augenbrauen hochziehen • den Blick schweifen lassen

A4

Noch mehr Charaktereigenschaften

Wie heißen die Adjektive? Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

wissbegierig • impulsiv • fürsorglich • charismatisch • eitel • idealistisch •
bodenständig • introvertiert • ausgeglichen • agil • emanzipiert • zynisch

1. Die 83-Jährige war trotz ihres hohen Alters körperlich und geistig sehr agil.
2. Es war schwierig, mit ihm einen netten Smalltalk zu führen, denn er war vom Charakter her sehr _____.
3. Sie war sehr temperamentvoll und reagierte manchmal _____.
4. Er ist ein sehr _____ Vater, der sich liebevoll um seine Kinder kümmert.
5. Ich finde, dass er zu großen Wert auf Äußerlichkeiten legt und ganz schön _____ ist.
6. Die Bewerberin war sehr _____, ihre positive Ausstrahlung hat uns allen gefallen.
7. Er hat keine verrückten Ideen, er ist sehr _____.
8. Sie engagiert sich sehr stark für den Umweltschutz und ist wirklich _____.
9. Sie war eine selbstständige und _____ Frau, die sich nicht von alten Rollenbildern beeinflussen ließ.
10. Er ist gefühllos, mitleidslos und _____: ein Unsympath wie er im Buche steht.
11. Es freute sie, dass ihre Enkeltochter so interessiert und _____ war.
12. Er war durch nichts aus der Ruhe zu bringen, er hat einen sehr _____ Charakter.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Unsympath (-en) (*ugs.*) ■ agil • ausgeglichen • bodenständig • charismatisch • eitel • emanzipiert • idealistisch • impulsiv • introvertiert • temperamentvoll • wissbegierig • zynisch ■ im Buche stehen • Wert auf etwas legen

A5 Damit die Liebe bleibt: miteinander reden lernen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Begrüßungsritual • sich mitteilen • Nähe • Verhaltensweise • Scheidungsrate •
Tauschein • Verständnis entwickeln • Gesprächsfertigkeiten vermitteln •
Staatsministerium • Zuneigung • austauschen • sich ergeben • Bedürfnis •
wertschätzend • belegen • reflektieren • unerfüllte Erwartung • ewig •
aufsummieren • stärken • Krise überstehen • Vorwurf

Lebenslang ein glückliches Paar
bleiben, diese (1) ewige Liebe
wünschen sich Paare, doch die
Realität sieht leider oft anders aus.
Über 40 Prozent der Ehen werden
geschieden und diese Zahlen sind
auch bei Paaren ohne

(2) _____ nicht
besser. Damit Beziehungen

(3) _____

und in der Beziehung Freude und (4) _____ erhalten bleiben, gibt es ein am

„Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V.“ entwickeltes
Kommunikationstraining, das sogenannte EPL (Ein Partnerschaftliches Lernprogramm),

das unter anderem vom Bayerischen (5) _____ für Arbeit

und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert wurde. Bei diesem Training können

Paare entdecken, wie man gegenseitiges (6) _____ füreinander

_____, Missverständnisse vermeidet und Konflikte fair lösen kann.

(7) _____ werden _____, um eine

Konfliktfähigkeit der Paare zu entwickeln und die Zufriedenheit mit der Paarbeziehung

zu (8) _____. Auch wird den Paaren im Lernprogramm viel Zeit gegeben, sich

über ihre (9) _____, Wünsche und Vorstellungen zu ihrer Beziehung

(10) _____.



Dass die erlernte Gesprächskultur Paaren hilft zusammenzubleiben, (11) _____ wissenschaftliche Langzeitstudien: Bei einer 5-Jahresstudie lag die (12) _____ bei Paaren mit EPL-Training bei 4 Prozent, bei der Kontrollgruppe bei 23 Prozent. Bei einer 11-Jahres-Studie (13) _____ eine Scheidungsrate von 27,5 Prozent für Paare mit Kommunikationstraining, bei der Vergleichsgruppe ohne EPL lag sie bei 52,6 Prozent. Wie können Paare sich davor schützen, dass im Beziehungsalltag die (14) _____ störenden Kleinigkeiten, Streitereien und (15) _____ nicht zur großen Beziehungskrise werden? Welche Regeln und (16) _____ helfen, Beziehungskrisen zu überstehen? Da wäre zum einen ein alltäglich gepflegter liebevoller und (17) _____ Umgang miteinander im Gespräch, sodass sich (18) _____ und Verständnis entwickeln können. In den Kursen wird dazu beispielsweise die Gesprächsfertigkeit des Ausdrückens in Ich-Botschaften statt in (19) _____ geübt. Zu einer guten Gesprächskultur gehört, dass der eine spricht, der andere zuhört und anschließend zusammengefasst wiedergibt, was er verstanden hat. Ist die Beziehungskrise da, sollte sich jeder auch mit sich selbst auseinandersetzen und (20) _____, was sein Anteil daran ist, dass das Zusammenleben als Paar nicht so wie gewünscht funktioniert. Paarberater empfehlen ein (21) _____, denn sich erst einmal umarmen, sich vielleicht hinzusetzen und zu erzählen, wie der Tag so war, kann helfen, dass man sich wieder als Paar aufeinander bezieht. Eine liebevolle, wertschätzende Gesprächskultur mit wirklichem Interesse, (22) _____ dem anderen _____ und sich ihm gegenüber zu öffnen, hilft, dass eine Beziehung auch Krisen übersteht und die Liebe bleibt.

Wichtige Wörter und Wendungen

das (Staats-)Ministerium (-ien) • das Ritual (-e) ■ sich ergeben • sich mitteilen ■ (auf-) summiert • wertschätzend ■ (sich) austauschen über (+ *Akk.*) • eine Fähigkeit entwickeln • eine Fertigkeit vermitteln • eine Krise überstehen • eine Studie belegt • Verständnis für jdn/etw. entwickeln

A6 Körperbewegung und Kommunikation

Welche Reaktionen oder Gefühle drückt die Bewegung aus?

Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 1. Sie schüttelte nur den Kopf, | <input checked="" type="checkbox"/> | a) und hörten aufmerksam zu. |
| 2. Sie verzog keine Miene, | <input type="checkbox"/> | b) um abzulehnen, was man ihr angeboten hatte. |
| 3. Alle nickten, | <input type="checkbox"/> | c) um zu zeigen, dass er die Antwort nicht wusste. |
| 4. Alle spitzten die Ohren | <input type="checkbox"/> | d) denn sie war genervt, von dem was er sagte. |
| 5. Sie zwinkerte, | <input type="checkbox"/> | e) denn sie wollte sich ihre Gefühle nicht anmerken lassen. |
| 6. Er zuckte mit den Schultern, | <input type="checkbox"/> | f) denn sie waren mit der Entscheidung einverstanden. |
| 7. Sie rollte mit den Augen, | <input type="checkbox"/> | g) um ihm ein Zeichen zu geben. |
| 8. Er sagte: „Halt die Ohren steif, das wird schon wieder.“ | <input type="checkbox"/> | h) um seine Wut zu verbergen. |
| 9. Er ballte die Fäuste in der Tasche, | <input type="checkbox"/> | i) Denn er wollte seinen Sohn ermutigen, sich nicht unterkriegen zu lassen. |
| 10. Die Kollegen lästerten, dass der neue Chef die Nase ganz schön hoch trägt, | <input type="checkbox"/> | j) da er mutlos ist. |
| 11. Er lässt den Kopf hängen, | <input type="checkbox"/> | k) da sie ihn für eingebildet und arrogant hielten. |

Wichtige Wörter und Wendungen

jdn ermutigen • lästern (*ugs.*) • sich nicht unterkriegen lassen (*ugs.*) ■ mit den Augen rollen • die Fäuste ballen • den Kopf hängen lassen • keine Miene verziehen • die Nase hoch tragen • die Ohren spitzen • die Ohren steifhalten (*ugs.*) • mit den Schultern zucken

A7 Redewendungen, die Gefühle beschreiben

Mit welcher Redewendung werden die Gefühle beschrieben? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. traurig und enttäuscht sein 2. völlig erschöpft sein 3. sehr erleichtert sein 4. sich über etwas wahnsinnig ärgern 5. befürchten, dass eine positive Stimmung schnell kippen kann 6. etwas ist jemandem unheimlich | } | <ol style="list-style-type: none"> a) Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen, als er die Prüfung bestanden hat. b) Es gab in letzter Zeit keinen Konflikt mit der neuen Chefin, aber ich traue dem Frieden nicht. c) Ich bin von der langen Autofahrt fix und fertig. d) Ich gehe nachts nicht durch den Park, dort ist es mir im Dunkeln nicht geheuer. e) Natürlich ist es frustrierend, eine Absage zu bekommen. Jetzt hör aber auf, Trübsal zu blasen. Es gibt noch andere gute Stellen für IT-Spezialisten. f) Es fuchst mich, dass ich den Anmeldungstermin verpennt habe. |
|--|---|---|



1	2	3	4	5	6
e					

Wichtige Wörter und Wendungen

fix und fertig sein (*ugs.*) • dem Frieden nicht trauen • es fuchst mich (*ugs.*) • etw. ist jdm nicht geheuer • ein Stein vom Herzen fallen • Trübsal blasen • etw. verpennt haben (*ugs.*)

B Wohnen

B1 Tipps für die erfolgreiche Wohnungssuche

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Bedenken • Zuschlag • Solvenz • Schufa-Auskunft • Gehaltsnachweis • Stellplatz • Budget • Kanal • begehrt • erhöhen • Präferenz • gründlich • Bleibe • schalten • posten • anlegen • Nutzer sein • Freundeskreis • Ballungszentrum • rechtzeitig • unter der Hand • parat • Bürgschaft • potenziell • signalisieren • herummäkeln • Internetportal • datenschutzrechtlich • ausschlaggebend

Wer in (1) Ballungszentren und in (2) _____ Lagen eine Wohnung sucht, hat viel Konkurrenz. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Makler und Vermieter von sich überzeugen und Ihre Chancen auf eine Zusage (3) _____.

Die Suche (4) _____ **vorbereiten und Kompromisse machen**

Beginnen Sie (5) _____ damit, eine Wohnung zu suchen, mindestens vier bis sechs Monate vor dem gewünschten Umzugstermin. Prüfen Sie, ob Ihre Wünsche mit Ihrem festgesetzten (6) _____ realisierbar sind. Machen Sie sich Gedanken darüber, wo Sie bereit sind, Kompromisse einzugehen. Wo liegen Ihre (7) _____? Legen Sie Prioritäten fest: Ist Ihnen der Balkon oder das Tageslichtbad wichtiger als die Nähe zu Ihrer Arbeitsstelle oder eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel?

Nutzen Sie alle (8) _____

Fragen Sie im Bekannten- und (9) _____ und bei Ihren Arbeitskollegen nach einer passenden (10) _____, denn viele Wohnungen werden (11) _____ vergeben und nicht inseriert. Suchen Sie über (12) _____ und lesen Sie Zeitungsannoncen. Wenn Sie trotz Datenskandal noch (13) _____: (14) _____ Sie Ihr Wohnungsgesuch in sozialen Netzwerken. (15) _____ Sie bei Immobilienportalen und Maklern ein Profil ____ und geben Sie die gewünschte Wohnungsgröße, bevorzugte Lage, maximale Kaltmiete sowie die gewünschten Ausstattungsmerkmale wie Garten, Balkon,

(16) _____ oder Keller an. (17) _____ Sie auch selbst eine Zeitungsannonce, denn es gibt immer noch Vermieter, die die analoge Art der Mietersuche bevorzugen.

Haben Sie bei Besichtigungen alle Unterlagen (18) _____

Beim Besichtigungstermin sollten Sie alle notwendigen Unterlagen dabei haben. Dazu gehören die letzten (19) _____, eine Schufa-Auskunft und bei Auszubildenden eine (20) _____ der Eltern. Auch wenn die Informationen (21) _____ nicht eingefordert werden dürfen, wer eine Wohnung mieten möchte, erhöht dadurch seine Chancen auf den (22) _____, denn es wird immer Mitbewerber geben, die keine datenschutzrechtlichen (23) _____ haben. Da der Eigentümer Interesse an den persönlichen Verhältnissen der (24) _____ Mieter hat, empfiehlt sich auch das Verfassen einer Kurzbewerbung mit Namen, Alter, beruflicher Situation und Familienverhältnissen. Eine vorbereitete Bewerbermappe, die Motivationsschreiben, Gehaltsabrechnungen und (25) _____ enthält, ist freiwillig, aber gern gesehen, und Sie bekunden dadurch Ihr ernsthaftes Interesse.

Hinterlassen Sie einen guten Eindruck

Um beim Besichtigungstermin einen guten Eindruck zu hinterlassen, sollten Sie sich darauf vorbereiten. Überlegen Sie sich Fragen, die Sie stellen wollen, um Ihr Interesse an der Wohnung zu (26) _____, denn für die Entscheidung, wer die Wohnung erhält, ist neben der (27) _____ letztendlich die Sympathie (28) _____. Wer an der Wohnung (29) _____, unhöflich oder unpünktlich ist, hat keine Chancen auf ein neues Zuhause.

Wichtige Wörter und Wendungen

das Ballungszentrum (...tren) • die Bedenken (*Pl.*) • die Bleibe (-n) • die Bürgschaft (-en) • der Gehaltsnachweis (-e) • die Präferenz (-en) • die Schufa-Auskunft (=e) • die Solvenz(-en) • der Stellplatz (=e) ■ herummäkeln (*ugs.*) ■ potenziell • datenschutzrechtlich ■ ausschlaggebend sein • eine (Wohnungs-)Annonce schalten • sich Gedanken machen (über + *Akk.*) • unter der Hand • Interesse bekunden/signalisieren

B2 Wie kann man Schimmelschäden vermeiden? Fragen an den Baugutachter Herr Dr. Printz

Was passt nicht? Streichen Sie.

- Schimmelbefall ist nicht nur (1) *eklig/ungesund*, sondern auch gesundheitsgefährdend. Wie kann man Schimmelbildung (2) *behindern/verhindern*?
- Der beste Schutz gegen Schimmel ist (3) *mäßiges/regelmäßiges* Lüften. Idealerweise sollte man drei- bis viermal am Tag mit weit geöffneten Fenstern, am besten mit Durchzug, lüften. Wenn Sie tagsüber (4) *präsent/abwesend* sind, sollten Sie mindestens morgens und abends lüften. Nach dem Duschen oder Kochen sollte die (5) *entstandene/gemachte* Feuchtigkeit nach draußen und nicht in andere Räume geleitet werden. Schimmelbildung wird auch dadurch vermieden, dass innerhalb der Wohnung Temperaturunterschiede von mehr als 5 Grad vermieden werden. Um auf Nummer (6) *sicher/gut* zu gehen, können Sie in einen (7) *Feuermelder/Hygrometer* investieren, der Alarm schlägt, wenn die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung zu hoch ist.
- Was mache ich, wenn sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Schimmel in der Wohnung (8) *angesammelt/gebildet* hat?
- Der Schimmel sollte sofort (9) *abgetötet/übermalt* werden. Kleinere Stellen können Sie selbst z. B. mit Brennspiritus behandeln. Sie sollten bei der Entfernung aber immer (10) *Schutzmaßnahmen/Vorschriften* beachten: z. B. einen Mundschutz mit Feinstaubfilter verwenden, Handschuhe tragen und die Arbeitskleidung anschließend gründlich waschen. Sollte der Schimmel die Tapete (11) *befallen/besetzt* haben, wird generell empfohlen, sich an eine Fachfirma zu wenden. Sie können sich bei Detailfragen zu Schimmelbefall auch an die Verbraucherzentralen wenden. Dieses Beratungsangebot ist übrigens für (12) *vermögende/einkommensschwache* Haushalte, die Einkommensnachweise erbringen können, kostenlos.

Wichtige Wörter und Wendungen

der (Schimmel-)Befall • der Durchzug • der Feuermelder (-) • der Schimmel • die Schutzmaßnahme (-n) ■ befallen • lüften ■ einkommensschwach • gesundheitsgefährdend • vermögend ■ Alarm schlagen • auf Nummer sicher gehen • einen Nachweis erbringen

B3

Redewendungen mit Wortschatz rund ums Haus

Was bedeutet die Redewendung? Kreuzen Sie an. Beide Lösungen können richtig sein.

1. Sie ist ganz aus dem Häuschen.
 - Sie ist unglücklich und frustriert.
 - Sie ist vor Freude ganz aufgeregt.
2. Der Vertrag ist unter Dach und Fach.
 - Der Vertrag wurde erfolgreich abgeschlossen.
 - Der Vertrag ist in der Ablage.
3. Wir kommen in Teufels Küche.
 - Wir bekommen ernsthafte Probleme.
 - Wir geraten in eine schwierige Lage.
4. Male den Teufel nicht an die Wand.
 - Schwöre nicht das Unglück herauf, indem du darüber sprichst.
 - Sprich nicht über das Negative, sonst tritt es noch ein.
5. Sie sollte vor der eigenen Tür kehren, bevor sie andere kritisiert.
 - Sie sollte sich um ihre eigenen Schwächen und Fehler kümmern, bevor sie andere kritisiert.
 - Sie sollte ignorieren, dass andere vor ihren Häusern nicht kehren.
6. Ich möchte das nicht zwischen Tür und Angel besprechen.
 - Ich möchte lieber, dass wir uns für das Gespräch Zeit nehmen.
 - Ich möchte lieber, dass wir die Tür zumachen, wenn wir reden.
7. Er hat mit seiner Rede viel Staub aufgewirbelt.
 - Er hat mit der Rede für große Aufregung gesorgt.
 - Er war beim Vortragen so nervös, dass er stammelte.

Wichtige Wörter und Wendungen

für Aufregung sorgen • Empörung/Kritik hervorrufen • etw. ist unter Dach und Fach • ganz aus dem Häuschen sein (*ugs.*) • in eine schwierige Lage geraten • viel Staub aufwirbeln • in Teufels Küche kommen (*ugs.*) • den Teufel an die Wand malen • zwischen Tür und Angel • vor der eigenen Tür kehren • ein Unglück heraufbeschwören

B4 AAL – SmartHome für Senioren

Ergänzen Sie und achten Sie auf die richtige Form.

Entertainment • Bandbreite • Mobilität • Alarm • verriegeln • Weg weisen •
umfassen • übermitteln • Fußbodenbelag • Einschränkung • Sturz •
Bedarfsfall • Beeinträchtigung

AAL steht für „Ambient Assisted Living“ (auf Deutsch: alltagstaugliche Assistenzlösungen für ein selbstbestimmtes Leben) und ist der neue Trend für Senioren.

Er soll dieser immer größer werdenden Bevölkerungsgruppe auch bei körperlicher oder kognitiver (1) Einschränkung ein selbstständiges Wohnen ermöglichen.

AAL (2) _____ die Bereiche Energiemanagement, (3) _____

und Kommunikation, Gesundheit sowie Gebäudesicherheit und -automatisierung. AAL

soll bei einfacher Bedienung altersentsprechende Unterstützung im (4) _____

anbieten: zum Beispiel bei Vergesslichkeit, eingeschränkter (5) _____ und

verschlechtertem Sehen. Mit einem einzigen Knopfdruck könnten die Jalousien nach unten gehen, das Licht angemacht und die Haustür (6) _____ werden.

Die (7) _____ der AAL-Produkte ist groß: Neben simplen Bewegungsmeldern oder dem automatischen Abschalten von elektrischen Geräten gibt es

Armbanduhren, die Werte in regelmäßigen Abständen messen und an den Hausarzt

(8) _____. Es sind programmierte Pillendosen erhältlich, die mit einem

(9) _____ an die Medikamenteneinnahme erinnern. Zur AAL-Produktpalette gehört

auch ein (10) _____, der unter normalem Belag verlegt wird und

u. a. (11) _____ erkennt. Leuchtstreifen im Boden können nachts den (12) _____

ins Bad _____. Es gibt Körpertrockner und WC-Duschen. Noch sind viele

Produkte, die ein selbstständiges Leben auch bei altersbedingten

(13) _____ ermöglichen, nicht weit verbreitet,

aber sie liegen im Trend.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Bandbreite (-en) • der Bedarfsfall (=e) • die Beeinträchtigung (-en) • der (Fußboden-) Belag (=e) ■ übermitteln ■ eine Tür verriegeln • den Weg weisen

C Ernährung und Gesundheit

C1 Mindesthaltbarkeitsdatum führt zu Lebensmittelverschwendung

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Vorschlag einbringen • genießbar • Schimmel • Mindesthaltbarkeitsdatum • auseinanderklaffen • schlagartig • vorgeschrieben • Verfallsdatum • ablaufen • überschritten • Konsistenz • Lebensmittelverschwendung • irrtümlich • nahezu • verderblich • eingangs erwähnt • verzehren • in der Regel • bedenkenlos

Jeder Bürger in Deutschland wirft im Schnitt 82 Kilogramm Lebensmittel jährlich in den Müll. Schuld an dieser (1) Lebensmittelverschwendung ist häufig das abgelaufene (2) _____, denn viele Verbraucher missverstehen die gesetzlich (3) _____ Angabe „mindestens haltbar bis“ als Verfallsdatum und entsorgen die Lebensmittel unnötigerweise. Was bedeutet das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD)? Bis zu diesem Datum garantiert der Hersteller für Geschmack, Geruch, Farbe und (4) _____, wenn das Lebensmittel ungeöffnet ist und richtig gelagert wurde. (5) _____ das MHD _____, bedeutet dies folglich nicht, dass das Lebensmittel am darauffolgenden Tag (6) _____ ungenießbar ist. Auch wenn viele Supermärkte inzwischen Produkte, die sich dem MHD nähern, aussortieren oder diese reduziert anbieten: Rechtlich dürfen Lebensmittel mit (7) _____ MHD verkauft werden. Festgesetzt wird das MHD vom Hersteller. Die Fristen (8) _____ dabei, je nach Hersteller, stark _____. Bei Erdbeeryoghurt aus dem Kühlregal schwanken sie beispielsweise zwischen drei und sechs Wochen. Aber Achtung: Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist strikt vom sogenannten Verfallsdatum zu trennen. Wenn auf leicht (9) _____ Lebensmitteln wie Hackfleisch und Fisch „zu verbrauchen bis“ steht, sollte das Produkt nach Ablauf dieses Datums nicht mehr verzehrt werden, da eine Gesundheitsgefahr durch sich entwickelnde Keime besteht. Lebensmittel mit abgelaufenem (10) _____ dürfen auch nicht mehr verkauft werden.

Politiker diskutieren immer wieder über das Umbenennen oder Abschaffen des Mindesthaltbarkeitsdatums, um gegen die (11) _____ Lebensmittelverschwendung vorzugehen. So wurde vorgeschlagen, den Hinweis „mindestens haltbar bis“ durch die Formulierung „voller Genuss bis“ zu ersetzen. Auch der (12) _____, zusätzlich zum MDH ein „Verbrauchsverfallsdatum“ anzugeben, _____ . Dieses Datum soll laut dem früheren Agrarminister Schmidt „klar machen, bis wann die Produkte ohne Gesundheitsbedenken (13) _____ können.“

Doch bis wann sind nach dem MHD abgelaufene Lebensmittel noch genießbar? Laut der Verbraucherzentrale Hamburg ist Milch in einer ungeöffneten Verpackung noch drei Tage nach Ablauf des MHD (14) _____. Generell wird empfohlen, seinen Sinnen zu vertrauen. Riecht ein Lebensmittel komisch? Gibt es (15) _____? Hat sich das Lebensmittel verfärbt? Dann ab damit in die Tonne.

Zucker, Salz und Tee sind trotz der Angabe eines MHD bei richtiger Lagerung (16) _____ unbegrenzt haltbar. Reis, Nudeln, Mehl und Kaffee sind nach Ablauf des MHD noch viele Monate genießbar. Auch Konservendosen sind (17) _____ weit über das MHD hinaus genießbar.

Was hilft gegen Lebensmittelverschwendung? Eigentlich ist es einfach: Es wird empfohlen, Einkäufe zu planen. Kaufen Sie von frischen Waren nur so viel, wie Sie wirklich verbrauchen können. Vertrauen Sie Ihren Sinnen, bevor Sie Lebensmittel wegwerfen, denn laut der (18) _____ Studie waren 65 Prozent aller weggeworfenen Lebensmittel noch genießbar und hätten (19) _____ verzehrt werden können.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Konsistenz (-en) • das Mindesthaltbarkeitsdatum (-daten) • das Verfallsdatum (-daten) • die (Lebensmittel-)Verschwendung (-en) ■ auseinanderklaffen • verzehren ■ bedenkenlos • genießbar • überschritten • verderblich ■ etw. strikt trennen • einen Vorschlag einbringen

C2 Redewendungen mit Lebensmitteln

Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1. Er redet die ganze Zeit um den heißen Brei herum.</p> | | <p>a) Ich bin sauer, weil er immer bevorzugt behandelt wird.</p> |
| <p>2. Beim neuen Projekt verderben zu viele Köche den Brei.</p> | | <p>b) Da müssen wir noch eine schwierige Aufgabe lösen.</p> |
| <p>3. Es ärgert mich wahnsinnig, dass er immer eine Extrawurst bekommt.</p> | | <p>c) Er verschweigt das eigentlich Wichtige.</p> |
| <p>4. Es hilft nichts, da musst du in den sauren Apfel beißen.</p> | | <p>d) Es ist anstrengend, da sie immer etwas auszusetzen hat.</p> |
| <p>5. Die günstigen Laptops gehen immer weg wie warme Semmeln.</p> | | <p>e) Er war sehr ordentlich angezogen.</p> |
| <p>6. Er sah aus wie aus dem Ei gepellt.</p> | | <p>f) Da zu viele Personen mitreden, gibt es kein gutes Ergebnis.</p> |
| <p>7. Da haben wir aber noch eine harte Nuss zu knacken.</p> | | <p>g) Da musst du notgedrungen etwas machen, was dir nicht gefällt.</p> |
| <p>8. Es nervt, sie findet immer ein Haar in der Suppe.</p> | | <p>h) Die Ware ist begehrt und verkauft sich sehr gut.</p> |

1	2	3	4	5	6	7	8
c							

Wichtige Wörter und Wendungen

in den sauren Apfel beißen (*ugs.*) • um den heißen Brei herumreden (*ugs.*) • wie aus dem Ei gepellt sein (*ugs.*) • eine Extrawurst bekommen (*ugs.*) • ein Haar in der Suppe finden (*ugs.*) • sauer sein (*ugs.*) • eine harte Nuss zu knacken haben (*ugs.*) • weggehen wie warme Semmeln (*ugs.*)

C3 Vollwertig essen und trinken nach den 10 Regeln der DGE

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Inhaltsstoff • anreichern • Jod • Protein • Eisen • Hülsenfrucht • Wohlbefinden • vollwertig • Nährstoff • Ballaststoff • abwechslungsreich • sättigen • versorgen • senken • würzen • Omega-3-Fettsäure • Kariesrisiko • Rapsöl • Fettsäure • sparsam • regulieren • Sättigungsempfinden • hilfreich • schonend • ungesüßt • frittieren • garen • Diabetes • moderat • nährstoffarm

- (1) Vollwertig essen und trinken hält gesund, fördert Leistung und
- (2) _____. Wie sich das umsetzen lässt, hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in 10 Regeln formuliert.

1. Lebensmittelvielfalt genießen



Nutzen Sie die Lebensmittelvielfalt und essen Sie

(3) _____. Wählen Sie überwiegend pflanzliche Lebensmittel. Kein Lebensmittel allein enthält alle (4) _____.

Je abwechslungsreicher Sie essen, desto geringer ist das Risiko einer einseitigen Ernährung.

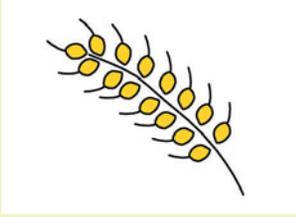
2. Gemüse und Obst – nimm „5 am Tag“



Genießen Sie mindestens 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Obst am Tag. Zur bunten Auswahl gehören auch (5) _____ wie Linsen, Kichererbsen und Bohnen sowie (ungesalzene) Nüsse.

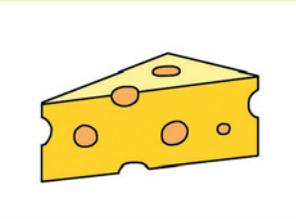
Gemüse und Obst (6) _____ Sie reichlich mit Nährstoffen, Ballaststoffen und sekundären Pflanzenstoffen und tragen zur Sättigung bei. Gemüse und Obst zu essen, (7) _____ das Risiko für Herz-Kreislauf- und andere Erkrankungen.

3. Vollkorn wählen



Bei Getreideprodukten wie Brot, Nudeln, Reis und Mehl ist die Vollkornvariante die beste Wahl für Ihre Gesundheit. Lebensmittel aus Vollkorn (8) _____ länger und enthalten mehr Nährstoffe als Weißmehlprodukte. (9) _____ aus Vollkorn senken das Risiko für Diabetes mellitus Typ 2, Fettstoffwechselstörungen, Dickdarmkrebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

4. Mit tierischen Lebensmitteln die Auswahl ergänzen



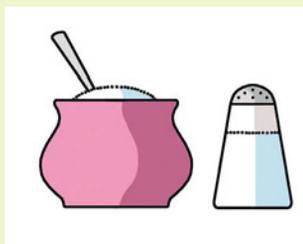
Essen Sie Milch und Milchprodukte wie Joghurt und Käse täglich, Fisch ein- bis zweimal pro Woche. Wenn Sie Fleisch essen, dann nicht mehr als 300 bis 600 g pro Woche. Milch und Milchprodukte liefern gut verfügbares (10) _____, Vitamin B₂ und Calcium. Seefisch versorgt Sie mit (11) _____ und fetter Fisch mit wichtigen (12) _____. Fleisch enthält gut verfügbares (13) _____ sowie Selen und Zink. Fleisch und insbesondere Wurst enthalten aber auch ungünstige (14) _____.

5. Gesundheitsfördernde Fette nutzen



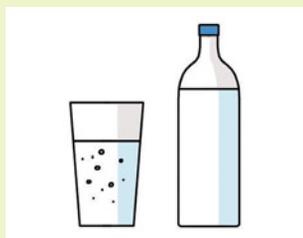
Bevorzugen Sie pflanzliche Öle wie (15) _____ und daraus hergestellte Streichfette. Vermeiden Sie versteckte Fette. Fett steckt oft „unsichtbar“ in verarbeiteten Lebensmitteln wie Wurst, Gebäck, Süßwaren, Fast-Food und Fertigprodukten. Pflanzliche Öle liefern, wie alle Fette, viele Kalorien. Sie liefern aber auch lebensnotwendige (16) _____ und Vitamin E.

6. Zucker und Salz einsparen



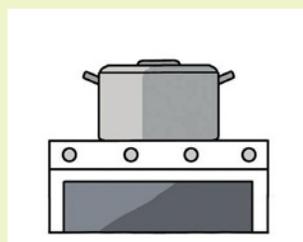
Mit Zucker gesüßte Lebensmittel und Getränke sind nicht empfehlenswert. Vermeiden Sie diese möglichst und setzen Sie Zucker (17) _____ ein. Sparen Sie Salz und reduzieren Sie den Anteil salzreicher Lebensmittel. (18) _____ Sie kreativ mit Kräutern und Gewürzen. Zuckergesüßte Lebensmittel und Getränke sind meist (19) _____ und enthalten unnötige Kalorien. Zudem erhöht Zucker das (20) _____. Zu viel Salz im Essen kann den Blutdruck erhöhen. Mehr als 6 g am Tag sollten es nicht sein. Wenn Sie Salz verwenden, dann (21) _____ mit Jod und Fluorid.

7. Am besten Wasser trinken



Trinken Sie rund 1,5 Liter jeden Tag. Am besten Wasser oder andere kalorienfreie Getränke wie (22) _____ Tee. Zuckergesüßte und alkoholische Getränke sind nicht empfehlenswert. Ihr Körper braucht Flüssigkeit in Form von Wasser. Zuckergesüßte Getränke liefern unnötige Kalorien und kaum wichtige Nährstoffe. Der Konsum kann die Entstehung von Übergewicht und (23) _____ mellitus Typ 2 fördern. Alkoholische Getränke sind ebenfalls kalorienreich. Außerdem fördert Alkohol die Entstehung von Krebs und ist mit weiteren gesundheitlichen Risiken verbunden.

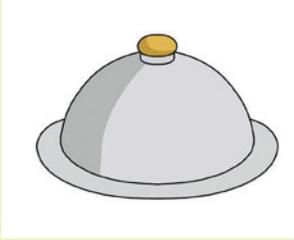
8. Schonend zubereiten



(24) _____ Sie Lebensmittel so lange wie nötig und so kurz wie möglich, mit wenig Wasser und wenig Fett. Vermeiden Sie beim Braten, Grillen, Backen und (25) _____ das Verbrennen von Lebensmitteln. Eine (26) _____ Zubereitung erhält den natürlichen Geschmack und schont die Nährstoffe.

Verbrannte Stellen enthalten schädliche Stoffe.

9. Achtsam essen und genießen



Gönnen Sie sich eine Pause für Ihre Mahlzeiten und lassen Sie sich Zeit beim Essen. Langsames, bewusstes Essen fördert den Genuss und das (27) _____.

10. Auf das Gewicht achten und in Bewegung bleiben



Vollwertige Ernährung und körperliche Aktivität gehören zusammen. Dabei ist nicht nur regelmäßiger Sport (28) _____, sondern auch ein aktiver Alltag, in dem Sie z. B. öfter zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren. Pro Tag 30 bis 60 Minuten (29) _____ körperliche Aktivität fördern Ihre Gesundheit und helfen Ihnen dabei, Ihr Gewicht zu (30) _____.



Wichtige Wörter und Wendungen

der Diabetes • die Fettsäure (-n) • die Herz-Kreislauf-Erkrankung (-en) • die Hülsenfrucht (=e) • der Nährstoff (-e) • die Omega-3-Fettsäure (-n) • das Protein (-e) • das Sättigungsempfinden • das Wohlbefinden ■ sättigen • anreichern • sich etw. gönnen ■ moderat • schonend • vollwertig ■ das Risiko senken • mit Risiken verbunden sein

C4 Tätowieren und seine Risiken

Ergänzen Sie die Vokale.

(1) Tätowieren ist „in“. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2) v__rw__st deshalb auf bestehende Risiken. Durch unhygienische Räumlichkeiten und Arbeitsweisen, fehlende (3) St__r__l__t__t der Tätowiergeräte oder keimbelastete Farben können Krankheiten, die durch (4) V__r__n, (5) B__kt__r__n oder Pilze ausgelöst werden, z. B. (6) H__p__t__t__s, HIV oder bakterielle Hautinfektionen, übertragen werden. Unerwünschte Reaktionen wie Rötungen, (7) n__ss__nd__ Wunden, allergische Reaktionen oder die Bildung sogenannter Granulome können auftreten. Granulome sind (8) G__w__b__w__ch__r__ng__n, die sich um vom Körper erkannte Fremdkörper, wie die Farbpigmente, bilden können. Auch das Wandern von (9) F__rbp__gm__nt__n im Körper wurde beobachtet: die (10) Lymphkn__t__n nahmen Farben der Tätowierungen an. Welches (11) Kr__bsr__s__ko von den Farben und ihren Spaltprodukten im Körper ausgeht, ist wenig erforscht. Auch für medizinische Behandlungen haben Tattoos Folgen: Tätowierungen können die (12) D__gn__s__ von Hauterkrankungen, (13) M__tt__rm__lv__r__nd__r__ng__n oder das Erkennen

Maligner Melanome erschweren oder verhindern.

(14) Bei K__rnsp__nt__m__gr__ph__n kann es zu Verbrennungen durch das Eisen in den Tätowierfarben kommen.



Wichtige Wörter und Wendungen

die Hepatitis • die Kernspintomographie (-n) • der Lymphknoten (-) • die Muttermalveränderung (-en) • die Sterilität ■ sich eine Tätowierung stechen lassen

D Medien und Kultur

D1 Die neue Datenschutzverordnung der EU

Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

Am 25. Mai 2018 trat die Europäische Grundverordnung zum Datenschutz (DSGVO) in Kraft. Das EU-Gesetz, das die Verarbeitung von (1) personenbezogenen Daten im Netz regelt, muss verpflichtend umgesetzt werden. Für wen gilt die (2) V_r_rdn_ng? Was ändert sich für die Bürger und was müssen Unternehmen beachten?

Betroffen von der Verordnung sind alle, die in irgendeiner Weise personenbezogene Daten verarbeiten: der kleine Handwerksbetrieb ebenso wie der (3) D_x-K_nz_rn, Websitebetreiber, App-Anbieter, (4) Bl_gg_r, Netzwerke, Selbstständige und Vereine. Zu den personenbezogenen Daten zählen beispielsweise Name, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, IP-Adresse, Steuernummer, Autokennzeichen oder Kontoverbindung. Privatpersonen, die die Daten nur persönlich oder (5) f_m_l_r verwenden, sind von dieser Regelung ausgenommen.

Ziel der Verordnung ist es, die Kontrolle der Bürger über ihre Daten zu erhöhen und personenbezogene Daten besser vor Missbrauch zu schützen. Wer die (6) E_nw_ll_g_ng zur Speicherung seiner Daten erteilt, muss umfangreicher als bisher darüber aufgeklärt werden, welche Daten in welcher Form über ihn (7) g_sp__ch_rt werden und wie diese verwendet werden. Neu ist, dass von den Bürgern ein „Recht auf Vergessen werden“ (8) __ng_f_rd_rt werden kann, es verhindert unerwünschte Werbung. Ebenfalls neu ist das „Recht auf (9) D_t_n_b_rtr_gb_rk__t“. Verbrauchern wird damit die Möglichkeit eröffnet, ihre Daten bei einem (10) W_bs_t_b_tr__ber herunterzuladen und bei einem anderen Anbieter wieder hochzuladen, was (11) D_t_nm_n_p_l__brechen soll. Insgesamt zielt die DSGVO darauf, den datenverarbeitenden Unternehmen wie Google, Amazon und Netflix beim Datensammeln und -nutzen (12) E_nh_lt zu g_b__t_n. Unternehmer und andere Betroffene müssen sich intensiv mit der DSGVO auseinandersetzen, da die neuen Informations-, Nachweis- sowie (13) R_ch_nsch_ftspfl_cht_n

eingehalten werden müssen. Die Einwilligung der Personen, deren persönliche Daten gespeichert werden, muss unter (14) r__chtsk__nf__rm__n Bedingungen eingeholt und w__d__rr__f__n werden können. Alle mit der Datenerhebung, -verarbeitung, -veränderung und -auswertung verbundenen Prozesse müssen (15) d__k__m__nt__rt werden: Woher stammen die Daten? Wie werden die Kunden über die Datenverarbeitung informiert? Wie werden die Daten im Unternehmen gespeichert und weiterverarbeitet? Wie ist der Prozess, wenn Kunden das (16) L__sch__n ihrer Daten wünschen? Wie ist der Ablauf, wenn es zu einem (17) D__t__nl__ck kommt? Bei (18) H__ck__r__ngr__ff__n muss die zuständige Landesdatenschutzbehörde binnen 72 Stunden informiert werden. Wie sind die Löschrfristen der Daten, wenn das Ziel der (19) D__t__n__rh__b__ng erreicht ist? Ab zehn Mitarbeitern, die Zugriff auf Kundendatenbanken haben, muss laut DSGVO ein (20) D__t__nsch__tzb__ __ __ftr__gt__r benannt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Mitarbeiter in Teil- oder Vollzeit arbeiten, freie oder feste Mitarbeiter sind oder Praktikanten und Werkstudenten.

Die DSGVO beinhaltet viele Bestandteile des bisher (21) g__lt__nd__n deutschen Rechtes zum Datenschutz. Neu sind im Wesentlichen die Dokumentationspflicht und das deutliche Anheben der (22) B__ßg__ld__r bei Verstößen gegen die Verordnung. Vorgesehen sind Strafen bis zu 20 Millionen Euro oder vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes bei Unternehmen. Es ist möglich, dass Anwälte die neue Rechtslage ausnutzen. Sollten Gerichte hohe (23) z__v__lr__chtl__ch__ Schadensersatzansprüche wegen Datenschutzverstößen verhängen, könnte eine Abmahnwelle aufkommen. Es wird deshalb allen von der Verordnung Betroffenen empfohlen, darauf zu achten, dass die (24) D__t__nsch__tz__rkl__r__ng auf den Webseiten gesetzeskonform ist und auf eine Verwendung von Tracking-Tools eindeutig und unmissverständlich hingewiesen wird. (25) N__wsl__tt__r sollten nur nach ausdrücklicher Zustimmung versandt werden.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Betreiber (-) • das Bußgeld (-er) • der Dax-Konzern (-e) • der Hackerangriff (-e) • das Monopol (-e) • personenbezogene Daten ■ etw. umsetzen ■ ausdrücklich • binnen • rechtskonform • zivilrechtlich ■ Einhaltung gebieten • in Kraft treten • ein Monopol brechen

D2 Influencer

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Langzeitstudie • Anfrage • Betrüger • Like • Blog • Post • Reichweite • Influencer •
 Follower • aufwändig • posieren • real • kenntlich machen • Werbeträger •
 einträglich • authentisch • sich formieren • schwärmen für • zwischenzeitlich •
 präsent • ein Dorn im Auge sein • ausgeben • eindeutig • Hashtag •
 außergerichtlich • konsumkritisch • Schmarotzer • soziale Medien • glaubwürdig

Influencer sind die Stars der sozialen Medien mit Millionen (1) Followern und ebenso vielen Kritikern. Influencer inszenieren ihren Alltag im Internet, (2) _____ Produkte, tragen dabei Markenkleidung und machen so „nebenbei“ Werbung. Besonders Unternehmen aus der Mode-, Lifestyle- und Fitnessbranche haben (3) _____ als (4) _____ für sich entdeckt. Da Influencer sich für Produktplatzierungen bezahlen sowie auf Reisen sponsern lassen, schleicht sich immer mehr Werbung in den Alltag der Nutzer sozialer Medien ein.

(5) _____ sind die zahlreichen Influencer – der Software-Analyse-Anbieter „Influencer DB“ zählt in Deutschland rund 3 600 Personen mit über einer Million Followern – auf Instagram, YouTube, Snapchat, musical.ly sowie auf zahllosen (6) _____ und sie machen dort Marken oder bestimmte Produkte zum Gesprächsgegenstand einer jungen Zielgruppe. Geschätzte 2,2 Milliarden Euro wurden allein im letzten Jahr von Unternehmen für Influencer-Werbung auf Instagram (7) _____. Diese Werbeform ist für Unternehmen attraktiv, denn sie hat eine große (8) _____, erreicht die Zielgruppe direkt und ist kostengünstiger als klassische Werbung, da beispielsweise keine (9) _____ und teuren Werbefilme gedreht werden müssen.

Wenn Influencer von Schuhen, Wimperntusche oder Fitnessdrinks schwärmen oder mit Taschen teurer Marken vor Sehenswürdigkeiten (10) _____, wirkt es, als ob sie eine Freundin oder einen Freund an ihrem Leben teilhaben lassen wollen. Durch die direkte Interaktion mit den Followern bekommen die (11) _____ zusätzlich eine

persönliche Note und wirken, als ob sie (12) _____ wären. Dieses Marketing ist für die „Beeinflusser“ ein (13) _____ Geschäft: Circa 4 000 Euro zahlt eine Münchner PR-Agentur pro Post bei Influencern mit über einer Million Followern.

Trotzdem stellt sich die Frage, ob sich diese neue Werbeindustrie auf dem Weg in die Krise befindet. Der Wert eines Fotos oder Videos steigt, je mehr Follower ein Influencer hat und je mehr (14) _____ und Kommentare er auf seine Posts erhält. Doch wie viele Konsumenten werden mit der Werbung wirklich angesprochen? Laut der Influencer-Plattform Sway wird inzwischen nicht einmal jeder fünfte Kommentar zu einem Werbepost von einem (15) _____ Menschen verfasst, denn der Influencer-Boom hat auch (16) _____ und Profiteure auf den Plan gerufen: Follower sowie maschinenerstellte Kommentare und Likes können (17) _____ auch gekauft werden.

Auch (18) _____ gegen das Influencer-Marketing zunehmend Widerstand. Wenn Influencer Gegenleistungen für ihre Produkterwähnungen oder -platzierungen erhalten und diese gegenüber dem Konsumenten nicht eindeutig (19) _____ wird, liegt unzulässige sogenannte Schleichwerbung vor. Denn nach dem in Deutschland geltenden „Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb“ muss Werbung (20) _____ als solche erkennbar sein. Bezahlte Inhalte müssen deshalb zum Beispiel durch (21) _____ wie #sponsored oder #werbung gekennzeichnet sein. Bei Verstößen drohen laut Landesmedienanstalten Geldstrafen von bis zu 50 000 Euro. Verbraucherzentralen (22) _____ die häufig offensichtliche Schleichwerbung _____. Der Verein hat vereinzelt Unterlassungsklagen gegen Influencer eingeleitet, da Heranwachsende klar erkennen können müssen, ob Werbung oder eine persönliche Meinung vorliegt. Da sich die Parteien bisher immer (23) _____ mittels Unterlassungserklärungen einigten, liegen noch keine Gerichtsurteile vor.

Ein Manager eines der teuersten deutschen Hotels berichtet von täglich mindestens zehn (24) _____ von Influencern nach Gratisnächten: Social-Media-Prominenz gilt folglich in manchen Branchen nicht mehr als Werbebotschafter, sondern als (25) _____.

Die Medienpädagogin Claudia Lampert vom Hans-Bredow-Institut für Medienforschung untersucht, wie (26) _____ das Leben der jungen Nutzer verändern. Noch liegen keine wissenschaftlichen (27) _____ vor, aber eindeutig ist, dass Apps wie Instagram mit ihren Vorbildern zu sozialem Druck und einer nicht immer gesunden Überidentifizierung führen. Lampert vermutet, dass jugendliche Instagram-Nutzer weniger (28) _____ sind als frühere Generationen und weniger zwischen eigener Meinung einer Person und Beeinflussung durch eine Person differenzieren können. Dies belegt auch eine Studie nach der ein Drittel der deutschen Internet-Nutzer über 14 Jahre Influencer für besonders (29) _____ hält, bei den 14- bis 17-Jährigen sind es sogar 41 Prozent.



Wichtige Wörter und Wendungen

der Betrüger (-) • der Follower (-) • das Hashtag (-s) • der Influencer (-) • der Like (-s) • der Post (-s) • der Schmarotzer (-) ■ kenntlich machen • schwärmen (für + Akk.) • sponsern ■ außergerichtlich • glaubwürdig • präsent ■ ein Dorn im Auge sein • auf den Plan rufen

D3 Was ist Kunst?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

erkennen • auszeichnen • Gemälde • Zeug • kontrovers •
nachahmen • vollenden • nutzlos • Betrachter • Klecks • Generation

Was (1) zeichnet Ihrer Meinung nach Kunst aus? Die Frage „Was ist Kunst?“ wurde schon immer (2) _____ diskutiert. Lesen Sie die Aussagen bekannter Künstler, Schriftsteller und Philosophen.

Ich kann nichts dafür, dass meine Bilder sich nicht verkaufen lassen.
Aber es wird die Zeit kommen, da die Menschen (3) _____,
dass sie mehr wert sind als das Geld für die Farbe.

Vincent van Gogh

Die Kunst (4) _____ das, was die Natur nicht ins
Werk umsetzen kann, oder sie (5) _____.

Aristoteles

Niemand auf der Welt bekommt so viel dummes
(6) _____ zu hören wie die Bilder in einem Museum.

Jules Huot de Concourt, Kunstsammler

Das (7) _____ ist nichts als eine Brücke,
welche den Geist des Malers mit dem des
(8) _____ verbindet.

Eugène Delacroix

Alle Kunst ist ziemlich (9) _____.

Oscar Wilde

Kunst ist die Königin aller Wissenschaften, die zu
allen (10) _____ der Welt spricht.

Leonardo da Vinci

Kunst ist überall dort, wo du danach suchst; lobe die blinkenden Sterne,
denn sie sind Gottes unbekümmerte (11) _____.

El Greco

D4 Alles Kunst

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Rahmen • ~~Aquarell~~ • kitschig • Grafiker • Auktionator • Fälschung • Skizze •
 Porträt • Radierung • Vernissage • Druck • Skulptur • Atelier

- Ein Aquarell ist ein mit nicht deckenden Wasserfarben gemaltes Bild. Die Farben bestehen aus sehr feinen Pigmenten.
- Das Ölgemälde hat einen auffälligen goldenen _____.
- Eine _____ kann angefertigt werden, indem man mit einer Stahlnadel eine Zeichnung auf eine Kupfer- oder Zinkplatte ritzt.
- Das Bild gefällt mir überhaupt nicht. Ich finde es total _____.
- Das sind die _____ zu dem berühmten Gemälde.
- Das Logo hat ein bekannter _____ entworfen.
- Es ist noch nicht sicher, ob das Gemälde „La Bella Principessa“ ein Original von Leonardo da Vinci ist oder eine _____.
- Das ist das _____ des Malers als Jugendlicher.
- Die Impressionisten haben nicht im _____, sondern im Freien gemalt.
- Die Auflage bei diesem _____ war nicht sehr hoch.
- Die _____ des Bildhauers ist aus Bronze.
- In dieser Galerie findet heute Abend eine _____ statt.
- Bei der Versteigerung besiegelte der _____ den Verkauf mit dem leichten Schlag seines Holzhammers.



Wichtige Wörter und Wendungen

das Aquarell (-e) • das Atelier (-s) • der Auktionator (-en) • das Gemälde (-) •
 das Pigment (-e) • die Radierung (-en) • die Skizze (-n) • die Skulptur (-en) •
 die Vernissage (-n) ■ etw. auszeichnen • ritzen • vollenden ■ kitschig • kontrovers

D5 Redewendungen mit Farben

Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Ich bin mir sicher, dass er ein ehrenhafter Mann ist und eine weiße Weste hat.</p> <p>2. Sie wird nicht kommen, da kannst du warten bis du schwarz wirst.</p> <p>3. Das glaube ich erst, wenn ich es schwarz auf weiß habe.</p> <p>4. Dein Garten ist wunderschön, du hast wirklich einen grünen Daumen!</p> <p>5. Die beiden würde ich nicht im Team zusammenarbeiten lassen, sie sind sich nicht grün.</p> <p>6. Vermutlich macht er blau. Ich glaube nicht, dass er krank ist.</p> | <p>a) Ich brauche das schriftlich, um sicher zu sein, dass es stimmt.</p> <p>b) Die Zwei sind sich nicht wohlgesonnen, sie können sich nicht leiden.</p> <p>c) Du hast wirklich ein Talent für Gartenarbeit, denn deine Pflanzen gedeihen prächtig.</p> <p>d) Ich gehe davon aus, dass er die Schule schwänzt.</p> <p>e) Ich gehe davon aus, dass er sich nichts zu Schulden kommen ließ.</p> <p>f) Ich bin mir sicher, dass du völlig umsonst ausharren wirst.</p> |
|---|---|

1	2	3	4	5	6
e					

Wichtige Wörter und Wendungen

ausharren • gedeihen • schwänzen (*ugs.*) ■ ehrenhaft • prächtig ■ blau machen (*ugs.*) • einen grünen Daumen haben • sich nicht grün sein (*ugs.*) • sich etwas/nichts zu Schulden kommen lassen • warten bis man schwarz wird (*ugs.*) • etwas schwarz auf weiß haben (*ugs.*) • eine weiße Weste haben (*ugs.*) • (sich) wohlgesonnen sein

E Politik und Gesellschaft

E1 Fragen zur Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Branche • Ressource • Ausstattung • Prämie • ~~unumstritten~~ • eingreifen •
erneuerbar • subventionieren • Umsetzung • investieren • in Kauf nehmen •
forcieren • angesichts

Die soziale Marktwirtschaft ist die (1) unumstrittene Wirtschaftsordnung Deutschlands, über deren (2) _____ viel diskutiert wird. Zum Beispiel stellt sich die Frage, wann und inwieweit der Staat in das Wirtschaftssystem (3) _____ soll. Ist es sinnvoll, den klimaschädlichen Braunkohleabbau zu (4) _____, um Arbeitsplätze zu erhalten oder sollte der Niedergang der Branche (5) _____ und stattdessen in (6) _____ Energien investiert werden? Aktuell gibt es (7) _____ für den Kauf von Elektroautos. Ist dies sinnvoll, um in der (8) _____ die Entwicklung der Elektromobilität zu fördern oder wäre dieses Geld besser in Bildung (9) _____, zum Beispiel in die (10) _____ von Schulen oder mehr Lehrerstellen? Sollte der Staat (11) _____ des Klimawandels und knapper werdender (12) _____ den allgemeinen Umbau des Wirtschaftssystems zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft mehr (13) _____?

E2 Sozialabgaben

Was wird vom Bruttoarbeitslohn abgezogen? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> die Krankenversicherung | <input type="checkbox"/> die Unfallversicherung |
| <input type="checkbox"/> die Pflegeversicherung | <input type="checkbox"/> die Haftpflichtversicherung |
| <input type="checkbox"/> die Arbeitslosenversicherung | <input type="checkbox"/> die Rentenversicherung |
| <input type="checkbox"/> die Autoversicherung | |

Wichtige Wörter und Wendungen

die Haftpflichtversicherung (-en) • die Prämie (-n) • die Umsetzung (-en) ■ forcieren • investieren • subventionieren

E3 Redewendungen zum Thema Geld

Ordnen Sie die Redewendung ihrer Bedeutung zu.

- | | |
|--|---|
| 1. Sie ist arm wie eine Kirchenmaus. <input checked="" type="checkbox"/> | a) Er gibt viel Geld aus. |
| 2. Das habe ich für einen Apfel und ein Ei gekauft. <input type="checkbox"/> | b) Sie ist sehr arm. |
| 3. Er lebt wirklich auf großem Fuß. <input type="checkbox"/> | c) Sie ist gezwungen, mit wenig Geld zu leben. |
| 4. Ich finde, er wirft sein Geld zum Fenster raus. <input type="checkbox"/> | d) Ich weiß nicht, wo ich das Geld hernehmen soll. |
| 5. Ich schaffe es momentan nicht, etwas auf die hohe Kante zu legen. <input type="checkbox"/> | e) Er macht großen Gewinn. |
| 6. Er sitzt auf dem Trockenen. <input type="checkbox"/> | f) Das war total billig. |
| 7. Mit der kleinen Rente muss sie sich ganz schön nach der Decke strecken. <input type="checkbox"/> | g) Sind sie aus dem Restaurant gegangen, ohne zu bezahlen? |
| 8. Er verdient sich mit Immobiliengeschäften eine goldene Nase. <input type="checkbox"/> | h) Dafür haben wir viel Geld ausgegeben. |
| 9. Ich kann mir das Geld doch nicht aus den Rippen schneiden. <input type="checkbox"/> | i) Ich kann in meiner augenblicklichen finanziellen Lage nichts sparen. |
| 10. Kann es sein, dass das Pärchen da drüben gerade die Zeche geprellt hat? <input type="checkbox"/> | j) Meiner Meinung nach verschwendet er sein Geld. |
| 11. Für die neue Küche haben wir tief in die Tasche gegriffen. <input type="checkbox"/> | k) Er hat kein Geld mehr. |

Wichtige Wörter und Wendungen

etwas für einen Apfel und ein Ei kaufen (*auch*: für 'nen Appel und 'n Ei) (*ugs.*) • arm wie eine Kirchenmaus sein (*ugs.*) • sich nach der Decke strecken müssen (*ugs.*) • auf großem Fuß leben (*ugs.*) • Geld verschwenden • sein Geld zum Fenster rauswerfen (*ugs.*) • etwas auf die hohe Kante legen (*ugs.*) • sich eine goldene Nase verdienen (*ugs.*) • sich etwas nicht aus den Rippen schneiden können (*ugs.*) • tief in die Tasche greifen (*ugs.*) • auf dem Trockenen sitzen (*ugs.*)

E4 Ökozid

Die Fachzeitschrift „Natur und Umwelt“ führt ein Interview mit dem Umweltbeauftragten der UNO. Lesen Sie das Interview und streichen Sie die Wörter, die in dem Interview nicht passen.

- Was (1) *bedeutet/beinhaltet* Ökozid?
- ◇ Ökozid, Englisch „ecocide“, wird (2) *erläutert/definiert* als eine (3) *erhebliche/unerhebliche* Beschädigung, Zerstörung oder Verlust eines Ökosystems durch menschliches Handeln oder durch andere Ursachen in einem (4) *Mittelmaß/Ausmaß*, welches die friedliche (5) *Ausbeutung/Nutzung* des Gebietes durch seine Bewohner stark einschränkt oder einschränken wird.
- Die britische Anwältin Polly Higgins setzt sich bei den Vereinten Nationen dafür ein, Umweltverbrechen unter Strafe zu (6) *setzen/stellen*. Wie soll die Verurteilung von Umweltzerstörungen als Völkerrechtsverbrechen Ökozid (7) *verhindern/ermöglichen*?
- ◇ Massive Umweltzerstörungen mit teilweise (8) *globalen/lokalen* Folgen, wie der Erhöhung des Treibhauseffektes, nehmen zu. Die existierenden nationalen Gesetze sind nicht in der Lage, der fortschreitenden Umweltzerstörung (9) *Stopp/Einhalt* zu gebieten. Umweltzerstörungen werden in nationalem Recht unterschiedlich bewertet und deren (10) *Ahndung/Forderung* häufig den wirtschaftlichen und staatlichen Interessen untergeordnet. Bisherige Umweltgesetze zielen nur auf Geldstrafen ab und drohende (11) *Bußgelder/Prämien* werden von den Konzernen oft in die Projekte einkalkuliert. Von Umweltzerstörung betroffene Personengruppen können (12) *sich beschweren/klagen*, haben dazu aber oft nicht die finanziellen Voraussetzungen und das juristische Wissen. Würde Ökozid als Verbrechen geahndet, müssten Konzerne gewährleisten, dass es keine massiven Umweltzerstörungen durch ihr Handeln gibt. Würden dennoch Ökosysteme (13) *renaturiert/zerstört* oder in einem Ausmaß geschädigt, dass die dortigen Bewohner dort nicht mehr leben können,

sollen, nach Higgins' Vorstellung, Vorstandsvorsitzende und Direktoren vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag ⁽¹⁴⁾ *egoistisch/persönlich* dafür haftbar gemacht werden.

- Higgins fordert also ⁽¹⁵⁾ *Entlassungen/Haftstrafen* für Entscheidungsträger, die Ökosysteme zerstören oder massiv schädigen?
- ◇ Ja, die Entscheider sollen nicht mehr ⁽¹⁶⁾ *abwägen/abwiegen*, ob sich ein umweltzerstörendes Projekt für das Unternehmen finanziell lohnt, sondern sich persönlich fragen, ob das Projekt es ⁽¹⁷⁾ *wert/teuer* ist, dafür ins Gefängnis zu gehen.

E5 Die Aktion „Gutes Beispiel“

Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

„Gutes Beispiel“ ist ein Wettbewerb des Radiosenders „Bayern 2“. Gemeinsam mit Sponsoren werden ⁽¹⁾ *innovative* Projekte aus Bayern prämiert, die sich auf vorbildliche Weise für eine bessere Gesellschaft einsetzen. Die Aktion will auf diese positiven Projekte aufmerksam machen und zeigen, dass man mit Mut, Engagement und ⁽²⁾ *L__d__nsch__ft* die Gesellschaft positiv ⁽³⁾ *b__ __nfl__ss__n* kann.

Bei dem Wettbewerb können sich Projekte bewerben, die durch ⁽⁴⁾ *__hr__n__mtl__ch__s* Engagement realisiert werden oder mit ihrem Geschäftsmodell darauf zielen, positive ⁽⁵⁾ *V__r__nd__r__ngs__mp__ls__* in der Gesellschaft zu setzen und mit kreativen Ideen soziale, kulturelle oder ökologische Probleme angehen. Die ⁽⁶⁾ *J__ry* achtet bei der Auswahl der Preisträger darauf, dass die Projekte bereits Erfolge vorzuweisen haben. Auch sollten sie darauf angelegt sein, langfristig zu wirken und eine Zukunftsperspektive zu haben.

2018 belegte die ⁽⁷⁾ *__n__t__t__v__* „Rettet den Hirsch“ aus Vorderburg im Allgäu den ersten Platz. Als die einzige Gaststätte des Dorfes schloss, wollten die Bewohner dies nicht einfach hinnehmen. Sie erstellten einen ⁽⁸⁾ *F__n__nz__r__ngspl__n*, sammelten Geld und kauften das Haus. Anschließend renovierten 250 Dorfbewohner den alten Gasthof. Jetzt ist er wieder Gasthaus, Schützenkeller und Dorfäden.

Den zweiten Platz gewann „Khala – Faire Mode aus Malawi“. Das Münchner

(9) M__d__l__b__l hat Arbeitsplätze in Malawi geschaffen. Bei dem Start-up-Unternehmen werden die Mitarbeiter in Malawi überdurchschnittlich (10) __ntl__hnt und sind krankenversichert. Das Unternehmen wurde prämiert, da es den oft

(11) __sb__t__r__sch__n Strukturen in der Textilbranche soziale Standards entgegengesetzt.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Ahndung (-en) • das Ausmaß (-e) • der Entscheider (-) • die Jury (-s) • der Ökozid • das Start-up-Unternehmen (-) ■ einkalkulieren • gewährleisten • renaturieren ■ auf etw. abzielen • jdn für etw. haftbar machen • Einhaltung gebieten • Probleme angehen • unter Strafe stellen

E6

Angesichts des Klimawandels und des Bienensterbens ...

Finden Sie die Synonyme. Achten Sie auf die korrekte Form.

seinen Tribut fordern • ungeachtet • in Anbetracht •
nach Meinung von • grundlegend •
immens • verstärken • Erzeugung

- Der gehobene Lebensstandard *verlangt Opfer* / fordert seinen Tribut: Täglich werden *gigantische* / _____ Mengen an Energie verbraucht, für deren *Produktion* / _____ täglich Tonnen an Erdöl, Kohle und Gas verbrannt werden. Die dabei produzierten Gase *befeuern* / _____ den Treibhauseffekt und führen zur globalen Erwärmung. *Angesichts* / _____ des Klimawandels müssen wir unser Konsumverhalten *radikal* / _____ ändern.
- Trotz* / _____ des europäischen Anwendungsverbotes dreier sogenannter bienenschädlicher Neonicotinoide schlagen Umweltverbände weiterhin Alarm. *Geht es nach* / _____ Leif Miller, dem Geschäftsführer des Naturschutzbundes Deutschland, müssten alle

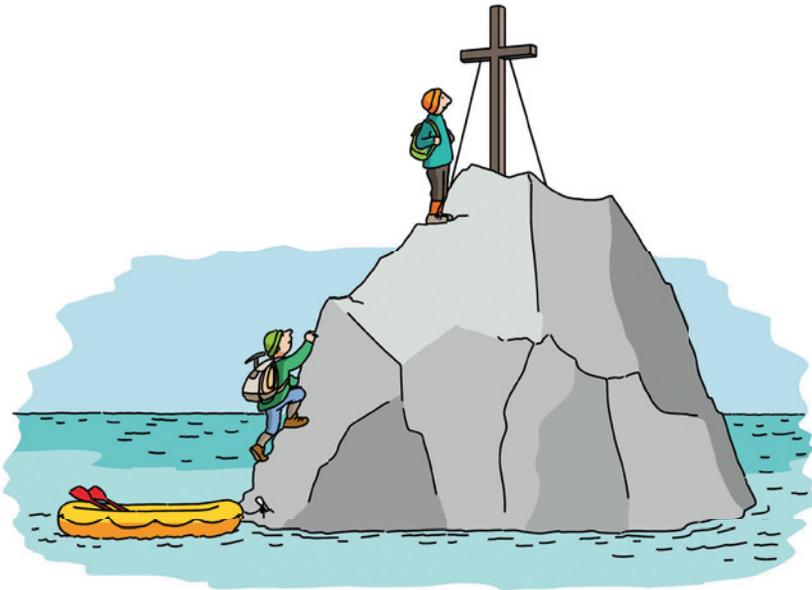
Neonicotinoide und ähnlich wirkende Insektizide *komplett* / _____ vom Markt *genommen werden* / _____. Die verbotenen Insektizide dürfen nicht mehr im Freien und bei der Saatgutbehandlung verwendet werden, da Wild- und Honigbienen durch sie *schon* / _____ bei niedriger Dosierung *sterben* / _____ können.

3. *Im Zeitraum* / _____ weniger Monate waren Teile des Korallenriffs abgestorben. Die sogenannte Korallenbleiche kommt *infolge* / _____ der *weltweiten* / _____ Erwärmung immer häufiger vor.
4. Es gab viele Spenden *für die* / _____ Opfer der Flutkatastrophe.

zugunsten der • verschwinden • vollständig • aufgrund • global • bereits • binnen • verenden

Wichtige Wörter und Wendungen

befeuern • verenden ■ grundlegend • immens • ungeachtet ■ in Anbetracht •
etw. vom Markt nehmen • seinen Tribut fordern



F Verben	44
G Satz	64
H Nominal- und Verbalstrukturen	76
I Präpositionen	83
J Pronomen und Adjektive	88
K Wortbildung: Rund ums Verb	90
L Wortbildung: Rund ums Nomen	103
M Wortbildung: Rund ums Adjektiv	116

F Verben

F1 Klatsch, Tratsch, Gerüchte – Gebrauch subjektiver Modalverben

Welches Modalverb ist korrekt? Unterstreichen Sie die richtigen Lösungen.

1. Gerüchte sind laut Jean-Noël Kapferer, einem Sozialpsychologen und Gerüchtforscher, das älteste Massenmedium der Welt. Schon bei den Höhlenmenschen (1) sollen / wollen Gerüchte kursiert sein, und dieses Phänomen hat sich bis in unsere heutige virtuelle Welt erhalten. Die Geschwindigkeit der Verbreitung wird dadurch angefeuert, dass sich derjenige, der etwas Außergewöhnliches wissen (2) will / soll, in seinem Wissensvorsprung sonnt und die Reaktion genießt, die seine Information hervorruft. Ob nun der gemeinsame Nachbar eine Geliebte haben (3) will / soll, man gehört haben (4) soll / will, dass der Arbeitgeber Entlassungen im großen Stil plant oder bestimmte Lebensmittel vergiftet sein (5) sollen / wollen – in Kürze weiß es ein jeder. Kapferer (6) soll / will sogar festgestellt haben, dass die als vertrauliche Mitteilung weitergegebenen Inhalte besonders rasant kursieren.



Tip

Er **soll** im Lotto gewonnen haben:

Das habe ich gehört. Ich weiß aber nicht, ob es stimmt.

Er **will** im Lotto gewonnen haben:

Das behauptet er. Ich weiß aber nicht, ob es stimmt.

2. Denn (1) *muss* / *dürfte* nicht der Stellenwert des Wissenden besonders hoch sein, der aus geheimen Quellen schöpft? Das (2) *muss* / *kann* er nicht für sich behalten wollen. Der bereitwilligen Aufnahme einer nicht offiziell bestätigten Information (3) *müssen* / *dürften* meist Angst und Unsicherheit zugrunde liegen. Das (4) *kann* / *muss* der Fall sein bei Inhalten, die den Verdacht nahelegen, es könnte einen selbst treffen. Aber warum interessiert mich die Hochzeit einer prominenten Persönlichkeit? Zum einen (5) *kann* / *muss* wohl der Grund dafür sein, dem eigenen langweiligen Alltag entfliehen zu wollen, zum anderen aber auch die Schadenfreude, dass

sogar die High Society nicht von Problemen verschont bleibt. Ein Zusammenleben von Menschen ohne Gerüchteküche – das (6) *dürfte / könnte* wohl für alle Zeiten ausgeschlossen werden ...

Tipp

Wie sicher bin ich?

Kollege Huber ist heute nicht in die Arbeit gekommen.

ganz sicher

Er **muss** krank sein.

Er ist sicherlich krank.

Sonst wäre er hier oder hätte angerufen.

sehr wahrscheinlich

Er **dürfte** krank sein.

Ich vermute, dass er krank ist.

Viele Leute haben momentan die Grippe.

möglich

Er **könnte** krank sein.

Vielleicht hat er aber auch einfach verschlafen.

F2

Moderne Sagen – Subjektive und objektive Modalverben in der Vergangenheit

Ergänzen Sie die folgenden Sätze im Perfekt. Wo möglich, formen Sie bitte den dass-Satz in einen Satz mit subjektivem Modalverb um.

1. Eine alte Dame will ihre Yucca-Palme gießen, als sie plötzlich seltsame Geräusche hört.

Eine alte Dame hat ihre Yucca-Palme gießen wollen, als sie plötzlich seltsame Geräusche gehört hat.

2. Sie behauptet, dass sie daraufhin an den Wurzeln der Pflanze eine Vogelspinne entdeckt hat.

3. In einem Waldstück bei Ebersberg kann man in manchen Nächten eine weiß gekleidete Frau am Straßenrand sehen.

In einem Waldstück bei Ebersberg _____

4. Es wird erzählt, dass sie plötzlich auf der Rückbank sitzt, wenn der Autofahrer nicht anhält.

5. Auch hört man die Geschichte, dass es bei einem Jungen aus einer Kindergartengruppe nach einem Zoobesuch plötzlich aus dem Rucksack tropfte.

Bei einem Jungen aus einer Kindergartengruppe _____

6. Der Junge muss seinen Rucksack öffnen und die Kindergärtnerin findet darin einen Pinguin.

Der Junge _____

7. Er möchte so gern so einen süßen Pinguin haben, war seine Erklärung.

Er _____,

war seine Erklärung.

Tipp

Modalverb in **objektiver** Bedeutung:

→ Modalverb im Perfekt:

Er hat anrufen sollen.

Vorsicht hier: Regel vom doppelten Infinitiv

Modalverb in der Vergangenheit + Verb im Infinitiv

→ Modalverb steht auch im Infinitiv (**nicht** im Partizip Perfekt!)

→ Hilfsverb steht vor den beiden Infinitiven!

Modalverb in **subjektiver** Bedeutung:

→ Modalverb bleibt im Präsens, zweites Verb

im Partizip Perfekt + *sein/haben*:

Er soll angerufen haben.

F3

Drohendes Alter – Modalverben und Ersatzformen

Schreiben Sie die Sätze neu und verwenden Sie dabei Modalverben.

1. Viele Menschen weigern sich zu akzeptieren, dass sie älter werden.

Viele Menschen wollen nicht akzeptieren, dass sie älter werden.

2. Die Medizin heutzutage vermag Krankheiten, die früher tödlich waren, zu verhindern oder zu heilen.

Die Medizin heutzutage _____

3. Daraus ergibt sich für die Gesellschaft die Notwendigkeit, eine wachsende Anzahl an alten Personen zu versorgen.

Die Gesellschaft _____ deshalb _____

4. Jeder hat den Wunsch, alt zu werden, aber weigert sich, als alt zu gelten.

Jeder _____, aber keiner _____

5. Psychologen raten, dass es empfehlenswert ist, eine positive innere Einstellung zum Alter zu finden.

Psychologen raten, dass man _____

6. Durch eine entspannte Haltung, die auch die Vorteile und Chancen des Alters sieht, sei man imstande, den körperlichen und geistigen Alterungsprozess hinauszuzögern oder zu verlangsamen.

Durch eine entspannte Haltung, die auch die Vorteile und Chancen des Alters sieht,

F4 Multiple Intelligenz – Modalitätsverben + zu + Infinitiv und Umformung

Markieren Sie die Modalitätsverben mit *zu* und schreiben Sie dann die Sätze in Sätze mit Modalverben um.

1. Das Modell der multiplen Intelligenz ist vielfacher Kritik ausgesetzt, da es bis heute mit Intelligenztests schwer oder gar nicht zu überprüfen ist.

Das Modell der multiplen Intelligenz ist vielfacher Kritik ausgesetzt, da es bis heute mit Intelligenztests *schwer oder gar nicht überprüft werden kann*.

2. Dennoch ist es besonders im Rahmen der Persönlichkeitsforschung und der Pädagogik nicht zu vernachlässigen.

Dennoch _____ im Rahmen der Persönlichkeitsforschung und der Pädagogik nicht _____

3. Demnach weiß ein Mensch mit sprachlich-linguistischer Intelligenz den sprachlichen Ausdruck besonders gut zu gebrauchen, während ein mit mathematisch-logischer Intelligenz ausgestatteter Mensch außergewöhnlich gut und schnell logische Probleme zu lösen versteht.

Demnach _____ ein Mensch mit sprachlich-linguistischer Intelligenz den sprachlichen Ausdruck besonders _____, während ein mit mathematisch-logischer Intelligenz ausgestatteter Mensch _____

4. Wenn jemand diese beiden Fähigkeiten nicht mitbringt, braucht er allerdings nicht als dumm zu gelten, denn es gibt diverse andere Gebiete, die gut entwickelte geistige Fähigkeiten verlangen.

Wenn jemand diese beiden Fähigkeiten nicht mitbringt, _____

denn es gibt diverse andere Gebiete, die gut entwickelte geistige Fähigkeiten verlangen.

5. So hat man von emotionaler Intelligenz zu sprechen, wenn jemand sowohl empathiefähig ist als auch die eigenen Verhaltensweisen gut zu verstehen und zu steuern weiß.

So _____
 _____, wenn jemand sowohl empathiefähig ist als auch _____

6. Doch auch die musisch-rhythmische wie auch die bildlich-räumliche Intelligenz ist nicht zu vernachlässigen, denn auch Komponisten und Musiker oder Maler und Architekten sind als mit hervorragenden Talenten ausgestattete Menschen zu betrachten.

Doch auch die musisch-rhythmische wie auch die bildlich-räumliche Intelligenz _____, denn auch Komponisten und Musiker oder Maler und Architekten _____ als mit hervorragenden Talenten ausgestattete Menschen _____

7. Ebenso ist körperlich-kinästhetische Intelligenz nicht zu vergessen, wie sie bei Athleten, Chirurgen, Physiotherapeuten oder Mechanikern zu finden ist, also Menschen, die ihren Körper zur Lösung eines Problems einzusetzen wissen.

Ebenso _____ körperlich-kinästhetische Intelligenz, wie sie bei Athleten, Chirurgen, Physiotherapeuten oder Mechanikern _____
 _____, die ihren Körper zur Lösung eines Problems _____

8. Schlussendlich sind auch Menschen mit bemerkenswerter Sensibilität für die Natur und ihre Umwelt nicht zu übersehen, Naturforscher, Tierärzte, Köche sowie so manche einfachen Hirten, die als mit naturalistischer Intelligenz ausgestattet zu betrachten sind.

Schlussendlich _____ auch Menschen mit bemerkenswerter Sensibilität für die Natur und ihre Umwelt nicht _____,
 Naturforscher, Tierärzte, Köche sowie so manche einfachen Hirten, die als mit naturalistischer Intelligenz ausgestattet _____

F5 Studium Generale – Subjektloses Passiv

Formen Sie die Sätze in Sätze ohne es um.

Mit dem Angebot eines ‚Studium Generale‘ nehmen Hochschulen und Volkshochschulen den humanistischen Bildungsauftrag wahr, allen Menschen Lernen zu ermöglichen:

1. Es werden beim Studium Generale (S.G.) Themen behandelt, die der Allgemeinbildung förderlich sind.

Beim S.G. werden Themen behandelt, die der Allgemeinbildung förderlich sind.

2. Es werden zu diesem Studium alle interessierten erwachsenen Personen zugelassen.

3. Es werden im Rahmen dieses Studiums die zentralen Fragestellungen des Lebens interdisziplinär bearbeitet.

4. Es wird an manchen Hochschulen auch Studienanfängern ein einjähriges Studium Generale angeboten, das den Studierenden eine fundierte Entscheidung für einen Studiengang erleichtern soll.

5. Es werden dabei Schlüsselkompetenzen vermittelt, die über das reine Fachwissen hinausgehen.

6. Es wird beim Abschluss des Studiums kein akademischer Grad verliehen.

F6 Eine leicht zu lernende Sprache – Passiversatzformen

Ergänzen Sie die jeweils fehlende Form wie im Beispiel 1, wenn möglich.

1. eine Krankheit, die schwer behandelt werden kann:

<u>eine schwer zu behandelnde Krankheit</u>	<u>eine Krankheit, die sich schwer behandeln lässt</u>	<u>eine Krankheit, die schwer zu behandeln ist</u>
---	--	--

2. eine Entwicklung, die häufig beobachtet werden kann:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3. Geräte, die einfach vernetzt werden können:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

4. ein Faktor, der ernst genommen werden muss:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

5. ein Vertrag, der jederzeit gekündigt werden kann:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

6. die Rückzahlung, die umgehend geleistet werden soll:

7. die Kontrolle, die regelmäßig durchgeführt werden muss:

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Passiv mit *können* kann man ersetzen durch

- Gerundiv
 sich lassen + Infinitiv
 sein + *zu* + Infinitiv

2. Passiv mit *müssen* oder *sollen* kann man ersetzen durch

- Gerundiv
 sich lassen + Infinitiv
 sein + *zu* + Infinitiv

F7 Ich muss diesen Satz erklärt bekommen. – Passiversatz *bekommen* + Partizip II

Schreiben Sie den Aktivsatz in einen Satz mit passiver Bedeutung um. Verwenden Sie dabei wie im Beispiel die Passiversatzform *bekommen* + Partizip II.

1. Die Eltern schenken ihrer Tochter zum Geburtstag ein Pferd.

Die Tochter bekommt zum Geburtstag ein Pferd geschenkt.

2. Der IT-Spezialist zeigt den Mitarbeitern die Funktionen des neuen Kopierers.

3. Meine Lehrerin muss mir diesen Satz noch einmal genau erklären.

4. Die Firma erstattet Herrn Müller die Auslagen für die Geschäftsreise.

5. Deine Firma hat dir tatsächlich die Stelle als Personalleiterin angeboten? Gratuliere!

6. Die Buchhandlung schickt einem die bestellten Bücher umgehend zu.

7. Das Möbelgeschäft hat mir das Sofa erst zwei Monate später geliefert.

8. Das Finanzamt hat mir mitgeteilt, dass ich vierteljährlich Steuervorauszahlungen leisten soll.

9. Die Bank sendet dem Kunden das Kennwort für sein Bankkonto per Post zu.

Tipp

Sätze mit *bekommen* + Partizip II können Sie mit folgenden Verben bilden:
schicken, zeigen, erklären, erstatten, anbieten, zuschicken, liefern, mitteilen, senden etc.

F8 Umfahren oder umfahren – Präfixe in trennbarem und nicht trennbarem Gebrauch

Ergänzen Sie das Verb in der korrekten Form. Entscheiden Sie, ob es in dem jeweiligen Satz getrennt oder nicht getrennt verwendet wird.

1. übersetzen: hier / keine Brücke / es gibt / , / aber / dieses kleine Boot / die Leute

Hier gibt es keine Brücke, aber dieses kleine Boot setzt die Leute über.

2. übersetzen: für eine Hochzeit im Ausland / alle Unterlagen / müssen

3. durchkreuzen: er / die falsche Lösung

4. durchkreuzen (Perfekt): das schlechte Wetter / alle Pläne für das Fest

5. sich unterstellen (Perfekt): bei dem starken Regen / ich / in einem Hauseingang

6. unterstellen: Der Staatsanwalt / dem Angeklagten / den Überfall schon lange geplant zu haben

7. umfahren (Perfekt): der Bankräuber / bei seiner Flucht / die Straßensperre / deshalb war sein Auto kaputt

8. umfahren (Perfekt): der Taxifahrer / den Stau auf der Bundesstraße / geschickt

9. durchbrechen (Perfekt): endlich / die Sonnenstrahlen / die dicke Wolkendecke

10. durchbrechen (Perfekt): der starke Sturm / den dicken Ast / in der Mitte

Tipp

Wenn das Präfix betont ist: trennbar (*Ich fahre das Schild **um**.*)

Wenn das Präfix nicht betont ist: nicht trennbar (*Ich **umfahre** den Stau.*)



Er übersetzt den Text.



Er setzt den Jungen über.

F9 Die Nordwestpassage – Präfixe in trennbarem und nicht trennbarem Gebrauch

Schreiben Sie wie im Beispiel die Satzteile neu, die mit dem Verb in Klammern stilistisch besser ausgedrückt werden können. Achten Sie darauf, ob das Verb getrennt wird oder nicht.

1. Magellan hatte 1520 einen Seeweg von Spanien nach Asien entdeckt, bei dem er um Südamerika herumfuhr. (umfahren)

..., bei dem er Südamerika umfuhr.

2. Seither suchten Geografen und Seefahrer nach einer Möglichkeit, auch durch das Nordpolarmeer zu fahren (durchkreuzen), um den Weg von Europa nach Ostasien zu verkürzen.

..., _____

3. Wie manche andere versuchte James Cook es auch, scheiterte jedoch wie seine Vorgänger. (einen Versuch unternehmen)

4. Traurige Berühmtheit erreichte John Franklin mit seiner Expedition 1845, von der er nicht nach Hause zurückkam. (wiederkommen)

..., _____

5. Kein einziger der Schiffsbesatzung war am Leben geblieben, denn bei den Suchaktionen in den folgenden Jahren wurden nur Leichen von einigen Expeditionsteilnehmern gefunden. (überleben)

6. Es wurde nach möglichen Todesursachen gesucht, und es wurden sowohl Spuren von Vergiftung als auch von Kannibalismus gefunden. (untersuchen)

7. Einige Romane versuchen nachzuvollziehen, was diese Menschen wohl erlebt haben. (durchmachen)

.... _____

8. Erst 2016 wurde zufällig eines der beiden Schiffe der Expedition entdeckt, das weit von der vermuteten Route entfernt im Meer versunken war. (untergehen)

.... _____

9. Erst Roald Amundsen gelang die Passage, indem er zweimal im Winter an einem Ort blieb und somit für die Strecke 3 Jahre, von 1903-1906, brauchte. (überwintern, durchfahren)

.... _____

10. Amundsens Erfolg wurde in den folgenden Jahrzehnten mehrmals nachgemacht, bis die NASA 2016 meldete, dass die Nordwestpassage aufgrund der Klimaerwärmung weitgehend eisfrei sei. (wiederholen)

F10

Hinterher ist man klüger. – Konjunktiv II in der Vergangenheit mit Modalverb

Es wäre nicht passiert, wenn nicht ... Ergänzen Sie die Sätze im Konjunktiv II wie im Beispiel.

1. Max hatte in der letzten Mathematik-Schulaufgabe eine 5. Am Abend davor durfte er ins Kino gehen.

Wenn er am Abend davor nicht hätte ins Kino gehen dürfen, hätte er wahrscheinlich keine 5 geschrieben.

2. Paul ist krank geworden. In den letzten zwei Wochen musste er auch noch die Urlaubsvertretung für seinen Kollegen übernehmen.

_____, wäre er wohl nicht krank geworden.

3. Anna hat einen schlimmen Ausschlag bekommen, denn sie wollte trotz ihrer Allergie unbedingt ein paar Erdbeeren essen.

hätte sie sicherlich nicht so einen schlimmen Ausschlag bekommen.

4. Der alte Herr ist gestürzt und musste am Bein operiert werden. Im Krankenhaus ist er dann verstorben.

wäre er wahrscheinlich noch am Leben.

5. Die neue Firmenstrategie konnte den Mitarbeitern nicht gut erklärt werden. Deshalb hat es mehrere Streiks gegeben.

_____ , hätte es bestimmt keine Streiks gegeben.

6. Der Bergsteiger wollte trotz des Schneesturms unbedingt den Gipfel erreichen. Dabei hat er sich schlimme Erfrierungen zugezogen.

_____ , hätte er sich nicht schlimme Erfrierungen zugezogen.

Tipp

Im Konjunktiv II gibt es nur eine Vergangenheits-Form:

hätte gemacht

wäre gegangen

Wenn ein Modalverb dazukommt, stehen zwei Infinitive:

hätte machen können

hätte gehen wollen

!Vorsicht! Die Modalverben werden immer mit dem Hilfsverb *haben* gebildet!

Im Nebensatz steht das konjugierte Verb vor den Infinitiven!

F11 Kausalitätsketten – Konjunktiv II in der Vergangenheit mit Modalverb

Was wäre gewesen, wenn (nicht) ...? Die ersten Sätze stellen die Realität dar. Formulieren Sie die Folgesätze mit Konjunktiv II um. Achten Sie dabei auch auf die Satzzeichen und verwenden Sie, wenn vorgegeben, die Wörter in Klammern.

Warum war das Auto in genau derselben Sekunde wie der Zug am Bahnübergang? Die Geschichte begann bereits an der ersten Ampel auf seinem Weg ...

1. Das Auto ist am unbeschränkten Bahnübergang in den Zug gerast. Es musste an der ersten Ampel auf seinem Weg länger warten, weil das Auto vor ihm nicht starten konnte.

Wäre das Auto am unbeschränkten Bahnübergang nicht in den Zug gerast, wenn es nicht länger an der ersten Ampel auf seinem Weg hätte warten müssen, weil das Auto vor ihm nicht starten konnte?

2. Das Auto vor ihm konnte nicht starten. Es konnte tags zuvor in der Werkstatt nicht repariert werden. Der Azubi konnte den Fehler nicht finden.

Und _____,
wenn es tags zuvor _____
_____ und der Azubi _____
_____?

3. Sein Chef hat an diesem Nachmittag nicht gearbeitet. Er musste wegen Halsschmerzen früher nach Hause gehen.

Eigentlich _____
_____ sollen, wenn er nicht wegen Halsschmerzen _____
_____.

4. Am Abend davor musste er auf eine Versammlung gehen und ist auf dem Heimweg von einem Gewitterregen völlig durchnässt worden.

Wenn er am Abend davor _____

_____.

5. Eigentlich wollte er den Regenschirm mitnehmen, doch er konnte ihn nicht finden, weil ihn seine Tochter in der Schule vergessen hatte.

Wenn seine Tochter den Regenschirm nicht in der Schule _____

 _____.

6. Er ist beim nächtlichen Gewitter völlig durchnässt worden. Am nächsten Tag hat er Halsschmerzen bekommen.

Wenn er _____

 _____.

7. Der Bahnübergang sollte längst mit einer Schranke ausgestattet werden.

_____?
 _____?

8. Die Planung hat der Bürgermeister nicht unterschrieben. (müssen)

Die Planung _____ nur noch _____
 _____.

9. Doch sein Sohn hatte sich jeden Tag über die Schlaglöcher in der Straße vor ihrem Haus geärgert. Auf der Straße konnte er nicht gut skaten. (auf einer glatten Straße viel schneller)

Doch sein Sohn hatte sich jeden Tag über die Schlaglöcher in der Straße vor ihrem Haus geärgert, weil er _____
 _____.

10. Die Straße sollte erst im nächsten Quartal ausgebessert werden.

Also hatte sein Vater die Straße, die erst _____
 _____, als Bau-Projekt
 vorgezogen und die Schranke warten lassen.

Wer ist nun am Unfall schuld – die Tochter des Werkstattbesitzers oder der Sohn des Bürgermeisters?

F12

Grillsaison – Indirekte Rede: Fragen und Imperativ

Geben Sie das folgende Interview in indirekter Rede wieder. Verwenden Sie für die Empfehlungen möglichst Modalverben.

Pünktlich zu Beginn der Grillsaison holt die Zeitschrift *Leben draußen* (L.d.) Ratschläge des bekannten Ernährungswissenschaftlers Dr. Barbecue (Dr. B.) ein, wie die Leserinnen und Leser ohne schlechtes Gewissen einen Grillabend genießen können.

L.d.: Welche Menge an Fleisch, die an einem Grillabend verzehrt wird, ist noch gesund?

Dr. B.: Essen Sie nicht mehr als etwa 150 g pro Person. Mehr Eiweiß kann der Körper auf einmal nicht verarbeiten.

Auf die Frage, welche Menge an Fleisch, die an einem Grillabend verzehrt wird, noch gesund sei, antwortet Dr. B., _____

_____, da der Körper _____

(1)

L.d.: Was für ein Fleisch empfehlen Sie?

L.d. möchte wissen, _____ (2)

Dr. B.: Auf jeden Fall ist es besser, zu Hühner- oder Putenfleisch zu greifen, da rotes Fleisch das persönliche Risiko erhöht, an Darmkrebs zu erkranken.

Der Ernährungswissenschaftler erwidert, man _____

_____ (3)

L.d.: Gibt es auch Fleisch, das gar nicht gegrillt werden sollte?

Nun möchte L.d. Informationen darüber, _____

_____ (4)

Dr. B.: Vermeiden Sie unbedingt, gepökelttes Fleisch wie Speck, Kassler oder Wiener Würstchen zu grillen, da das Pökelsalz bei über 150 Grad krebserregende Nitrosamine entwickelt!

Dr. B. bejaht dies. Man _____

_____ (5)

L.d.: Könnten Sie bitte unseren Leserinnen und Lesern einen Tipp geben, wie man das Grillen genießen kann, ohne seine gute Figur zu verlieren?

Für die Leser, die ihre gute Figur behalten wollen, bittet *L.d., Dr. B.* _____

_____ (6)

Dr. B.: Natürlich. Essen Sie keine Bratwurst, die zu einem Viertel aus Fett besteht, sondern kaufen Sie lieber Hühnerfleisch, Schnitzel oder Hackfleisch!

Auch hier hat dieser eine Antwort. _____

_____ (7)

L.d.: Wie sieht es denn bei einer Diät mit Fisch aus?

Nun interessiert *L.d.,* _____

_____ (8)

Dr. B.: In Bezug auf den Fettanteil sind hier Forelle oder Lachs erlaubt.

L.d. erfährt, dass in Bezug auf den Fettanteil Forelle oder Lachs _____

_____ (9)

Tipp

Empfehlungen, Ratschläge, Tipps, Bitten oder Anweisungen gibt man in der indirekten Rede mit Modalverben wieder:

er möge: höfliche Bitte

er müsse: dringende Empfehlung / Anweisung

er dürfe nicht: dringende Empfehlung / Verbot

er solle: neutrale Empfehlung, Ratschlag, Tipp

er solle nicht: negative Empfehlung, Ratschlag, Tipp

F13

Gefahr aus der Küche – Redewiedergabe durch Präpositionen und die Konjunktion *wie*

Schreiben Sie den Satz in indirekter Rede mit der Präposition in Klammern oder der Konjunktion *wie* neu.

1. Die Ernährungswissenschaftlerin Senta Koch meint, dass man auf keinen Fall schwarze Stellen vom Grillfleisch essen dürfe. (laut)

Laut der Ernährungswissenschaftlerin Senta Koch darf man auf keinen Fall schwarze Stellen vom Grillfleisch essen.

2. Professor Dr. Peters berichtet, dass die Oxalsäure im Spinat Knochen und Zähne schädigen könne. (gemäß)

3. In der Studie einer amerikanischen Universität wird behauptet, dass mäßiger Genuss von Rotwein Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen könne. (zufolge)

4. In ihrem Vortrag erklärt Frau Dr. Kirchhof ihren Zuhörern, dass Zucker die Leistungsfähigkeit des Immunsystems herabsetze und den Körper somit anfälliger für Krankheiten mache. (wie)

5. Der Küchenchef Fred Laber empfiehlt, man solle Pilze höchstens einmal wieder aufwärmen, da es sonst zu Übelkeit und Durchfall kommen könne. (nach)

G Satz

G1 Kaffee – Variationen der Satzstellung im Vorfeld und Nachfeld

Kann der markierte Satzteil im Vorfeld oder im Nachfeld stehen?

Schreiben Sie eine Satzvariante.

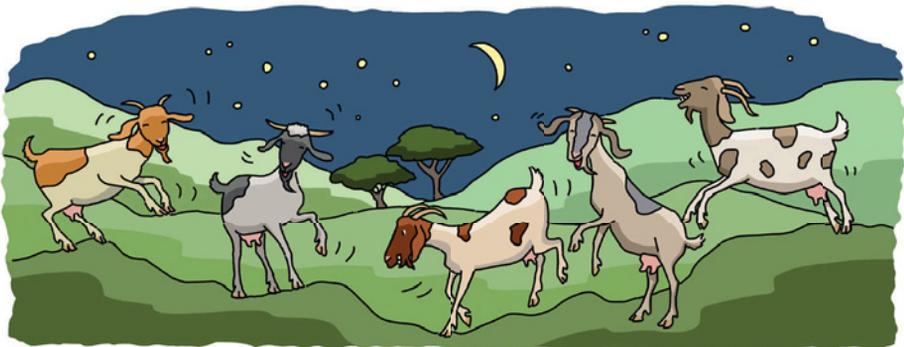
1. Wir haben, einer Legende nach, der Neugier einiger äthiopischer Ziegen das Wissen um die belebende Wirkung der Früchte des Kaffeestrauchs zu verdanken.

Vorfeld Nachfeld

Der Neugier einiger äthiopischer Ziegen haben wir, einer Legende nach, das Wissen um die belebende Wirkung der Früchte des Kaffeestrauchs zu verdanken.

2. Ein paar Hirten in der Region Kaffa sollen beobachtet haben, dass die Tiere nach dem Genuss dieser Früchte nachts länger wach und unternehmungslustiger als ihre Artgenossen waren.

Vorfeld Nachfeld



3. Weitere Zufälle waren notwendig, bis die richtige Zubereitungsart des Kaffees, das Rösten, Mahlen und Aufbrühen der Bohnen, entdeckt wurde.

Vorfeld Nachfeld

4. Die ersten Kaffeebohnen waren vermutlich im 14. Jahrhundert durch Sklavenhandel nach Arabien gelangt.

Vorfeld Nachfeld

5. Dort wurde Kaffee aber erst hundert Jahre später geröstet und getrunken.

Vorfeld Nachfeld

6. In der Folgezeit kann die Ausbreitung der Kaffeekultur wie eine langsame Eroberung der Welt gesehen werden.

Vorfeld Nachfeld

7. Im Osmanischen Reich wurde der Kaffeegenuss jedoch bis Anfang des 19. Jahrhunderts verboten.

Vorfeld Nachfeld

8. In Preußen war die Zubereitung von Kaffee zu Zeiten Friedrichs des Großen nicht Privatleuten, sondern nur staatlichen Einrichtungen erlaubt.

Vorfeld Nachfeld

9. Johann Wolfgang von Goethe hatte einst empfohlen, Kaffeebohnen zu destillieren, um seine Wirkstoffe zu analysieren, wodurch später das im Kaffee enthaltene Koffein entdeckt wurde.

Vorfeld Nachfeld

Tipp

Vorfeld

- Adverbiale Ergänzung (4.)
- Partizip II (9.)
- Passiv (5., 7.)
- Betonung eines Satzteils (1.)

Nachfeld

- Vergleiche mit *als* und *wie* (2., 6.)
- Erklärungen, Nachträge (3.)
- Sätze mit *sondern* / *oder* (8.)

G2

Zerstörerische Himmelskörper – Konditionalsätze mit und ohne *wenn*

Ändern Sie alle Sätze mit *wenn* in Konditionalsätze ohne *wenn* um.

1. Wenn einer der vielen Asteroiden, die im Universum unterwegs sind, tatsächlich in die Erde einschlägt, hat das schwerwiegende Konsequenzen für alles Leben.

Schlägt einer der vielen Asteroiden, die im Universum unterwegs sind, tatsächlich in die Erde ein, hat das schwerwiegende Konsequenzen für alles Leben.

2. Wenn die Ergebnisse einer Studie zum Aussterben der Dinosaurier richtig sind, ist auch dieses Geschehen auf einen Asteroiden zurückzuführen – ein Geschehen, das jederzeit wieder der Erde drohen könnte.

3. Wenn es dazu kommen sollte, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Himmelskörper auf das Meer trifft, sehr groß, da 70 % der Erdoberfläche mit Meeren bedeckt sind.

4. Wenn ein so großer und unendlich heißer Gesteinsbrocken ins Meer eintaucht, kommt es zu Tsunamis, allerdings verdampft auch eine riesige Menge an Wasser.

5. Wenn der Wasserdampf bis in die Stratosphäre aufsteigt, kann er dort jahrelang bleiben und das Klima schwerwiegend verändern.

6. Wenn jedoch ein Meteorit von 1,5 Kilometern Durchmesser, wie vor 15 Millionen Jahren im Nördlinger Ries, auf Land trifft, entsteht ein Krater von 25 Kilometern Durchmesser.

7. Wenn das passiert, ist in einem weiten Umkreis kein Leben mehr möglich, und die weiteren Auswirkungen würden die Erde zu einem lebensfeindlichen Raum machen.

8. Wenn durch die Brände große Mengen Ruß in die Atmosphäre gelangen, dringt kein Sonnenlicht mehr durch.

9. Wenn das Sonnenlicht fehlt, sinken die Temperaturen rapide und es ist für Pflanzen, Tiere und schließlich auch für den Menschen kein Leben mehr möglich.

Tipp

Einige Konditionalsätze ohne *wenn* werden zu Partizipialgruppen verkürzt und wie feste Ausdrücke gebraucht:

Wenn man annimmt, dass die Mitglieder zur Versammlung vollzählig erscheinen, ...

Nimmt man an, dass die Mitglieder zur Versammlung vollzählig erscheinen, ...

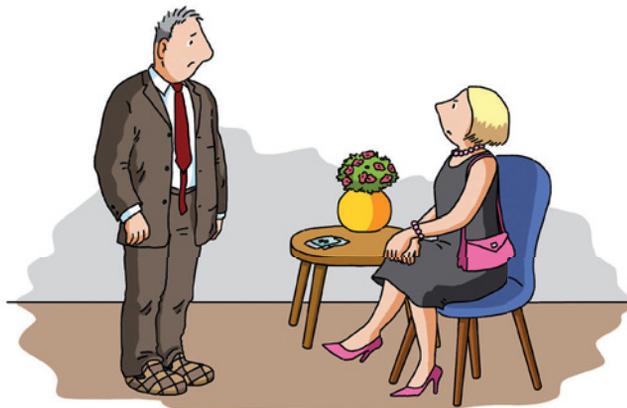
Angenommen, dass die Mitglieder zur Versammlung vollzählig erscheinen, ...

G3 Ein Theater! – Partizipialgruppen

Ergänzen Sie die passenden Ausdrücke aus dem Schüttelkasten.

angenommen • oberflächlich betrachtet • aufs Jahr hochgerechnet •
abgesehen von • offen gesagt • streng genommen • anders formuliert •
im Grunde genommen • verglichen mit

1. Abgesehen von deinen Hausschuhen siehst du in diesem Anzug sehr elegant aus – aber die ziehst du ja nicht ins Theater an, oder?
2. _____ letztem Jahr sind wir in diesem Jahr wirklich noch nicht oft ausgegangen. Erst zwei Mal, und wir haben schon Juni!
3. _____ macht das sechs Mal – findest du das in Ordnung?
4. _____ hast du doch heute Abend auch keine Lust, ins Theater zu gehen, gib's doch zu!
5. _____, ich würde deine Karte Anna schenken und mit ihr ins Theater gehen, wärst du dann glücklicher?
6. _____ gehe ich auch lieber mit jemandem ins Theater, der nicht ständig auf die Uhr schaut.
7. _____ kannst du meinetwegen einfach zu Hause bleiben und fernsehen.
8. _____ geht es jetzt einfach um einen Theaterbesuch heute Abend, aber _____ haben wir eine massive Ehekrise!



G4 Kommunikation im Unternehmen – Negative Konsekutivsätze

Verbinden Sie mit dem Ausdruck in Klammern die beiden Sätze.

1. Die Kommunikationskanäle sind heutzutage vielfältig. Sie können nicht ohne Absprachen in einem Betrieb genutzt werden. (zu ..., als dass)

Die Kommunikationskanäle sind heutzutage zu vielfältig, als dass sie ohne Absprachen in einem Betrieb genutzt werden könnten.

2. Mitunter sind die Störungen durch Kollegengespräche oder Telefon häufig. Man kann nicht konzentriert und effizient seine Arbeit erledigen. (zu ..., um ... zu)
-
-
-

3. Muss man wegen einer dringenden Angelegenheit kurz telefonieren, sollte man sich darüber klar sein, dass ein Telefonat selten zuverlässig dokumentiert wird. Sein Inhalt kann nicht jederzeit mühelos nachvollzogen werden. (zu ..., als dass)
-
-
-
-
-

4. Auch Instant-Messaging ist zwar schnell und direkt, aber häufig inflationär. Es kann kein aufs Wesentliche beschränktes und einfach nachvollziehbares Prozedere gewährleisten. (zu ..., um ... zu)
-
-
-
-
-

5. E-Mails geben mehr zeitlichen Freiraum im Hinblick auf die Beantwortung, sind aber auch bezüglich der Archivierung sehr der Eigenverantwortung der Empfänger überlassen. Sie bieten sich nicht für dringende und wichtige Arbeitsprozesse an. (zu ..., um ... zu)

6. Wikis und Blogs geben die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse im Prozess für viele festzuhalten, wobei diese Medien jedoch ergebnisorientiert sind. Sie sind nicht für kleinschrittige Nachrichtenübermittlung geeignet. (zu ..., als dass)

Tipp

Die bekannte Satzkonstruktion so ..., dass + Negation ...

Er ist so schwach, dass er nicht aufstehen kann.

... kann ersetzt werden durch:

Er ist zu schwach, als dass er aufstehen könnte. → **zu ..., als dass + Konjunktiv II**

Er ist zu schwach, um aufstehen zu können. → **zu ..., um ... zu**

G5 Mobbing am Arbeitsplatz – Konnektoren: kausal, konzessiv und final

Formulieren oder stellen Sie so um, dass Sie die beiden Sätze mit einem Konnektor aus dem Schüttelkasten verbinden können.

dafür • zwar ... aber • um... zu • selbst wenn • da • deswegen • damit • zumal

1. Mobbing findet im menschlichen Miteinander statt, in Schule, Verein, Bekanntenkreis oder Arbeitsleben. Eine Person soll aus dieser Gemeinschaft ausgegrenzt werden.

Mobbing findet im menschlichen Miteinander statt, in Schule, Verein, Bekanntenkreis, um eine Person aus dieser Gemeinschaft auszugrenzen.

2. Häufig führt Mobbing in Unternehmen tatsächlich dazu, dass das Opfer die Firma verlässt. Das für eine befriedigende Zusammenarbeit notwendige Vertrauensverhältnis ist zerstört.

3. Ein Mobbing-Opfer geht vor Gericht und verklagt seine Firma. Es kann kein Erfolg garantiert werden.

4. Die Fristen, innerhalb derer man juristische Hilfe anfordern kann, verstreichen schnell. Viele Betroffene wollen sich nicht auf eine gerichtliche Auseinandersetzung einlassen.

5. Trotz seelisch belastender Arbeitsbedingungen wollen sie einen sicheren Arbeitsplatz nicht aufgeben. Sie nehmen die täglichen Angriffe in Kauf.

6. Die Betroffenen befinden sich in einem Teufelskreis. Die erfahrene Verunsicherung führt dazu, dass sie in ihrer Arbeit tatsächlich mehr Fehler machen.

7. Es ist schwierig, solch eine Situation zu ertragen. Sport, generell Hobbys, und auch soziale Kontakte können helfen.

8. Auf jeden Fall sollten Mobbing-Opfer Hilfe bei Ärzten oder Psychologen, nicht bei Alkohol oder Tabletten suchen. Es sollte nicht auch noch ein Suchtproblem hinzukommen.

G6 Ein blaublütiges Schlitzohr? – Konnektoren: konditional, temporal, konsekutiv, modal

Markieren Sie den richtigen Konnektor.

Viele Redewendungen benutzt man, (1) *ohne* / *anstatt* sich darüber im Klaren zu sein, woher sie eigentlich kommen. (2) *Falls* / *Wenn* man zum Beispiel vom „blaublütigen Adel“ spricht, ist wohl kaum anzunehmen, dass das Blut durch den Titel blau gefärbt wurde. Entstanden ist diese Bezeichnung, (3) *als* / *seit* im europäischen Mittelalter die herrschende Klasse meist sehr hellhäutig war. Man hielt sich wenig draußen auf, und (4) *wenn* / *andernfalls* doch, dann nur, (5) *indem* / *als* man seine Haut mit einem Sonnenschirm vor der Sonne schützte. Die Haut war (6) *danach* / *infolgedessen* so blass, dass die blauen Adern durchschimmerten. (7) *Dadurch* / *Stattdessen* wurde der Eindruck erweckt, das Blut sei blau und nicht rot.

Und was hat es mit dem Schlitzohr auf sich? Im Mittelalter wurden Betrüger durch Einschlitzten ihrer Ohren bestraft, (8) *folglich* / *andernfalls* galt ein nicht mehr intaktes Ohr als Warnung für die Mitmenschen. (9) *Solange* / *Seither* besagt der Ausdruck „Schlitzohr“ auch in übertragener Bedeutung, dass man es mit einem raffinierten, auf seinen Vorteil bedachten Menschen zu tun hat.

(10) *Sobald* / *Solange* sich jemand respektlos oder gar frech äußert, sagt man über ihn, er nimmt sich viel heraus. Doch was nimmt er sich, und woraus? Auch hier bringt der Blick ins Mittelalter Aufklärung, (11) *sofern* / *während* man sich auf die durchschnittlichen Menschen bezieht. Diese aßen nämlich gemeinsam aus einer großen Schüssel, (12) *andernfalls* / *daher* war es eine Frage des guten Benehmens, seiner Stellung entsprechend bescheiden und keinesfalls zu viel herauszulöffeln.

G7

Megastädte, eine Herausforderung – Weiterführende Nebensätze

Ergänzen Sie die Konnektoren *was*, *weshalb/weswegen* und *wo(r)* + Präposition.

In vielen Ländern der Welt ist nach wie vor Landflucht zu verzeichnen, (1) was zu einem Anwachsen der Städte bis hin zu Megastädten führt. Häufig steht für die ständig wachsende Zahl an Einwohnern nicht genug Wohnraum zur Verfügung, (2) _____ sich an den Stadträndern Slums bilden.

Doch nicht nur die Wohnungsnot, sondern auch Luftverschmutzung, Infrastruktur und Seuchengefahr sind große Herausforderungen, (3) _____ sich die Städteplaner in Zukunft auseinandersetzen müssen. Doch die Probleme müssen auch schnell gelöst werden, (4) _____ interdisziplinäre Zusammenarbeit unumgänglich ist. Andererseits gibt es Unmengen Arbeitsplätze und ein weites Feld für Umsatz und Verkauf, (5) _____ Chancen für das Wachstum eines Landes bietet.

In Ländern mit hohen Geburtenraten wachsen jedoch die Megastädte unverhältnismäßig schnell, (6) _____ keine der nötigen Weiterentwicklungen in den Städten Schritt halten kann. Die Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln und Wasser wird weltweit zunehmend problematisch, (7) _____ in erster Linie die große Anzahl an armen Menschen leidet. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser wird oft durch Korruption extrem verteuert, (8) _____ deren Bekämpfung zu den dringendsten Aufgaben der Politik gehören sollte.

H Nominal- und Verbalstrukturen

H1 Doppelbelastung – Nominal- und Verbalstil

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile in nominale Ausdrücke um und schreiben Sie die Sätze neu.

1. Den Familienalltag mit dem Beruf zu vereinbaren, stellt junge Paare vor eine schwierige Aufgabe.

Die Vereinbarkeit vom Familienalltag mit dem Beruf stellt junge Paare vor eine schwierige Aufgabe.

2. Häufig stellen sich junge Eltern eine gerechte Aufteilung der Aufgaben sehr idealistisch vor, was sie optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

3. Anfänglich sind sie sehr motiviert (siehe Tipp!), alle Rechtsansprüche dem Arbeitgeber gegenüber geltend zu machen, doch das wird mitunter dem Betriebsalltag nicht gerecht.

4. Die Erziehungszeit für den Mann wird in den Betrieben manchmal nur schwer oder gar nicht umgesetzt.

5. Viele Männer fürchten negative Auswirkungen auf ihre Karriere, wenn sie Teilzeitarbeit oder Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen, und so geben sie diesen Plan auf.

6. In vielen jungen Familien ist es immer noch nur die Mutter, die versucht, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen.



7. Aber auch viele Väter leiden darunter, maximal im Beruf gefordert zu sein und sich gleichzeitig genug Zeit mit der Familie zu wünschen.

Tipp

In nominalen Konstruktionen gibt es einige Veränderungen, zum Beispiel:
eine zusätzliche Präposition:

sie wünschen sich mehr Zeit → *ihr Wunsch **nach** mehr Zeit*
sie fürchten negative Auswirkungen → *ihre Furcht **vor** negativen Auswirkungen*

Adverbien verändern sich zu Adjektiven:

*sie geben **viel** aus* → *die **hohen** Ausgaben (auch **groß** / **stark**)*
*er joggt **viel*** → *sein **häufiges** Joggen*
*sie geben **wenig** aus* → *die **geringen** Ausgaben (auch **niedrig**)*
*sie ist **sehr** glücklich* → *ihr **großes** Glück*

H2

Die weite Welt – Nominalisierung: Infinitiv- und dass-Sätze

Formen Sie die Sätze um und ergänzen Sie jeweils entweder die Nominal- oder die Verbalform.

1. Eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten, Eine zeitweise Arbeit im Ausland
... ist für die Persönlichkeitsentwicklung und die berufliche Karriere gut.

2. _____ Die genaue Planung des Aufenthalts ...

... ist dringend anzuraten.

3. Dass gut ausgebildete Arbeitnehmer _____
bevorzugt werden, ... _____

- ... ist eine Tatsache in fast jedem Land.

4. Die jeweiligen Visumsvorschriften zu beachten, ...

... ist außerdem eine unumgängliche Voraussetzung.

5. _____ Die Bevorzugung bestimmter Berufsgruppen ...

... kann manchmal weitere Chancen bieten.

6. Im europäischen Ausland Arbeit zu suchen, ...

... ist für jeden EU-Bürger erlaubt.

7. _____ Die gute Beherrschung der Landessprache ...

... ist ein weiteres Muss.

8. Im interkulturellen Miteinander kompetent zu sein, ...

... ist zur Vermeidung von unangenehmen Erlebnissen wesentlich.

9. Die Hilfe, die von international agierenden Jobbörsen angeboten wird, ...

... erleichtert sowohl die Jobsuche als auch die Organisation aller übrigen Notwendigkeiten.

H3 Nicht so akademisch, bitte! – Verbalisierung nominaler Ausdrücke

Welcher nominale Ausdruck gehört zu welchem Nebensatz?

- | | |
|--|--|
| 1. bei Nichtbeachtung der Vorschriften | a) obwohl es stürmt |
| 2. infolge der Schwere des Unfalls | b) damit höhere Kosten vermieden werden |
| 3. ohne Kürzung des Gehalts | c) der Unfall war so schwer, dass |
| 4. trotz des Sturms | d) anstatt sich zu entschuldigen |
| 5. nach der Inbetriebnahme des Geräts | e) da das Land der EU beigetreten ist |
| 6. zur Vermeidung höherer Kosten | f) weil er so Angst hat |
| 7. bis zum Beginn des Meetings | g) wenn das Passwort aktiviert wird |
| 8. bei Aktivierung des Passwortes | h) bis das Meeting beginnt |
| 9. während des Kochvorgangs | i) seitdem sie so hoch verloren haben |
| 10. wegen der hohen Temperaturen | j) während es kocht |
| 11. aus Furcht | k) bevor der Vorstand ... besucht |
| 12. vor Freude | l) indem das Zimmer verdunkelt wird |
| 13. aufgrund des EU-Beitritts | m) wenn man die Vorschriften nicht beachtet |
| 14. seit der verheerenden Niederlage | n) weil es so heiß ist |
| 15. vor dem Besuch des Vorstands | o) um die Zustände zu verbessern |
| 16. für eine Verbesserung der Zustände | p) weil sie sich so freut |
| 17. durch Verdunkelung des Zimmers | q) ohne das Gehalt zu kürzen |
| 18. statt einer Entschuldigung | r) nachdem das Gerät in Betrieb genommen wurde |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
m																	

H4 Großstadtverkehr – Nominalisierung von Nebensätzen

Wandeln Sie den unterstrichenen Satzteil in einen nominalen Ausdruck um.

1. Weil der Verkehr in den Großstädten stark zugenommen hat, wird die Frage nach der Lebensqualität von Stadtbewohnern laut.

Wegen der starken Zunahme des Verkehrs in den Großstädten wird die Frage nach der Lebensqualität von Stadtbewohnern laut.

2. Wenn die Luft so stark mit Schadstoffen belastet ist, sieht man in manchen Megastädten selbst bei gutem Wetter keinen blauen Himmel mehr.

_____ sieht man in manchen Städten selbst bei gutem Wetter keinen blauen Himmel mehr.

3. Die Luft ist so verschmutzt, dass es bei den Menschen vermehrt zu Atemwegserkrankungen kommt.

_____ kommt es bei den Menschen vermehrt zu Atemwegserkrankungen.

4. Dazu kommt, dass bestimmte Punkte in der Innenstadt, weil sich der Verkehr staut, auch für Feuerwehr oder Notärzte kaum mehr erreichbar sind.

Dazu kommt, dass bestimmte Punkte in der Innenstadt _____ auch für Feuerwehr oder Notärzte kaum mehr erreichbar sind.

5. Indem man beschließt, den Autoverkehr in den Innenstädten zu reduzieren, will man eine allzu hohe Feinstaubbelastung verhindern.

_____ in den Innenstädten will man eine allzu hohe Feinstaubbelastung verhindern.

6. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es auch nötig, völlig autofreie Zonen einzurichten.

_____ ist auch _____.

7. Obwohl manche Autofahrer verärgert reagieren, überwiegt doch die Zahl der zufriedenen Fußgänger.

_____ überwiegt doch die Zahl der zufriedenen Fußgänger.

H5 Die Nordsee, ein Baumeister – Partizipialsätze und Varianten

Markieren Sie in den Sätzen alle Partizipien. Formen Sie nun die Partizipialsätze mit den Konnektoren aus dem Schüttelkasten in Nebensätze um.

indem • weil • weil • die • die • während

1. Die ostfriesischen Inseln liegen wie auf eine Perlenkette aufgereiht vor der niedersächsischen Festlandküste.

Die ostfriesischen Inseln, die wie auf eine Perlenkette aufgereiht sind, liegen vor der niedersächsischen Festlandküste.

2. Von den Wellen des Meeres bearbeitet verändert sich die Form der Inseln ständig.

_____ verändert sich die Form der Inseln ständig.

3. Von West nach Ost strömend trägt das Wasser im Laufe der Zeit große Teile der Westküsten der Inseln ab.

_____ trägt das Wasser im Laufe der Zeit große Teile der Westküsten der Inseln ab.

4. Auf der Ostseite angelagert verändern Sand und Sedimente die Siedlungsmöglichkeiten für die Menschen.

Sand und Sedimente, _____ verändern die Siedlungsmöglichkeiten für die Menschen.

5. Durch Befestigungen verlangsamt beeinflusst diese Inselwanderung nicht mehr so schwerwiegend das Leben der Insulaner.

_____ beeinflusst diese Inselwanderung nicht mehr so schwerwiegend das Leben der Insulaner.

6. Früher ausschließlich vom Fischfang lebend, ist heutzutage die zweite große Einnahmequelle der Einwohner der Tourismus.

_____ ist heutzutage die zweite große Einnahmequelle der Einwohner der Tourismus.

I Präpositionen

I1 Mithilfe aussagekräftiger Präpositionen – Präpositionen mit Genitiv

Ordnen Sie zu – was beinhaltet dieselbe Aussage? Vorsicht: Die Satzteile unten sind vermischt!

- | | |
|--|---|
| A) anlässlich dieses großen Ereignisses: <u>bl</u> | G) mangels Kondition: _____ |
| B) angesichts der katastrophalen Verhältnisse: _____ | H) mithilfe professioneller Taucher: _____ |
| C) aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung: _____ | I) mittels komplizierter Rohrsysteme: _____ |
| D) dank des guten Wetters: _____ | J) oberhalb der antiken Siedlung: _____ |
| E) hinsichtlich der Ansteckungsgefahr: _____ | K) ungeachtet der täglichen Proteste: _____ |
| F) kraft seines Amtes: _____ | L) unweit der Flussmündung: _____ |
-
- | | |
|--------------------------|--|
| a) in der Nähe von | 1) dieses große Ereignis stattfindet |
| b) weit | 2) die Kondition fehlt |
| c) weil (3x) | 3) von professionellen Tauchern |
| d) durch die Macht | 4) der antiken Siedlung |
| e) in Bezug auf | 5) die Ansteckungsgefahr |
| f) wenn | 6) seines Amtes |
| g) mit der Unterstützung | 7) der Flussmündung |
| h) indem | 8) man die katastrophalen Verhältnisse bedenkt |
| i) über | 9) die täglichen Proteste zu beachten |
| j) ohne | 10) man komplizierte Rohrsysteme verwendet |
| | 11) das Wetter gut ist |
| | 12) die medizinische Versorgung schlecht ist |

Tipp

Manche Präpositionen mit Genitiv stehen in der gesprochenen Sprache auch mit Dativ:
wegen, trotz, während, dank
Wegen des schlechten Wetters bleiben wir zu Hause. (grammatisch korrekt)
Wegen dem schlechten Wetter bleiben wir zu Hause. (umgangssprachlich, akzeptiert)

12 Die Landshuter Hochzeit – Präpositionen mit Genitiv

Was passt? Markieren Sie die richtige Präposition.

(1) *Ungeachtet* / *Anlässlich* der Hochzeit des Herzogs Georg von Bayern-Landshut mit Hedwig, der Tochter des polnischen Königs, wurde 1475 in Landshut eines der größten Feste des Mittelalters gefeiert. Seit 1903 erinnern die Landshuter an dieses große Ereignis, indem sie (2) *mithilfe* / *mangels* genauer Beschreibungen von verschiedenen Chronisten das gesamte Geschehen nachspielen. (3) *Hinsichtlich* / *Anlässlich* der vielfältigen historischen Quellen gilt die Landshuter Hochzeit sogar als das am besten dokumentierte Fest des Mittelalters. Alle vier Jahre ist der Landshuter Bürgermeister gefordert, (4) *ungeachtet* / *kraft* seines Amtes feierlich die Festspiele zu eröffnen. Sie sind ein Besuchermagnet, mitgestaltet von der gesamten Landshuter Bevölkerung.

(5) *Mithilfe* / *Ungeachtet* der Anforderungen ihres „neuzeitlichen“ Alltags lassen sie sich sogar ihre Haare auf mittelalterliche Länge wachsen. Herzstück des Festspiels ist der Hochzeitszug, der (6) *angesichts* / *oberhalb* der Altstadt beginnt und bis zur Kirche führt. Die verschiedenen Veranstaltungen zur Unterhaltung der Gäste verteilen sich über das gesamte Stadtzentrum. Besonders beliebt ist der Turnierplatz, (7) *unweit* / *hinsichtlich* der Isar gelegen. (8) *Angesichts* / *Ungeachtet* der halben Million Besucher, die zu jedem Festspiel erwartet werden, kommt die Stadt (9) *mittels* / *mangels* so vieler Unterkünfte und Parkplätze an ihre Grenzen. Und doch werden die Festwochen alle vier Jahre



(10) *hinsichtlich / mittels* großer Anstrengungen des Vereins der Förderer, die dieses kulturelle Ereignis planen, finanzieren und organisieren, und (11) *kraft / dank* des Traditionsbewusstseins der Stadtbewohner immer wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Vielleicht besuchen Sie (12) *aufgrund / mithilfe* dieser Übung einmal die Lands-huter Hochzeit?

13 Dem Dativ zuliebe – Präpositionen mit Dativ

Ordnen Sie zu – was beinhaltet dieselbe Aussage? Vorsicht: Die Satzteile unten sind vermischt!

- A) gemäß der Straßenverkehrsordnung: ____ E) den Eltern zuliebe: d2
 B) samt der ganzen Verwandtschaft: ____ F) einem Zeitungsbericht zufolge: ____
 C) fern der Heimat: ____ G) laut den Aussagen des Regierungs-
 D) ihrer politischen Überzeugung sprechers: ____
 entsprechend: ____ H) nach der Meinung meines Chefs: ____

- | | |
|---------------------|--|
| a) weit weg | 1. mein Chef meint |
| b) mit | 2. meinen Eltern |
| c) wie (3x) | 3. man einem Zeitungsbericht glaubt |
| d) wegen | 4. von der Heimat |
| e) passend zu | 5. die Straßenverkehrsordnung es vorschreibt |
| f) wenn | 6. man vom Regierungssprecher hören konnte |
| | 7. der ganzen Verwandtschaft zusammen |
| | 8. ihrer politischen Überzeugung |

Tipp

nach, gemäß und *entsprechend* können nachgestellt werden:

nach Meinung meiner Kollegen / der Meinung meiner Kollegen **nach**
entsprechend ihrer Ausbildung / ihrer Ausbildung **entsprechend**
gemäß Artikel 1 des Grundgesetzes / Artikel 1 des Grundgesetzes **gemäß**

zufolge und *zuliebe* müssen nachgestellt werden:

einem alten Sprichwort **zufolge**
 den Kindern **zuliebe**

14 Auf der Suche nach Orientierung – Präpositionen mit Dativ

Ergänzen Sie die passende Präposition aus dem Schüttelkasten.

laut • nach • gemäß • zuliebe • aufgrund • entsprechend • zufolge • samt • fern

Einem bekannten Soziologen (1) nach leben wir heute in einer Zeit der pädagogischen Desorientierung. Grenzen setzen und autoritärer Führungsstil sind nicht mehr der heutigen Zeit (2) _____, doch respektlose und fordernde kleine Tyrannen sind auch nicht wünschenswert. (3) _____ dem Familientherapeuten Frank sind die heutigen Eltern schwer verunsichert. Wer versucht, seine Kinder den vielen pädagogischen Ratgebern (4) _____ zu erziehen, wird vollends verwirrt: Eigentlich können Eltern nur Fehler machen, orientieren sie sich an den verschiedenen, häufig widersprüchlichen Ansätzen. In den Haushalten soll Demokratie herrschen, (5) _____ der Forderung, dass wichtige Fragen mit den Kindern zusammen verhandelt werden. Erziehungsexperten (6) _____ ist das Ziel klar: Es sollen selbstbewusste, sozial kompetente und urteilsfähige Menschen heranwachsen, (7) _____ jeglicher angepassten Autoritätsgläubigkeit. Doch was den Kindern (8) _____ gewagt wird, geht häufig über die Kräfte der Eltern, zumal sie meist (9) _____ eines eher autoritären Erziehungsstils ihrer eigenen Eltern nicht auf eigene Erfahrungen aus ihrer Kindheit zurückgreifen können.



15 Pro und kontra – Fremdwörter als Präpositionen

Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass Sie die Präpositionen aus dem Schüttelkasten verwenden können.

inklusive • pro • versus • exklusive • via • kontra

1. Im Preis der Wohnung sind die Nebenkosten inbegriffen.

Der Preis der Wohnung ist inklusive Nebenkosten.

2. Aufgrund einer technischen Störung fährt die S-Bahn heute über den Höllererplatz zum Flughafen.

Aufgrund einer technischen Störung _____

3. Die Abstimmung der Mitarbeiter fiel für die Einführung der Gleitzeit, aber gegen die Einführung von Schichtdiensten aus.

Die Abstimmung der Mitarbeiter _____

4. In dem Studentenwohnheim ist die Miete ohne die Stromkosten.

In dem Studentenwohnheim _____

5. Viele Schulabsolventen wägen lange und unentschieden die Vorteile eines Studiums gegenüber einer Ausbildung ab.

Viele Schulabsolventen wägen lange und unentschieden die Vorteile eines _____

J Pronomen und Adjektive

J1 Umstrittene Sommerzeit – Pronomen **es**: obligatorisch und nicht obligatorisch

Ergänzen Sie im Text das Pronomen **es** wie im Beispiel.

Es
↓
w

Wird seit der Einführung der Sommerzeit 1980 darüber diskutiert, ob sie positive Auswirkungen hat oder nicht. Befürworter argumentieren, dass durch die Sommerzeit möglich sei, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Werden mehr Menschen mit dem lebenswichtigen Vitamin D versorgt. Auch würde Energie gespart, wenn im Sommer sehr spät dunkel wird. Ob das stimmt, ist fraglich. Die Prozentzahl der eingesparten Energie ist minimal, wie Untersuchungen ergeben haben.

Angeblich gibt Statistiken, die eine verminderte Kriminalitätsrate mit der Sommerzeit in Verbindung bringen. Doch die Gegner der Zeitumstellung finden wichtiger, dass Mensch und Tier zweimal pro Jahr durch den verschobenen Rhythmus physisch und psychisch enorm belastet sind. Besonders bei der Umstellung auf die Sommerzeit haben alle schwer, die „verlorene“ Stunde zu verarbeiten und die allgemeine Müdigkeit am Arbeitsplatz verursacht einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden. Dazu kommt in den Tagen der Umstellung zu einer Zunahme an Herzinfarkten um 20 %. Auch in der Forstwirtschaft sind deutlich mehr Wildunfälle zu verzeichnen, da durch die Umstellung viele Arbeitnehmer in der Zeit der Dämmerung, wenn das Wild unterwegs ist, zur Arbeit fahren.

J2 Erdbeben – Adjektivdeklination nach unbestimmten Zahlwörtern

Ergänzen Sie die korrekten Endungen.

Als Erdbeben werden (1) all e messbar en Erschütterungen unseres Planeten bezeichnet. Bei (2) viel _____ klein _____ Erdbeben spürt man allenfalls eine kleine Irritation, während aber bei (3) etlich _____ groß _____ Beben ganze Städte und Landstriche verwüstet werden. Findet das Beben im Meeresboden statt, haben sich im Laufe der Jahrhunderte schon (4) einig _____ verheerend _____ Tsunamis entwickelt. Für Erdbeben gibt es (5) verschieden _____ nachweisbar _____ Ursachen wie tektonische Verschiebungen, vulkanische Aktivitäten, Einstürze oder Absenkungen von Hohlräumen oder Erdrutsche. Doch neben den (6) zahlreich _____ natürlich _____ Beben gibt es auch (7) mehrer _____ menschengemacht _____ Erschütterungen, wie (8) folgend _____ baulich _____ Veränderungen der Erde: Sprengungen, Bergbau, Stauseen und so weiter. (9) Wenig _____ derartig _____ Aktivitäten in großem Stil bleiben ohne spürbare Konsequenzen. Leider gibt es (10) kein _____ absolut zuverlässig _____ und genau _____ Möglichkeit, Erdbeben vorherzusagen, trotz aller Bemühungen um Frühwarnsysteme. So sind Erdbeben ebenso wie (11) ander _____ zerstörerisch _____ Naturkatastrophen eine Macht, die das Leben vieler Menschen völlig überraschend überfällt.

Tipp

Artikelwörter:

alle guten Menschen

→ wie nach definitivem Artikel

Adjektive:

einige / etliche / mehrere / viele / wenige / andere /

folgende / verschiedene / zahlreiche alte Autos

→ wie nach Nullartikel

Vorsicht!

viel und *wenig* können auch nicht dekliniert im Singular stehen:

viel frische Energie / wenig neues Wissen

K Wortbildung: Rund ums Verb

K1 Die Milch ist übergelaufen. – Präfixe *durch-*, *über-*, *um-* und *unter-*

Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form und markieren Sie den Wortakzent. Jedes Verb kommt in trennbarer und in untrennbarer Form vor. Ergänzen Sie die Tabelle.

durchbrechen/durchbrechen • durchlaufen/durchlaufen •
 durchziehen/durchziehen • übergehen/übergehen • überlaufen/überlaufen •
 überziehen/überziehen • umfahren/umfahren • umgehen/umgehen •
 umschreiben/umschreiben • unterstellen/unterstellen • unterziehen/unterziehen



1. Während ich telefoniert habe, ist die Milch übergelaufen.
2. Ist der Kaffee schon _____ ?
3. Für den Käsekuchen müssen Sie die Eier trennen, die Masse schaumig rühren und zum Schluss den Eischnee _____.
4. Der Duft von frischem Kaffee und Kuchen _____ den Raum.
5. Nach dem Unfall musste er sich mehreren Operationen _____.
6. Wie kann man sich schützen, wenn die Grippe _____ ?
7. Die Notaufnahme im Krankenhaus ist am Wochenende immer völlig _____.
8. Den Autofahrern wird empfohlen, die Unfallstelle weiträumig zu _____.

9. Es ist kalt geworden. Der Regen ist langsam in Schnee _____.
10. Bei Glatteis hat der Autofahrer ein Verkehrsschild _____.
11. Du musst dir eine Regenjacke _____, wenn du das Fahrrad nehmen willst.
12. In der Tiefgarage können auch Fahrräder _____ werden.
13. Die neue Straße _____ den Ortskern und reduziert den Verkehr im Zentrum.
14. Der Zaun ist schon alt und an vielen Stellen _____.
15. Der Lehrer hat den Schüler komplett _____ und keine seiner Fragen beantwortet.
16. Wenn du ein Wort nicht weißt, _____ es einfach!
17. Warum wird mir _____, dass ich abgeschrieben habe?
18. Manchmal _____ der Lehrer, aber meistens endet der Unterricht pünktlich.
19. Der Artikel war so schlecht geschrieben, dass er komplett _____ werden musste.
20. Sie hat ihr Studium in acht Semestern _____.
21. Alle Bewerber müssen ein Auswahlverfahren _____.
22. Bildung kann den Teufelskreis der Armut langfristig _____.

Präfix	durch-	durch-	durch-	über-	über-	über-	um-	um-	um-	unter-	unter-
trennbar	2	20	14	1	9	11	6	10	19	3	12
untrennbar				7							

Tipp

Die Präfixe *durch-*, *über-*, *um-*, *unter-* können trennbar (Betonung auf dem Präfix) oder untrennbar (Betonung auf dem Verbstamm) sein. Häufig ist die Bedeutung der trennbaren Variante eher konkret und die Bedeutung der untrennbaren Variante eher abstrakt.
Der Regen geht in Schnee über. (konkrete Zustandsveränderung)
Der Lehrer übergeht ihn jedes Mal. (übertragene Bedeutung: Nicht-Beachtung)

K2 An der Uni – Präfix *über-*

Ergänzen Sie das passende Partizip.

überfordert • überfüllt • überfüllt • überlastet •
überlaufen • übernommen

1. Das Seminar ist so überfüllt, dass es keine Sitzplätze mehr gibt.
2. Manche Studenten brechen ihr Studium ab, weil sie sich hilflos und _____ fühlen.
3. Mit der Aufnahme eines Doppelstudiums hat sie sich vielleicht _____.
4. Informatik ist ein sehr beliebter Studiengang, der dennoch nicht _____ ist.
5. Die U-Bahnen Richtung Universität sind immer _____.
6. Das Internet ist so langsam! Wahrscheinlich ist der Server gerade _____.

Tip

Das Präfix *über-* kann in bestimmten Kontexten die Bedeutung „zu viel“ oder „zu sehr“ haben. In dieser Bedeutung kommt es oft als Partizip (eines untrennbaren Verbs) vor: *Das Kind ist überfordert.* = Man fordert zu viel von dem Kind.

K3 Sprachprüfung – Präfix *be-*

Ersetzen Sie den markierten Ausdruck durch ein Verb mit dem Präfix *be-*.

1. Die Prüfungsvorbereitung *nimmt viel Zeit in Anspruch* / beansprucht viel Zeit.
2. Unsere Lehrer werden *Ihnen gute Ratschläge geben* / _____.
3. Bei der Erörterung sollten Sie daran denken, *Gründe für Ihre Thesen zu finden* / _____.
4. Eine gute Aussprache im mündlichen Teil *hat positiven Einfluss auf die Note* / _____.
5. Ich *habe keinen Zweifel daran* / _____, dass Sie die Prüfung bestehen werden.
6. Sobald die Prüfungsergebnisse vorliegen, *erhalten Sie eine Nachricht* / _____.

K4 Mord und Totschlag – Präfix *er-*

Ordnen Sie die passenden Verben a-g den beschriebenen Gewalttaten 1–7 zu. Unterstreichen Sie jeweils die Art der „Waffe“.

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Messerattacke: Ein junger Hamburger wurde vor einem Club mit einem <u>Messer</u> angegriffen und erlag noch am Tatort seinen schweren Verletzungen. | a) erschlagen |
| 2. Selbstmord: Die Ehefrau entdeckte den 49-jährigen Toten mit einem Strick um den Hals auf dem Dachboden ihres Hauses. | b) erwürgen |
| 3. Familiendrama: Der Sohn hatte seiner Mutter die Hände um den Hals gelegt und solange zugedrückt, bis sie blau anlief und nicht mehr atmete. | c) erstechen |
| 4. Tierquälerei: Sieben wehrlose Katzenbabys wurden mit einem Plastikbeutel in einen Wassertrog gehalten und getötet. | d) ersticken |
| 5. Mordprozess: Die Angeklagte hatte den Mann zunächst betäubt und dann ein Kissen auf sein Gesicht gepresst, bis das Opfer keine Luft mehr bekam. | e) erschießen |
| 6. Tödliche Prügelei: In der Nacht zum Sonntag endete eine Prügelei unter Jugendlichen für einen der Beteiligten tödlich. Ein Faustschlag ins Gesicht löste eine Hirnblutung aus. | f) ertränken |
| 7. Amoklauf: Bei einem Amoklauf an einer Schule in Texas zielte ein ehemaliger Schüler mit einem Gewehr auf mehrere Menschen und verletzte fünf von ihnen tödlich. | g) (sich) erhängen |

1	2	3	4	5	6	7
c						

Tipp

Das Präfix *er-* hat bei einigen Verben die zusätzliche Bedeutung „mit Todesfolge“:
Die Frau wurde gewürgt. (Sie lebt noch.) ↔ *Die Frau wurde erwürgt.* (Sie ist jetzt tot.)

K5 Grippezeit – Verben aus Nomen oder Adjektiven

Bilden Sie aus den Nomen oder Adjektiven in Klammern Verben mit oder ohne Präfix und ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

- Jährlich erkranken Hunderttausende Menschen an Grippe.
(krank → erkranken)
- Das Grippevirus _____ sich rasend schnell _____.
(breit → (sich) _____)
- Die echte Grippe ist vom grippalen Infekt zu unterscheiden, bei dem man sich einfach nur _____. (kalt → (sich) _____)
- Ein paar Vorsichtsmaßnahmen wie viel Schlaf und Hygiene oder eine Impfung verhindern bzw. _____ eine Ansteckung.
(schwer → _____)
- Wichtig ist z. B., sich beim Händewaschen gründlich _____.
(Seife → (sich) _____)
- Auch kann das körpereigene Abwehrsystem auf vielfältige Weise _____ . (stark → _____)
- Erst wenn das Immunsystem die Krankheitserreger nicht mehr selbst _____ kann, wird man krank. (Kampf → _____)
- _____ Sie sich mit Vitaminen gegen die Viren!
(Wappen → (sich) _____)
- Am besten wäre es, den Winter zu _____ und in den Süden zu _____ . (kurz → _____ , Flucht → _____).

Tipp

Aus Nomen und Adjektiven können Verben mit und ohne Präfix gebildet werden. Dabei kann der Stammvokal umgelautet werden.

Film → *filmen* → *verfilmen*, *Traum* → *träumen* → *(sich) erträumen*

weit → *weiten* → *ausweiten*, *warm* → *wärmen* → *aufwärmen*

trocken → *trocknen* → *abtrocknen*, *offen* → *öffnen* → *eröffnen*

K6 Veränderungen – Verben aus Komparativen

Bilden Sie aus den Komparativformen der Adjektive Verben und ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

breit • gut (2x) • ~~groß~~ • klein • lang • mild • schlecht (2x) •
schmal • schön • viel

- Um den Umsatz zu steigern, soll die Verkaufsfläche vergrößert werden.
- Die Handelskette kann nur überleben, wenn das Filialnetz _____ wird.
- Die Auftragslage der Firma hat sich im dritten Jahresquartal deutlich _____.
- Hohe Betriebskosten und steuerliche Belastungen _____ den Gewinn.
- Die Angst vor Kündigungen hat das Betriebsklima erheblich _____.
- In bestimmten Fällen kann ein befristeter Arbeitsvertrag _____ werden.
- Das Image der Firma soll durch gezielte Werbemaßnahmen _____ werden.
- Aufregung und Stress können den Zustand des Patienten unnötig _____.
- Zeigt der Angeklagte Reue, dann kann der Richter die Strafe _____.
- Mit Graffiti sollen kreative junge Künstler das Stadtbild _____.
- Um dem gesteigerten Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, wird die Autobahn auf vier Spuren _____.
- Falls sich die Schädlinge auf den Feldern weiter unkontrolliert _____, besteht die Gefahr von Ernteausfällen.

Tipp

Aus einigen Komparativformen von Adjektiven und dem Präfix *ver-* können Verben gebildet werden. Manchmal ist kein Präfix nötig.

groß → *größer* → *vergrößern* (= größer machen)

mild → *milder* → *mildern* (= milder machen)

gut → *besser* → *sich bessern* (= besser werden)

gut → *besser* → *verbessern* (= besser machen)

K7 Zerstört! – Präfix zer-

Was passt nicht? Streichen Sie.

1. Der Stadtkern wurde im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört/zerbrochen.
2. Bei der Sprengung sind die Fensterscheiben zerborsten/zerfallen.
3. Die Landschaft ist in diesem Bereich stark zerschnitten/zersiedelt.
4. Sein Gesicht ist von Falten zerfurcht/zerlöchert.
5. Alle seine Träume sind mit einem Mal zerstreut/zerplatzt.
6. Seine Kleidung war alt und zerrissen/zertrennt.

Tipp

Das untrennbare Präfix *zer-* ist negativ konnotiert und hat vor allem die Bedeutung „kaputt“. Die Partizipien von Verben mit *zer-* werden häufig wie Adjektive verwendet.
Die Stadt wurde im Krieg zerstört.
Die Hose ist zerrissen.
ein zerbeultes Auto, ein zerstreuter Professor (abstrakte Bedeutung)



K8 Vermischtes – Präfixe ent-, miss-, ver- und zer-

Bilden Sie möglichst viele Verben mit den Präfixen *ent-*, *miss-*, *ver-* und *zer-*.

brauchen: missbrauchen,

lassen: _____

fallen: _____

nehmen: _____

geben: _____

sagen: _____

handeln: _____

teilen: _____

Ergänzen Sie das passende Verb von Seite 96 in der richtigen Form.

1. Gegen den Bürgermeister wurde der Vorwurf laut, sein Amt zu missbrauchen.
2. Der Auftrag für die Gebäudesanierung wird an eine Firma in der Region _____.
3. Damit der Bauernhof nicht _____, sind jährlich umfangreiche Reparaturarbeiten notwendig.
4. Nach dem Tod des Firmengründers _____ das Familienunternehmen.
5. Vielen Angestellten _____ das respektlose Verhalten des Chefs.
6. Täglich _____ fast 1000 Autos das Werk.
7. Neue moderne Autos _____ weniger Benzin als alte.
8. Zu dem Auffahrunfall kam es, weil die Bremsen des Autos _____ haben.
9. Der Nachbarschaftsstreit wird jetzt vor Gericht _____.
10. Die Polizei hat mehrere Zeugen _____.
11. Wegen guter Führung wurde sie vorzeitig aus dem Gefängnis _____.
12. Die Gefangenen wurden weder geschlagen noch _____.
13. Jugendliche Straftäter, die der Gewalt nicht _____, können nicht resozialisiert werden.
14. An die Opfer der Katastrophe wurden Lebensmittel und Kleidung _____.
15. Der Vortrag muss wegen Erkrankung des Referenten _____.
16. Die verfügbaren Prüfungstermine _____ Sie bitte unserer Internetseite.
17. Kartoffeln werden mit der Gabel _____.
18. Die Butter wird in der Pfanne _____.

K9 Wir nehmen teil. – Verbkomposita

Welche Nomen, Adjektive oder Adverbien können Teil des Verbs sein?

Kreuzen Sie an und bilden Sie neue Verben. Eine Variante ist jeweils falsch.

nehmen:

Teil → teilnehmen

hoch → _____

klein → _____

vorweg → _____

zurück → _____

geben:

Preis → _____

Ort → _____

zufrieden → sich _____

weg → _____

zurück → _____

haben:

Hand → _____

Ohr → _____

satt → _____

wahr → _____

voraus → _____

legen:

fern → _____

lahm → _____

still → _____

hinein → _____

nieder → _____

Ergänzen Sie das passende Verb von oben in der passenden Form. Von jedem Grundverb kommen zwei Komposita vor.

1. Das Kraftwerk soll stillgelegt werden.
2. Er _____ die vielen Geschäftsreisen _____.
3. Er will nicht _____, dass sie ihn verlassen hat.
4. Das Ende des Films wird im Titel schon _____.
5. Der Aufenthaltsort der jugendlichen Opfer wird nicht _____.
6. Wegen einer Bombendrohung war der gesamte Flugverkehr _____.
7. Die neue Regierung will alle Reformen wieder _____.
8. Sie _____ sich mit nichts _____.

K10 Die Welt steht kopf! – Verbkomposita mit Nomen oder Adjektiv

Was passt zusammen? Ergänzen Sie den fehlenden Verbleil.

eis- • fest- • kopf- • nahe- • not- • schluss- • voll- • zufrieden- • -gehen • -landen •
-saugen • -schreiben • -sprechen • -stellen • -wandeln • -zahlen

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. <u>kopf</u> stehen | 9. schief_____ |
| 2. staub_____ | 10. _____nehmen |
| 3. _____laufen | 11. frei_____ |
| 4. heim_____ | 12. _____liegen |
| 5. _____folgern | 13. klar_____ |
| 6. not_____ | 14. _____enden |
| 7. _____operieren | 15. gut_____ |
| 8. schlaf_____ | 16. _____stellen |

K11 Annehmen oder ablehnen? – Präfixe in Gegensatzpaaren

Ergänzen Sie die passenden Präfixe und schreiben Sie die gegenteiligen Verben im Infinitiv.

- Sein Diplom wurde in den USA leider nicht anerkannt. / Man hat ihm seinen Dokortitel wegen Täuschung aberkannt. – anerkennen ↔ aberkennen
- Der Misserfolg in der Prüfung hat sie dennoch nicht _____mutigt. / Meine Eltern haben mich _____mutigt, ein Auslandssemester einzulegen. –
_____ ↔ _____
- Man hat ihn an der Universität nicht _____genommen. Seine Bewerbung wurde _____gelehnt. – _____ ↔ _____
- Man hat ihn zu einem Vortrag nach Berlin _____geladen, zwei Tage später aber wieder _____geladen. – _____ ↔ _____
- Alle Mitarbeiter haben den Plänen ihres Vorgesetzten _____gestimmt. / Er _____spricht seinem Chef aus Prinzip. –
_____ ↔ _____

6. Er ___ folgt die Anweisungen so genau wie möglich. / Sie _____ setzt sich allen betrieblichen Vorgaben. – _____ ↔ sich _____
7. Sie hat unsere Ratschläge überhaupt nicht ___ achtet. / Er _____ achtet die Wünsche der anderen. – _____ ↔ _____
8. Diese Frage können wir guten Gewissens ___ jahren. / Wir _____ neinen jede Anwendung von Gewalt. – _____ ↔ _____
9. Überall in der Stadt wurden Plakate ___ gehängt. Sie wurden erst nach Monaten wieder ___ gehängt. – _____ ↔ _____
10. Das Gebäude war an der Frontseite komplett ___ spiegelt. / Um Lichtreflexe zu vermeiden, empfiehlt man Brillengläser zu ___ spiegeln. – _____ ↔ _____
11. Alle haben mir ___ geraten, die Wohnung zu nehmen. / Man hat mir dringend davon ___ geraten, mich noch weiter zu verschulden. – _____ ↔ _____
12. In strukturschwachen Regionen ___ völkern sich die Städte und Dörfer. / Das ganze Jahr hindurch ___ völkern Touristen die Innenstädte der Metropolen. – _____ ↔ sich _____
13. Da sich die Akkus von Handys schnell ___ laden, müssen sie regelmäßig ___ geladen werden. – _____ ↔ sich _____
14. Viele deutsche Autos werden in die USA ___ portiert. / Die USA ___ portieren deutsche Autos. – _____ ↔ _____

K12 Politikverdrossenheit – Suffixe *-igen, -ieren, -isieren* und *-ifizieren*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Verben in der richtigen Form.

ankündigen • bestätigen • favorisieren • identifizieren • kandidieren •
 mobilisieren • modifizieren • motivieren • polarisieren • repräsentieren •
 signalisieren • vernachlässigen

1. Wie kann man mehr Wähler zum *Urnengang bewegen* / *mobilisieren* ? Vor allem Erstwähler sollen *ermuntert* / _____ werden.
2. Junge Leute können sich immer weniger *in den Ansichten der Politiker wiedererkennen* / mit den Politikern _____ und fühlen sich daher schlecht *vertreten* / _____.
3. Er ist ein Politiker, *den man entweder liebt oder hasst* / der _____. Das *zeigt* / _____ sich bei jedem Auftritt in der Öffentlichkeit.
4. Der Parteivorstand hat *bekannt gegeben* / _____, einzelne Teile des Parteiprogramms zu *ändern* / _____.
5. Jüngere Menschen *bevorzugen* / _____ in der Regel jüngere Politikvertreter. Die Politiker, die *sich zur Wahl stellen* / _____, sind jedoch meist älteren Jahrgangs.
6. Wenn Jugendliche so politikverdrossen sind, wie in den Medien immer wieder *angedeutet* / _____ wird, liegt ein Grund darin, dass sie sich von den Politikern *zu wenig beachtet* / _____ fühlen.

Tipp

Die Suffixe *-ieren, -isieren* und *-ifizieren* sind fremde Suffixe. Sie kommen vor allem in Verbindung mit Fremdwörtern vor.

informieren, diskutieren, buchstabieren

organisieren, kritisieren

identifizieren, qualifizieren

K13 Erfolgsgeschichten – Wortfamilien *machen* und *tun*

Ergänzen Sie das passende Wortteil.

an- • aus- (2x) • dicht- • gleich- • haus- • ver- • weiter- • wett- • Zu- •
zusammen- • -bar • -kräftig • -sächlich

Simon: Ich weiß (1) tat sächlich nicht, was unseren Erfolg (2) _____ macht. Der Großteil der Start-up-Unternehmen scheitert ja. Man muss zum richtigen Zeitpunkt die richtige Idee haben. Außerdem müssen sich die richtigen Leute (3) _____ tun. Dann ist fast alles (4) mach _____.

Beate: Meine erste eigene Fotoausstellung war ein voller Erfolg. Sowohl Publikum als auch Presse waren von meinen ungewöhnlichen Reisefotografien (5) _____ getan und haben mich motiviert (6) _____ zumachen. Der Erfolg hat alle Mühen (7) _____ gemacht.

Leon: Ich lebe für mein Hotel. Ich habe es meinen Eltern (8) _____ getan und werde von ihnen (9) tat _____ unterstützt. Der Lohn sind ausgebuchte Zimmer und zufriedene Gäste. Andernfalls könnte ich das Hotel (10) _____ machen.

Kirsten: Mein (11) _____ gemachter Apfelstrudel ist in meiner Konditorei der Renner! Meine Oma hat mir das Rezept (12) _____ macht und ich verwende nur die besten (13) _____ taten. Ich bin rund um die Uhr eingespannt, aber das macht mir nichts (14) _____.



L Wortbildung: Rund ums Nomen

L1 Alltagspsychologie – Suffixe *-heit*, *-keit* und *-igkeit*

Bilden Sie aus den kursiv gedruckten Adjektiven Nomen auf *-heit*, *-keit* oder *-igkeit* und ergänzen Sie.

1. Sprechen Sie bei Problemen in der Partnerschaft *offen* und *ehrlich* miteinander.
Ihr Partner hat Offenheit und _____ verdient.
2. Sie möchten ruhiger und *gelassener* werden? Warum das so schwer fällt und wie Sie den richtigen Weg zu mehr Ruhe und _____ finden, erfahren Sie hier.
3. Gehen Sie mit Ihrem Körper *achtsam* um! Wir zeigen Ihnen, mit welchen Konzentrationsübungen Sie _____ trainieren können.
4. Sie ist nie *freundlich*, meist sogar *boshaft*. Erwidern Sie die _____ ihrer Schwiegermutter mit _____.
5. Sie sind *schüchtern* und leiden darunter? Wir helfen Ihnen, Ihre _____ zu überwinden.
6. Sie fühlen sich *schlapp* und *antriebslos*? _____ und _____ kann mitunter auf eine körperliche oder psychische Erkrankung hinweisen.
7. *Gewissenhafte* Personen sind gut organisiert und arbeiten sorgfältig.
_____ ist eine der wichtigsten Eigenschaften für beruflichen Erfolg.
8. Wie *belastbar* sind Sie? Testen Sie auf den folgenden Seiten Ihre _____ in Alltag und Beruf.
9. Wer sich Ziele setzt und diese *beharrlich* verfolgt, wird Erfolg haben.
_____ ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im Berufsleben.
10. Soll man sich im Beruf lieber etwas angeberisch oder doch besser *bescheiden* zeigen? Weder Angeberei noch falsche _____ funktionieren im Job.

11. Sie sind *rastlos* und *ruhelos* und können nicht abschalten?
Ihre _____ und _____ kann eine Flucht vor Problemen sein, denen Sie sich stellen sollten.
12. Immer *gereizt* und *unausgeglichen*? Die Hauptursache für ständige _____ und _____ ist Stress.
13. Sie erwarten, dass Ihre Partnerin *warmherzig* und *empfindsam* ist? Dann zeigen auch Sie _____ und _____.
14. Wann kann ich *gewiss* sein, dass seine Gefühle für mich *aufrichtig* und *echt* sind? _____ über die _____ und _____ von Gefühlen erlangen Sie mit einem einfachen Test, den Sie unter folgendem Link finden.
15. Wie erkenne ich, ob er *ernsthaft* Interesse an mir hat? Die _____ seiner Bemühungen können Sie an verschiedenen Verhaltensweisen festmachen.
16. *Leicht* und *mühevoll* durchs Leben? 10 Tipps, wie Sie zu mehr _____ und _____ im Alltag gelangen.

Tipp

Alle Nomen mit den Suffixen *-heit*, *-keit*, *-igkeit* sind Femininum. Sie sind in der Regel von Adjektiven abgeleitet, die Eigenschaften ausdrücken.

Einsilbige Adjektive, Adjektive auf *-en(rn)* und Partizipien verbinden sich mit *-heit*:

wahr → *Wahrheit*, *zufrieden* → *Zufriedenheit*, *betroffen* → *Betroffenheit*

Aber: *leicht* → *Leichtigkeit*

Adjektive auf *-ig*, *-lich*, *-sam* und *-bar* verbinden sich mit *-keit*:

fähig → *Fähigkeit*, *ehrlich* → *Ehrlichkeit*, *aufmerksam* → *Aufmerksamkeit*,

machbar → *Machbarkeit*

Adjektive auf *-haft* oder *-los* verbinden sich mit *-igkeit*:

lebhaft → *Lebhaftigkeit*, *sprachlos* → *Sprachlosigkeit*



L2 Gute Nachbarschaft – Suffixe *-schaft* und *-tum*

Ergänzen Sie in a-o das passende Suffix *-schaft* oder *-tum* und ordnen Sie die Nomen a-e, f-j und k-o chronologisch 1-5, 6-10 und 11-15 zu.

1. die gute	a) Nachbar <u>schaft</u>
2. das aufstrebende	b) Arbeiter _____
3. die Interessenvertretung der	c) Kund _____
4. die Berufung zum	d) Bürger _____
5. die vermögende	e) Priester _____

6. die protestierende	f) Juden _____
7. der Übertritt zum	g) Studenten _____
8. die langjährige	h) Helden _____
9. das abendländische	i) Herrscher _____
10. das ruhmreiche	j) Mitglied _____

11. die Anklage wegen	k) Spekulanten _____
12. das mittelständische	l) Winzergenossen _____
13. die Weine der	m) Wähler _____
14. die Mobilisierung der	n) Unternehmer _____
15. das unproduktive	o) Mittäter _____

1	2	3	4	5
a				

6	7	8	9	10

11	12	13	14	15

Tipp

Einige Nomen mit dem Suffix *-schaft* oder *-tum* sind von Personenbezeichnungen abgeleitet. Nomen auf *-schaft* sind Femininum, Nomen auf *-tum* Neutrum. In ihrer Bedeutung beziehen sie sich auf eine Gruppe von Personen oder auf Eigenschaften dieser Gruppe.

der Nachbar → *die Nachbarschaft* (= alle Nachbarn)
der Christ → *das Christentum* (= die christliche Religion)
der Bürger → *die Bürgerschaft* (einer konkreten Stadt oder Gemeinde)
das Bürgertum (abstrakt als gesellschaftliche Schicht)

.....

L3 Erkenntnisse – Suffixe *-e, -er, -ung*

Bilden Sie aus jedem Verb zwei Nomen mit den Suffixen *-e, -er, -ung*.

beraten:	<u>der Berater,</u>	sprechen:	_____
	<u>die Beratung</u>		_____
pflügen:	_____	lesen:	_____
	_____		_____
spenden:	_____	rechnen:	_____
	_____		_____

Ergänzen Sie das passende Nomen von oben in der richtigen Form.
Pro Verb ein Nomen.

1. Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird gebeten.
2. Die Leistung moderner _____ steigt stetig.
3. Bibliotheken sind Kulturträger und veranstalten auch Ausstellungen und _____.
4. Verbraucherzentralen bieten Information und _____ zu allen Themen des Verbraucherschutzes.
5. Der Wunsch vieler Patienten ist die häusliche Versorgung und _____.
6. Die Wege zum Beruf des professionellen _____ sind vielfältig und von hohem Konkurrenzdruck geprägt.

Tip

Von Verben abgeleitete Nomen auf *-e* oder *-ung* sind Femininum, auf *-er* Maskulinum.
Bei starken Verben kann sich der Vokal des Verbstamms ändern.
suchen → *die Suche*, *untersuchen* → *die Untersuchung*
fahren → *der Fahrer*, *singen* → *der Sänger*
Nomen auf *-e* können auch von Adjektiven abgeleitet sein:
stark → *die Stärke*

L4

Multimillionärin – Fremde Suffixe bei Personen

Ergänzen Sie die richtige Personen- oder Berufsbezeichnung auf *-ent/ant*, *-(at)or*, *-eur*, *-ist* oder *-är* in der richtigen Form.

1. SIE besitzt viele Millionen: Multimillionärin
2. ER kommentiert Fußballspiele: _____
3. SIE kontrollieren Fahrkarten: _____
4. SIE illustriert Kinderbücher: _____
5. ER spekuliert an der Börse: _____
6. SIE liefern Getränke: _____
7. SIE berichtet aus dem Ausland: _____
8. ER hat sich auf Software spezialisiert: _____
9. ER besitzt den Großteil einer Aktiengesellschaft: _____
10. ER ist der Chef der Klinik: _____
11. SIE organisiert die Ausstellung: _____
12. SIE produzieren Baumwolle: _____
13. SIE dekoriert Schaufenster: _____
14. ER komponiert Filmmusik: _____
15. SIE sind Beauftragte der Gewerkschaft: _____
16. ER schreibt Drehbücher: _____
17. SIE haben ein Hochschulstudium absolviert: _____
18. SIE machen mit dem Rucksack Urlaub: _____



L5 Kunst und mehr – Suffixe *-at*, *-ik*, *-(iz)ität* und *-(it)ion*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Nomen in der richtigen Form.

Antiquität • Authentizität • Exponat • Komposition • Plastik • Rarität •
Reproduktion • Skulptur • Technik • ~~Unikat~~

1. In vielen Kunstmuseen findet man kostbare *Einzelstücke* / Unikate und manch andere *Besonderheiten* / _____.
2. Die Glyptothek in München beherbergt zahlreiche *Werke der Bildhauerei* / _____ und _____ aus der griechischen und römischen Antike.
3. Das wohl berühmteste *Ausstellungsstück* / _____ im Archäologiemuseum Bozen ist der Ötzi, eine über 5000 Jahre alte Gletschermumie.
4. Wolfgang Beltracchi überzeugte durch eine herausragende *Malweise* / _____ und die gelungene *Gestaltung* / _____ seiner Fälschungen.
5. Es gibt viele Möglichkeiten zur Bestimmung der *Echtheit* / _____ alter Gemälde oder anderer *altertümlicher Kunstgegenstände* / _____.
6. Kunstverlage bieten hochwertige *Vervielfältigungen* / _____ klassischer Kunstwerke.

Tipp

Die Suffixe *-at*, *-ik*, *-(iz)ität* und *-(at/it)ion* sind fremde Suffixe und kommen nur in Verbindung mit Fremdwörtern vor. Nomen auf *-ik*, *-(iz)ität* und *-(at/it)ion* sind Femininum.

hektisch → *die Hektik*, *aktiv* → *die Aktivität*, *elektrisch* → *die Elektrizität*
produzieren → *die Produktion*, *informieren* → *die Information*,
definieren → *die Definition*

Nomen auf *-at* sind Neutrum oder Maskulinum:

resultieren → *das Resultat*, *Diplom* → *der Diplomat*

L6

Kreativität – Suffixe *-at, -ik, -(iz)ität* und *-(at)ion*

Bilden Sie aus den Verben und Adjektiven 1-15 Nomen auf *-at, -ik, -(iz)ität* oder *-(at)ion* und ordnen Sie die Nomen den Synonymen a-o zu.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. kreativ: <i>die Kreativität</i> | a) die Verbundenheit |
| 2. zertifizieren: _____ | b) die Ansteckung |
| 3. qualifizieren: _____ | c) die Menschlichkeit |
| 4. solidarisch: _____ | d) die sinnbildliche Bedeutung |
| 5. elastisch: _____ | e) die Einmaligkeit |
| 6. infizieren: _____ | f) die Erfindungsgabe |
| 7. referieren: _____ | g) die Dehnbarkeit |
| 8. symbolisch: _____ | h) die Befähigung |
| 9. originell: _____ | i) die Zusammenarbeit |
| 10. expandieren: _____ | j) die Dichtkunst |
| 11. lyrisch: _____ | k) die Bescheinigung |
| 12. human: _____ | l) die Anzeige |
| 13. inserieren: _____ | m) die Schwierigkeit |
| 14. problematisch: _____ | n) die Ausbreitung |
| 15. kooperieren: _____ | o) der Vortrag |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<i>f</i>														

L7

Dummes Gerede! – Präfix *ge-*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Nomen durch passende ähnliche Nomen.

Gebrüll • Geheule • *Geschwätz* • Gespür • Getue • Gewühl

- Das ist doch alles dummes *Gerede* / *Geschwätz* !
- Das *Geschrei* / _____ der Kinder war unerträglich.
- Hör endlich mit dem ewigen *Gejammer* / _____ auf!
- Sie hat ein gutes *Gefühl* / _____ für Literatur und Kunst.
- Wir hatten uns im *Gedränge* / _____ der Menschenmenge verloren.
- Sein vornehmes *Gehabe* / _____ ist lächerlich.

L8 Rund um die EU – Präfixe *außen-, binnen-, fehl-, gegen-* usw.

Ergänzen Sie das passende Präfix.

Außen- • Binnen- • Fehl- • Gegen- • Grund- • Haupt- • Innen- • Rück- •
Sonder- • Wider-

1. Der europäische Binnenmarkt existiert offiziell seit dem 1. Januar 1993.
2. Er beruht auf dem _____prinzip des freien Handels.
3. Eine der _____aufgaben der EU besteht darin, für eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Mitgliedsstaaten zu sorgen.
4. Innerhalb der EU gibt es bestimmte Gebiete, die nicht zur Zollunion gehören und für die _____regelungen gelten.
5. Das EU-Patentgericht soll in Paris angesiedelt werden. München bekommt eine _____stelle.
6. Manche halten den Brexit für eine _____entscheidung der Briten.
7. Die meisten Beschlüsse im EU-Parlament werden mit nur wenigen _____stimmen oder Enthaltungen erlassen.
8. Die EU-_____minister beraten über Flüchtlingspolitik.
9. Eine EU-Richtlinie regelt die _____führung illegaler Einwanderer.
10. Die Flüchtlingspolitik stößt bei verschiedenen Ländern der EU auf _____stand.



L9 Nichtraucher – Negationspräfixe

Ergänzen Sie das passende Negationspräfix und den Artikel.
Zweimal gibt es zwei Möglichkeiten.

Anti- (2x) • Im- • In- • Miss- (3x) • ~~Nicht-~~ • Nicht- • Un- (5x)

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. <u>der Nicht</u> raucher | 7. _____ vermögen |
| 2. _____ alkoholiker | 8. _____ gunst |
| 3. _____ wirtschaft | 9. _____ mobilität |
| 4. _____ kompetenz | 10. _____ ding |
| 5. _____ kraut | 11. _____ erscheinen |
| 6. _____ these | 12. _____ behagen |

Tipp

Manche Negationspräfixe von Nomen kommen auch bei Verben oder Adjektiven vor:
wider- → *der Widerstand, widerlegen, widerwillig*
miss- → *das Missgeschick, missglücken, missverständlich*

L10 Auf ein Neues! – Nominalisierte Adjektive

Ergänzen Sie das passende Adjektiv als Nomen. Achten Sie auf die richtige Endung.

blind • böse • erster- • fleißig • ganz • gut • gut (Superlativ) • halb • letzt- • ~~neu-~~

- | | |
|---|---|
| 1. Auf ein <u>Neues</u> ! | 5. Das sieht doch ein _____ mit dem Krückstock! |
| 2. Das _____ ist gerade gut genug. | 6. Es gibt nichts _____, außer man tut es. |
| 3. Das ist nichts _____ und nichts _____. | 7. Dem _____ gehört die Welt. |
| 4. Die _____ werden die _____ sein. | 8. Ein Schelm, wer _____ dabei denkt! |

Tipp

Grundsätzlich können aus jedem Adjektiv Nomen für Sachen und Personen gebildet werden. Nominalisierte Adjektive werden wie Adjektive dekliniert.
neu → *das Neue* (Sache): *Es gibt nichts Neues.*
gut → *der/die Gute* (Person): *Die Guten gewinnen.*

L11 Falschparken – Nominalisierte Infinitive

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch nominalisierte Infinitive.
Achten Sie auf die passende Präposition.

1. *Als sie das Zimmer aufräumte,* / Beim Aufräumen des Zimmers fand sie alte Postkarten.
2. *Wenn er sein Auto waschen will,* / _____ fährt er in die Waschanlage.
3. *Indem sie täglich schwimmt,* / _____ hält sie sich fit.
4. *Während sie Kaffee tranken,* / _____ vergaßen sie die Zeit.
5. *Bevor man schlafen geht,* / _____ sollte man die Zähne putzen.
6. *Nachdem man die Zähne geputzt hat,* / _____ sollte man nichts mehr essen.
7. *Weil sie falsch geparkt hat,* / _____ hat sie einen Strafzettel bekommen.
8. Wir haben *so gelacht,* dass wir / _____ Tränen geweint *haben*.

Tipp

Grundsätzlich kann aus jedem Infinitiv eines Verbs ein Nomen gebildet werden, das dem Handlungsaspekt des Verbs entspricht. Dieses Nomen ist immer Neutrum und kann nicht in den Plural gesetzt werden.

lesen → *das Lesen*, *täglich lesen* → *das tägliche Lesen*
die Zeitung lesen → *das Lesen der Zeitung* → *das Zeitunglesen*

L12

Schlagzeilen – Nominalisierte Verben, Adjektive und Partizipien

Ergänzen Sie den passenden Infinitiv oder das passende Adjektiv/Partizip als Nomen. Achten Sie auf die richtige Form.

angeklagt • allein sein • älter werden • Auto knacken • betroffen • ~~betrunken~~ • deutsch • erfrieren • freiwillig • obdachlos • schlimm (Superlativ) • schweigen • sterbend • unbewaffnet • unschuldig • verdächtig • vermisst • wiedersehen

1. Drei *Betrunkene* beim _____ ertappt
2. _____ bricht endlich sein _____ und will aussagen
3. Polizei-Skandal: Todesschüsse auf _____
4. Nach Flugzeugabsturz: _____ müssen auf das _____ gefasst sein
5. _____ vor dem _____ gerettet
6. _____ : _____ lebte jahrelang im Wald
7. _____ erfüllen die letzten Wünsche von _____
8. _____ haben Angst vor dem _____ und _____
9. Nach Brandanschlag: _____ wieder auf freiem Fuß
10. Fataler Justizirrtum: _____ saß 20 Jahre im Gefängnis

Tipp

Nominalisierte Infinitive, Adjektive oder Partizipien sind manchmal lexikalisiert und dann im Wörterbuch aufgeführt:

leben → *das Leben* (= die Existenz), *zwei Leben* (pluralfähig)

schuldig → *der/die Schuldige*

verletzt → *der/die Verletzte*, *anwesend* → *der/die Anwesende*

L13 Sportwagen – Nomenkomposita

Bilden Sie mit folgenden Nomen, Verben und Adjektiven Komposita zu *Wagen*. Bei manchen Nomen und Verben sind Fugenelemente notwendig. Ordnen Sie die Komposita in die Tabelle ein.

abschleppen • Buch • Dienst • Einkauf • gebraucht • Getränk • Jahr • Kind • klein • liefern • liegen • Mannschaft • mieten • neu • Person • Pferd • privat • Puppe • Rettung • speisen • Sport • Unfall • vorführen • wohnen

<i>der</i>	+ <i>wagen</i>
Nomen	_____
Nomen + s/es	_____
Nomen + e/en/er	_____
Verb(stamm)	<i>Abschlepp-</i> , _____
Verb(stamm) +e	_____
Adjektiv/Partizip	_____

Tipp

Nomen können mit anderen Nomen, Verben oder Adjektiven/Partizipien zusammengesetzt werden, die die Bedeutung des Grundwortes spezifizieren. Bei Verben fällt die Infinitivendung weg. Manchmal sind Fugenelemente notwendig. Der Artikel richtet sich nach dem Grundwort.

Nomen + Nomen: *das Autohaus, Baumhaus*

Nomen + s (z. B. nach *-ung*) + Nomen: *das Einrichtungshaus*

Nomen + *es* (Genitivform) + Nomen: *das Gotteshaus*

Nomen + *e/n/er* (Pluralformen) + Nomen: *das Gästehaus, Taubenhhaus, Kinderhaus*

Verb(stamm) + Nomen: *das Kaufhaus, Wohnhaus*

Verb(stamm) + *e* (oft nach *d/g/b/t/s*) + Nomen: *das Badehaus, Sendehaus*

Adjektiv + Nomen: *das Fertighaus, Hochhaus*

Welches Kompositum aus der Tabelle ist gemeint? Ergänzen Sie.

1. Der Wagen wird von diesen Tieren gezogen: Pferdewagen
2. Der Wagen steht für berufliche Fahrten zur Verfügung: _____
3. Mit diesem Wagen kann man vor dem Kauf Probefahrten machen:

4. Der Wagen ist windschnittig und hat einen starken Motor: _____
5. Der Teil in Zügen, wo man essen kann: _____
6. Der Wagen ist ein Spielzeug für Kinder: _____
7. Diesen Wagen findet man in Supermärkten: _____
8. Ein Kleinlaster für den Transport von Waren und Gütern: _____
9. Dieser Wagen ist beim Kauf nicht mehr neu: _____
10. Der Wagen hat eine Sirene und wird zum Beispiel zum Bergen von Unfallopfern eingesetzt: _____
11. Mit diesem Wagen fahren viele Leute in Urlaub: _____
12. Der Wagen ist für den Transport von Babys gedacht: _____



M Wortbildung: Rund ums Adjektiv

M1 Ärztliches – Suffixe *-ig* und *-lich*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Adjektive auf *-ig* oder *-lich* in der richtigen Form.

- Bei vielen chronischen Krankheiten sind *einmal im Jahr* / jährliche Kontrolluntersuchungen erforderlich.
- Die *heute verwendeten* / _____ Operationsmethoden sind schonender als früher.
- Eine *mehrere Stunden dauernde* / _____ Operation ist nur unter Vollnarkose durchführbar.
- Die Assistenzärzte begleiten den Chefarzt bei der *jeden Morgen stattfindenden* / _____ Visite.
- Der Patient hat *aus Versehen* / _____ die falschen Tabletten geschluckt.
- Das eigenständige Absetzen von Medikamenten kann ohne *vorher erfolgte* / _____ Absprache mit dem Arzt schwerwiegende Folgen haben.
- Der Arm des Patienten war nach dem Sturz geschwollen und *voller Blut* / _____.
- Ambulante Pflegedienste sind eine wichtige Unterstützung in der *zu Hause stattfindenden* / _____ Pflege kranker Angehöriger.

Tipp

Adjektive mit den Suffixen *-ig* und *-lich* sind oft Ableitungen von Nomen.

Dabei kann der Stammvokal umgelautet werden.

Mut → *mutig*, *Not* → *nötig*, *Monat* → *monatlich*, *Tag* → *täglich*

Nach unbetontem *-en* wird ein *-t-* eingefügt:

Wille → *willentlich*, *Woche* → *wöchentlich*, aber: *Morgen* → *morgendlich*

Manchmal sind zwei Ableitungen möglich:

Tag → *täglich* (= jeden Tag), *dreitägig* (= drei Tage lang)

Alle von Adverbien abgeleiteten Adjektive erhalten das Suffix *-ig*:

bald → *baldig*, *morgen* → *morgig*, *auswärts* → *auswärtig*

M2 Besserwiserisch – Suffixe *-lich*, *-isch* und *-haft*

Bilden Sie aus den Personenbezeichnungen 1–15 Adjektive auf *-lich*, *-isch* oder *-haft*. Ordnen Sie die passenden Adjektive 1–5, 6–10 und 11–15 den Nomen a–e, f–j und k–o zu. Ergänzen Sie die Adjektive mit der richtigen Endung.

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1. der Besserwisser | a) _____ Verhältnis |
| 2. der Bürger | b) _____ Ton |
| 3. der Kumpel | c) _____ Moralvorstellungen |
| 4. der Lehrer | d) _____ Mode |
| 5. die Dame | e) <u>besserwiserische</u> Art |
| 6. die Polizei | f) _____ Gutachten |
| 7. der Richter | g) _____ Ermittlungen |
| 8. der Arzt | h) _____ Vorgehensweise |
| 9. der Mensch | i) _____ Beschluss |
| 10. der Laie | j) _____ Versagen |
| 11. der Zeitgenosse | k) _____ Können |
| 12. der Meister | l) _____ Begabung |
| 13. der Fußballer | m) _____ Ader |
| 14. der Künstler | n) _____ Sprachbeherrschung |
| 15. der Dichter | o) _____ Kunst |

1	2	3	4	5
e				

6	7	8	9	10

11	12	13	14	15

Tipp

Einige Adjektive mit dem Suffix *-lich*, *-isch* oder *-haft* sind von Personenbezeichnungen abgeleitet. Der Stammvokal kann umgelauteet werden.

der Vater → *väterlich* (= vom Vater, wie ein Vater)

der Spieler → *spielerisch* (= wie im Spiel)

der Held → *heldenhaft* (= besonders mutig, wie ein Held)

M3 Heimlich oder heimisch? – Suffixe *-lich* und *-isch*

Bilden Sie mit den Nomen aus dem Kasten jeweils ein Adjektiv auf *-lich* und *-isch* und ergänzen Sie diese in der richtigen Form. Ordnen Sie die Adjektive mit der passenden Bedeutung a–j in die Tabelle ein.

Hand • Heim • Herr • Kind • Weib

1. Er ist heimlich von zu Hause ausgezogen.
 2. Der Sonnenschirm ist platzsparend und _____ – ideal für den Balkon!
 3. Er spricht in einem sehr _____ Ton, der keine Widerrede duldet.
 4. Die _____ Entwicklung verläuft in Etappen.
 5. Die Jalousien lassen sich sowohl elektrisch als auch _____ bedienen.
 6. Er hat für einen Mann ein ziemlich _____ Benehmen.
 7. Ihr _____ Getue ist unangebracht.
 8. In der neuen Wohnung habe ich mich sofort _____ gefühlt.
 9. Sie hat eine sehr attraktive _____ Figur.
 10. Wir haben ein _____ Leben ohne Sorgen.
- a) mit der Hand, manuell f) fantastisch, wunderbar
 b) unmännlich g) wie zu Hause
 c) gut mit der Hand zu
 benutzen h) typisch für eine Frau
 d) autoritär, dominant i) albern, unreif
 e) dem Kind entsprechend j) unbemerkt



Ableitung von	Hand	Heim	Herr	Kind	Weib
+ <i>-lich</i>	_____	<u>1j:</u> <u>heimlich</u>	_____	_____	_____
+ <i>-isch</i>	_____	_____	_____	_____	_____

M4 Ideal oder ideell? – Suffixe *-al* und *-ell*

Ergänzen Sie das passende Suffix *-al* oder *-ell* mit der richtigen Endung.
Welches Adjektiv hat jeweils welche Bedeutung? Ordnen Sie zu.

- Das elterliche Haus befand sich in ide aler Lage unweit vom See. / Das Haus der Eltern war alt und besaß für die Kinder vor allem einen ideellen Wert.
ideal (= perfekt) ↔ ideell (= immateriell, geistig)
- Im Nachlass waren origin _____ Stühle aus dem 17. Jahrhundert. / Die meisten Möbel waren weder wertvoll noch origin _____.
_____ (= echt) ↔ _____ (= neuartig, besonders)
- Die Wohnung war äußerst sparsam und funktion _____ eingerichtet. / Bei der Stadtentwicklung unterscheidet man zwischen sozialer und funktion _____ Gliederung einer Stadt.
_____ (auf die Funktion bezogen) ↔ _____ (= die Funktion erfüllend, praktisch)
- Nicht mehr zeitgemäße und unration _____ Fertigungsmethoden führten zum Niedergang. / Der Verkauf der Firma war ausschließlich ration _____ bestimmt.
_____ (= Vernunft gelenkt) ↔ _____ (= effektiv, wirkungsvoll)
- Der Verkauf wurde form _____ abgewickelt. / Der Kaufvertrag war form _____ in Ordnung.
_____ (= auf die äußere Form bezogen) ↔ _____ (= nach den Regeln)

Tipp

Die Adjektivsuffixe *-al* und *-ell* sind fremde Suffixe und kommen nur bei Fremdwörtern vor: *banal*, *aktuell*

Oft leiten sich die Adjektive von Nomen ab:

Region → *regional*, *Sensation* → *sensationell*

Manchmal gibt es bei einem Adjektiv beide Suffixe, wobei die Bedeutung ähnlich oder unterschiedlich sein kann:

real/reell (= wirklich), *universal/universell* (= allgemein, vielseitig)

formal (= auf die Form bezogen) ↔ *formell* (= nach den Regeln)

M5 Autofreier Sonntag – Suffixe *-los* und *-frei*

Ergänzen Sie das passende Adjektiv auf *-los* oder *-frei* in der richtigen Form. Verwenden Sie dabei die Nomen aus dem Kasten.

Auto • Emission • Ende • Ersatz • Fahrer • Kosten • Reibung •
Schwindel • Störung • Unfall

1. Am autofreien Sonntag dürfen in den Innenstädten keine Autos fahren.
2. In Nürnberg gibt es _____ U-Bahnen, die vollautomatisiert funktionieren.
3. Die ausgefallenen Nahverkehrszüge wurden _____ gestrichen.
4. Die _____ Fahrplan-App informiert Sie sofort über jede Änderung.
5. Für einen Rundflug mit dem Hubschrauber ist es gut, _____ zu sein.
6. _____ Fahren wird von der Versicherung belohnt.
7. Elektrobusse sind umweltfreundlich und halten die Innenstädte _____.
8. Der reguläre und _____ Flugbetrieb ist stark vom Wetter abhängig.
9. Mit Ferienbeginn rollt der Verkehr auf den Straßen nicht mehr _____.
10. An den Grenzen bilden sich _____ Warteschlangen.

Tipp

Die Suffixe *-los* und *-frei* haben beide die Bedeutung „ohne“. Während *-los* eher negativ, ist *-frei* eher positiv konnotiert.

Nomen + (er/n/s) + *-los* → *wertlos, kinderlos, folgenlos, hoffnungslos*

Nomen + (er/n/s) + *-frei* → *alkoholfrei, sorgenfrei, störungsfrei*

Manchmal gibt es beide Varianten, wobei die Bedeutung ähnlich oder unterschiedlich sein kann:

fehlerfrei/fehlerlos

arbeitslos (= ohne berufliche Arbeit) ↔

arbeitsfrei (= Zeit, in der man nicht wie üblich arbeiten muss)

M6 Unbedingt! – Negationspräfixe

Ergänzen Sie das passende Negationspräfix. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten.

a- • anti- • des- • il- • in- • ir- • miss- (2x) • non- • un- (5x) • wider-

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| 1. <u>un</u> interessant | 7. _____ verbal |
| 2. _____ autoritär | 8. _____ normal |
| 3. _____ günstig | 9. _____ trauisch |
| 4. _____ legal | 10. _____ nützlich |
| 5. _____ rechtlich | 11. _____ diskutabel |
| 6. _____ interessiert | 12. _____ real |

Tipp

Die Negationspräfixe bei Adjektiven und Partizipien kommen auch bei Nomen vor, manche auch bei Verben. Einheimische Präfixe sind *un-*, *miss-* und *wider-*:

un- → *unbequem, ungeeignet, das Unglück*

miss- → *missbräuchlich, der Missbrauch, missbrauchen*

wider- → *widerwillig, der Widerwille*

Fremde Präfixe werden meist mit Fremdwörtern kombiniert:

in- (*il+l, im+b/m/p, ir+r*) → *indiskret, impertinent, irrelevant, die Intoleranz*

de- (*des+Vokal*) → *dezentral, demotiviert, das Desinteresse, demotivieren*

M7 Haustiere – Präfix *-un* und Suffixe *-bar*, *-ig*, *-lich* und *-sam*

Bilden Sie aus den Verben Adjektive mit dem Präfix *un-* und den Suffixen *-bar*, *-ig*, *-lich* und *-sam*.

auffallen: unauffällig

raten: _____

ausweichen: _____

schätzen: _____

bedenken: _____

streiten: _____

begreifen: _____

vergessen: _____

berechnen: _____

verzichten: _____

folgen: _____

zumuten: _____

lieben: _____

zulassen: _____

Ergänzen Sie das passende Adjektiv von Seite 121 in der richtigen Form.

1. Mit den eigenen Haustieren kann man unvergessliche Momente erleben.
2. Vor allem für ältere Menschen kann die Gesellschaft eines Haustieres von _____ Wert sein.
3. Im Gegensatz zu Hunden gelten Katzen als _____.
4. Es ist mir _____, wie man sich Giftschlangen als Haustiere halten kann.
5. Für Menschen mit Sehbehinderung sind Blindenhunde als alltägliche Begleiter _____.
6. Ein generelles Verbot von Haustieren in der Wohnung ist in Mietverträgen _____.
7. Um keine _____ Überraschung zu erleben, sollten vor dem Kauf eines Haustieres die Vertragsmodalitäten mit dem Vermieter geklärt werden.
8. Es ist _____, dass von Kleintieren kaum Störungen oder Belästigungen für die Nachbarschaft ausgehen.
9. Zierfische, Kanarienvögel, Schildkröten, Hamster oder Meerschweinchen sind _____ Kleintiere, die auch in einer Stadtwohnung gehalten werden können.
10. Einzelhaltung grenzt bei Kaninchen an Tierquälerei und ist daher _____.
11. Besteht in der Familie keine Neigung zu Allergien, ist die Haltung eines Haustieres im Allgemeinen gesundheitlich _____.
12. Ob ein Hund _____ ist oder nicht, liegt oft auch am Verhalten des Tierhalters.
13. Wenn ein Tier nicht mehr frisst oder trinkt, ist ein Besuch beim Tierarzt _____.
14. Das Einschläfern eines kranken oder verletzten Tieres kann dem Tier unnötiges oder _____ Leiden ersparen.

M8 **Werbewirksam – Adjektivkomposita**

Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das fehlende Adjektiv-/Partizipteil.

Achten Sie bei den Adjektivkomposita auf die Endungen.

aktiv • arm • beständig • fähig • ~~fest~~ • freundlich • frisch • geeignet • gewandt • günstig • hemmend • intensiv • lindernd • neutral • reich • schön • sicher • stark • undurchlässig • voll

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Die Schüssel ist aus | | a) haut _____ und geruchs _____. |
| 2. Bei kleinen Verletzungen ist Arnika | | b) widerstands _____ und witterungs _____. |
| 3. Damit Ihre Füße weder schwitzen noch nass werden, sind | | c) form _____ Design und ist außerdem preis _____. |
| 4. Gartenmöbel aus Polyrattan sind | | d) schmerz _____ und entzündungs _____. |
| 5. Die espressomaschine überzeugt durch | | e) ernte _____ von den Feldern und ist geschmacks _____. |
| 6. Dieses Deo ist besonders | | f) schnee _____, die Pisten reichen von leicht bis anspruchs _____. |
| 7. Regionales Obst und Gemüse kommt | | g) feuerfestem Glas und spülmaschinen _____. |
| 8. Erdbeeren schmecken nicht nur gut, | | h) ausdrucks _____ und wort _____ zu erzählen. |
| 9. Das Skigebiet ist | | i) sie sind auch vitamin _____ und kalorien _____. |
| 10. Die Autorin des Buches weiß | | j) atmungs _____ und wasser _____ Schuhe ratsam. |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
g									

Tipp

Adjektive oder Partizipien können mit Nomen, anderen Adjektiven oder Verben zusammengesetzt werden. Manchmal sind Fugenelemente nötig.

Nomen (+ e/n/en/ens/er/s/es) + Adjektiv/Partizip: *bürgernah, nächtelang, rabenschwarz, nervenstark, herzensgut, kinderreich, altersschwach, siegessicher, zeitraubend, schneebedeckt*

Adjektiv + Adjektiv/Partizip: *hellblau, alleinerziehend, schwerbehindert*

Bei Verben fällt die Infinitivendung weg:

Verbstamm (+ e) + Adjektiv/Partizip: *fahrtüchtig, pflegeleicht, redegewandt*

M9 Ähnlich oder nicht? – Adjektivnegation

Welches Adjektiv/Partizip passt nicht? Streichen Sie.

1. uninteressant – belanglos – irrelevant – ~~indifferent~~ – nichtssagend
2. rücksichtslos – ungewiss – unbarmherzig – inhuman – bedenkenlos
3. unruhig – unbesorgt – unbekümmert – sorglos – unbeschwert
4. missgelaunt – missmutig – unleidlich – unausgelastet – lustlos
5. ungefährlich – harmlos – unbedenklich – unheilvoll – gefahrlos
6. ineffektiv – irreversibel – unwirksam – wirkungslos – nutzlos

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch das jeweilige Adjektiv/Partizip von oben, das nicht passt. Achten Sie auf die korrekte Form.

1. *Gleichgültige* / Indifferente Eltern verletzen ihre Elternpflicht.
2. Der Heilungsprozess nach einem Burnout ist langwierig und es ist *nicht klar* / _____, ob die volle Leistungsfähigkeit wieder erreicht wird.
3. *Ruhelose* / _____ Babys haben manchmal nur Hunger oder Langeweile.
4. Kliniken mit teurer Medizintechnik sind oft nicht rentabel, wenn ihre Kapazitäten *nicht voll genutzt* / _____ sind.
5. Immer mehr Kinder sind übergewichtig und diese *verhängnisvolle* / _____ Entwicklung nimmt weiter zu.
6. Lärm kann das Gehör nachhaltig und *unheilbar* / _____ schädigen.

M10 Superspannend! – Elative

Verstärken Sie die Adjektive mit dem bestpassenden Element.

bettel- • bitter- • blitz- • blut- • brand- • eis- • feder- • gerten- •
grotten- • grund- • hauch- • haus- • haut- • hoch- • hunde- • kern- •
knall- • meter- • mutterseelen- • nagel- • pott- • quick- • spiegel- •
stock- • super- • tod- • top- • tropf- • ur-

1. Diese Übung ist super spannend!
2. Meine Urgroßeltern waren _____ jung und _____ arm,
als sie geheiratet haben.
3. Sie haben in einem ___alten Haus mit _____ hässlichen Möbeln gewohnt.
4. Das Baby ist _____ lebendig und _____ gesund.
5. Die Kleine war fünf Stunden lang _____ allein zu Hause.
6. Als Teenager hat sie sich ihre Haare _____ rot gefärbt.
7. Ihr Kleid sitzt _____ eng und betont ihre _____ schlanke Figur.
8. Chiffon ist ein _____ dünnes und _____ leichtes Seidengewebe.
9. Das Fußballspiel war _____ langweilig.
10. Die Mannschaft hat _____ schlecht gespielt und _____ hoch verloren.
11. Alle Spieler waren gut vorbereitet und _____ fit.
12. Er hat auf _____ glatter Fahrbahn sein _____ neues Auto
zu Schrott gefahren.
13. Draußen ist es _____ dunkel und _____ kalt.
14. In den Bergen liegt der Schnee _____ hoch.
15. Das Thema ist in den Medien gerade _____ aktuell.
16. Die Lage im Katastrophengebiet ist _____ ernst.
17. Wir sind _____ müde und _____ nass von der Wanderung zurückgekehrt.
18. Unserer Meinung nach ist die Entscheidung _____ falsch.
19. Der Wahlkampf war _____ dramatisch.
20. Haben Sie die Lösungen _____ schnell gefunden oder stundenlang überlegt?

Tipp

Adjektive können in ihrer Bedeutung durch bestimmte Nomen, Adjektive oder andere Wortbildungselemente im Sinne eines Superlativs verstärkt werden. Sogenannte Elative sind besonders emotional und oft umgangssprachlich.

Manche Wortbildungselemente sind sehr produktiv:

super- (ugs.) + Adjektiv → *superschön, superteuer*

sau- (ugs.) + Adjektiv → *saugut, sauteuer, saudumm*

hoch- + Adjektiv/Partizip → *hochinteressant, hochkompliziert*

Andere existieren nur in wenigen oder einer einzigen Verbindung:

blitzsauber, brandgefährlich, grundehrlich, urgemütlich, zuckersüß usw.

Auch Nomen können ähnlich verstärkt werden:

das Supertalent, die Topmeldung, das Sauwetter (ugs.), *die Blitzaktion*

M11 Bildschön! – Elative

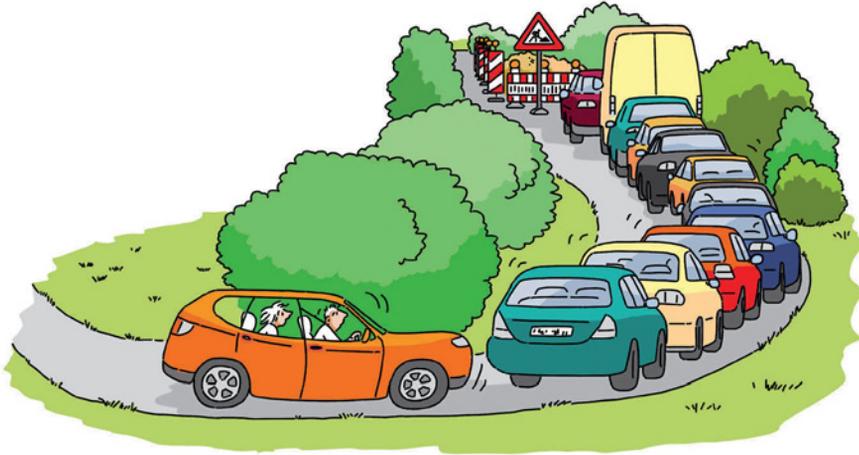
Bilden Sie Elative, indem Sie das passende Adjektiv aus der jeweils rechten Spalte ergänzen.

- | | | | |
|----------------------|--------------|------------------|----------|
| 1. bild <u>schön</u> | begabt | 9. hyper _____ | bunt |
| 2. bitter _____ | verschieden | 10. kunter _____ | groß |
| 3. butter _____ | konservativ | 11. mause _____ | wohl |
| 4. erz _____ | genau | 12. mega _____ | nervös |
| 5. grund _____ | froh | 13. pech _____ | cool |
| 6. haar _____ | arm | 14. pudel _____ | schwarz |
| 7. heil _____ | <u>schön</u> | 15. putz _____ | tot |
| 8. hoch _____ | weich | 16. riesen _____ | munter |
| 17. sau _____ | nackt | 25. stock _____ | traurig |
| 18. schnee _____ | lecker | 26. stroh _____ | fremd |
| 19. sonnen _____ | normal | 27. tief _____ | ernst |
| 20. splitter _____ | weiß | 28. tod _____ | komisch |
| 21. spott _____ | trocken | 29. toll _____ | besoffen |
| 22. staub _____ | hart | 30. wild _____ | dumm |
| 23. stein _____ | billig | 31. ultra _____ | kühn |
| 24. stink _____ | klar | 32. ur _____ | rechts |

M12 Auto und Verkehr – Wortfamilie *sehen/Sicht*

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Adjektive aus der Wortfamilie *sehen/Sicht* in der richtigen Form.

absehbar • aussichtslos • aussichtsreich • ersichtlich • rücksichtsvoll •
sehenswert • sichtlich • umsichtig • unübersichtlich • unvorhersehbar •
versehentlich • voraussichtlich • vorsichtig • zuversichtlich



1. Bei Schnee und Glatteis sollte man *mit Bedacht* / besonders vorsichtig fahren.
2. Der Zug hat *vermutlich* / _____ zehn Minuten Verspätung.
3. Kreuzungen und *schlecht einzusehende* / _____ Kurven stellen eine oft unterschätzte Gefahrenquelle im Verkehr dar.
4. Er ist *optimistisch* / _____, dass er die Fahrprüfung besteht.
5. Staus oder Umleitungen *kommen manchmal unerwartet* / sind manchmal _____.
6. Der Unfallfahrer ist beim Abbiegen *unbeabsichtigt* / _____ auf die falsche Spur geraten.
7. Der Fahrer hat ohne *erkennbaren* / _____ Grund gebremst.
8. Der Unfallverursacher war *merklich* / _____ geschockt.
9. *Vorausschauendes* / _____ Fahren kann helfen, Unfälle zu vermeiden.

10. Besonders von Busfahrern wird eine *vorsichtige* / _____ Fahrweise erwartet.
11. Widerstand gegen den geplanten Autobahnbau dürfte *zwecklos* / _____ sein.
12. Es bleibt offen, ob es in *naher Zukunft* / _____ Zeit ein kostenloses WLAN-Angebot in Zügen geben wird.
13. Das Deutsche Technikmuseum in Berlin, vormals Museum für Verkehr und Technik, ist international bekannt und sicherlich *interessant* / _____.
14. Der Markt für Elektroautos gilt trotz aller Schwierigkeiten immer noch als *lohnenswert* / _____.

M13 Ohne Herz – Wortfamilie Herz

Ergänzen Sie das passende Adjektiv/Partizip aus der Wortfamilie *Herz* in der richtigen Form.

beherzt • halbherzig • hartherzig • herzensgut • herzhaft • herzig • herzkrank • herzlich • herzlos • herzerreißend • offenherzig • unbarmherzig

1. Seine Eltern hatten kein herzliches Wort für ihn.
2. Der Vater war ein äußerst h Mensch.
3. Er war ein liebes und h Kind, das sehr unter dem Vater litt.
4. Die Mutter unterstützte ihn immer nur h.
5. Er träumte davon, einmal unbeschwert und h lachen zu können.
6. Der Vater war schwer h und starb früh.
7. Am Tatort spielten sich h Szenen ab.
8. Durch das h Eingreifen von Zeugen wurde Schlimmeres verhindert.
9. Der Angeklagte hat seine Beweggründe recht h dargelegt.
10. Seine Frau beteuert, ihr Mann sei im Grunde ein h Mensch.
11. Laut Psychiater beruht sein h Verhalten auf einer Persönlichkeitsstörung.
12. Man mag das Urteil für h halten, aber es ist gerecht.

Lösungen

Teil 1 Wortschatz

A Kommunikation und persönliche Beziehungen

- A1** (2) kompetent (3) prägt (4) viel zitierten (5) Gestik (6) Tonfall (7) umfasste (8) zitiert (9) bestätigen (10) Wesen (11) evolutionär (12) überlebenswichtig (13) zutreffend (14) vorhersehbar (15) überschätzen (16) täuschen (17) einschätzen (18) ersparen (19) gerechtfertigt
- A2** 2. Moral 3. öbszöne, uns fremschämten 4. unterstellte 5. bestechlich
- A3** 1. flugs, Falten 2. extravagant, auffälligen, Daumenansatz, Schnürsenkel, Taufe 3. Kommilitonen, schiefen, geflickt, Freizügigkeit, geschlossene, billig, Wimpern
- A4** 2. introvertiert 3. impulsiv 4. fürsorglicher 5. eitel 6. charismatisch 7. bodenständig 8. idealistisch 9. emanzipierte 10. zynisch 11. wissbegierig 12. ausgeglichenen
- A5** (2) Trauschein (3) Krisen überstehen (4) Zuneigung (5) Staatsministerium (6) Verständnis ... entwickelt (7) Gesprächsfertigkeiten ... vermittelt (8) stärken (9) Bedürfnisse (10) auszutauschen (11) belegen (12) Scheidungsrate (13) ergab sich (14) aufsummierten (15) unerfüllten Erwartungen (16) Verhaltensweisen (17) wertschätzender (18) Nähe (19) Vorwürfen (20) reflektieren (21) Begrüßungsritual (22) sich ... mitzuteilen
- A6** 2e 3f 4a 5g 6c 7d 8i 9h 10k 11j
- A7** 2c 3a 4f 5b 6d

B Wohnen

- B1** (2) begehrten (3) erhöhen (4) gründlich (5) rechtzeitig (6) Budget (7) Präferenzen (8) Kanäle (9) Freundeskreis (10) Bleibe (11) unter der Hand (12) Internetportale (13) Nutzer sind (14) Posten (15) Legen ... an (16) Stellplatz (17) Schalten (18) parat (19) Gehaltsnachweise (20) Bürgerschaft (21) datenschutzrechtlich (22) Zuschlag (23) Bedenken (24) potenziellen (25) Schufa-Auskunft (26) signalisieren (27) Solvenz (28) ausschlaggebend (29) herummäkelt
- B2** (2) behindern (3) mäßiges (4) präsent (5) gemachte (6) gut (7) Feuermelder (8) angesammelt (9) übermalt (10) Vorschriften (11) besetzt (12) vermögende

- B3** 2. Der Vertrag wurde erfolgreich abgeschlossen. 3. Wir bekommen ernsthafte Probleme. Wir geraten in eine schwierige Lage. 4. Schwöre nicht das Unglück herauf, indem du darüber sprichst. Sprich nicht über das Negative, sonst tritt es noch ein. 5. Sie sollte sich um ihre eigenen Schwächen und Fehler kümmern, bevor sie andere kritisiert. 6. Ich möchte lieber, dass wir uns für das Gespräch Zeit nehmen. 7. Er hat mit der Rede für große Aufregung gesorgt.
- B4** (2) umfasst (3) Entertainment (4) Bedarfsfall (5) Mobilität (6) verriegelt (7) Bandbreite (8) übermitteln (9) Alarm (10) Fußbodenbelag (11) Stürze (12) Weg ... weisen (13) Beeinträchtigungen

C Ernährung und Gesundheit

- C1** (2) Mindesthaltbarkeitsdatum (3) vorgeschriebene (4) Konsistenz (5) Ist ... abgelaufen (6) schlagartig (7) überschrittenem (8) klaffen ... auseinander (9) verderblichen (10) Verfallsdatum (11) irrtümliche (12) Vorschlag ... wurde eingebracht (13) verzehrt werden (14) genießbar (15) Schimmel (16) nahezu (17) in der Regel (18) eingangs erwähnten (19) bedenkenlos
- C2** 2f 3a 4g 5h 6e 7b 8d
- C3** (2) Wohlbefinden (3) abwechslungsreich (4) Nährstoffe (5) Hülsenfrüchte (6) versorgen (7) senkt (8) sättigen (9) Ballaststoffe (10) Protein (11) Jod (12) Omega-3-Fettsäuren (13) Eisen (14) Inhaltsstoffe (15) Rapsöl (16) Fettsäuren (17) sparsam (18) Würzen (19) nährstoffarm (20) Kariesrisiko (21) angereichert (22) ungesüßten (23) Diabetes (24) Garen (25) Frittieren (26) schonende (27) Sättigungsempfinden (28) hilfreich (29) moderate (30) regulieren
- C4** (2) verweist (3) Sterilität (4) Viren (5) Bakterien (6) Hepatitis (7) nässende (8) Gewebewucherungen (9) Farbpigmenten (10) Lymphknoten (11) Krebsrisiko (12) Diagnose (13) Muttermalveränderungen (14) Kernspintomographien

D Medien und Kultur

- D1** (2) Verordnung (3) Dax-Konzern (4) Blogger (5) familiär (6) Einwilligung (7) gespeichert (8) eingefordert (9) Datenübertragbarkeit (10) Websitebetreiber (11) Datenmonopole (12) Einhaltung ... gebieten (13) Rechenschaftspflichten (14) rechtskonformen, widerrufen (15) dokumentiert (16) Löschen (17) Datenleck (18) Hackerangriffen (19) Datenerhebung (20) Datenschutzbeauftragter (21) geltenden (22) Bußgelder (23) zivilrechtliche (24) Datenschutzerklärung (25) Newsletter

- D2** (2) schwärmen für (3) Influencer (4) Werbeträger (5) Präsent (6) Blogs (7) ausgegeben (8) Reichweite (9) aufwändigen (10) posieren (11) Posts (12) authentisch (13) einträgliches (14) Likes (15) realen (16) Betrüger (17) zwischenzeitlich (18) formiert sich (19) kenntlich gemacht (20) eindeutig (21) Hashtags (22) ist ... ein Dorn im Auge (23) außergerichtlich (24) Anfragen (25) Schmarotzer (26) soziale Medien (27) Langzeitstudien (28) konsumkritisch (29) glaubwürdig
- D3** (2) kontrovers (3) erkennen (4) vollendet (5) ahmt nach (6) Zeug (7) Gemälde (8) Betrachters (9) nutzlos (10) Generationen (11) Kleckse
- D4** (2) Rahmen (3) Radierung (4) kitschig (5) Skizzen (6) Grafiker (7) Fälschung (8) Portät (9) Atelier (10) Druck (11) Skulptur (12) Vernissage (13) Auktionator
- D5** 2f 3a 4c 5b 6d

E Politik und Gesellschaft

- E1** (2) Umsetzung (3) eingreifen (4) subventionieren (5) in Kauf genommen werden (6) erneuerbare (7) Prämien (8) Branche (9) investiert (10) Ausstattung (11) angesichts (12) Ressourcen (13) forcieren
- E2** Arbeitslosenversicherung Rentenversicherung Pflegeversicherung
- E3** 2f 3a 4j 5i 6k 7c 8e 9d 10g 11h
- E4** (2) erläutert (3) unerhebliche (4) Mittelmaß (5) Ausbeutung (6) setzen (7) ermöglichen (8) lokalen (9) Stopp (10) Forderung (11) Prämien (12) sich beschweren (13) renaturiert (14) egoistisch (15) Entlassungen (16) abwiegen (17) teuer
- E5** (2) Leidenschaft (3) beeinflussen (4) ehrenamtliches (5) Veränderungsimpulse (6) Jury (7) Initiative (8) Finanzierungsplan (9) Modelabel (10) entlohnt (11) ausbeuterischen
- E6** 1. immense, Erzeugung, verstärken, In Anbetracht, grundlegend 2. Ungeachtet, Nach Meinung von, vollständig, verschwinden, bereits, verenden 3. Binnen, aufgrund, globalen 4. zugunsten der

Teil 2: Grammatik

F Verben

- F1** 1. (2) will (3) soll (4) will (5) sollen (6) will 2. (1) muss (2) kann (3) dürften (4) muss (5) kann (6) dürfte
- F2** 2. Daraufhin will sie an den Wurzeln der Pflanze eine Vogelspinne entdeckt haben. 3. In einem Waldstück bei Ebersberg hat man in manchen Nächten eine weißgekleidete Frau am Straßenrand sehen können. 4. Sie soll plötzlich auf der Rückbank gesessen haben, wenn der Autofahrer nicht angehalten hat. 5. Bei einem Jungen aus einer Kindergartengruppe soll es nach einem Zoobesuch plötzlich aus dem Rucksack getropft haben. 6. Der Junge hat seinen Rucksack öffnen müssen, und die Kindergärtnerin hat darin einen Pinguin gefunden. 7. Er hat so gern so einen süßen Pinguin haben wollen, war seine Erklärung.
- F3** 2. Die Medizin heutzutage kann Krankheiten, die früher tödlich waren, verhindern oder heilen. 3. Die Gesellschaft muss deshalb eine wachsende Anzahl an alten Personen versorgen. 4. Jeder will alt werden, aber keiner will als alt gelten. 5. Psychologen raten, dass man eine positive innere Einstellung zum Alter finden sollte. 6. Durch eine entspannte Haltung, die auch die Vorteile und Chancen des Alters sieht, könne man den körperlichen und geistigen Alterungsprozess hinauszögern oder verlangsamen.
- F4** 2. Dennoch darf es besonders im Rahmen ... nicht vernachlässigt werden. 3. Demnach kann ein Mensch ... besonders gut gebrauchen, während ein ... ausgestatteter Mensch außergewöhnlich gut und schnell logische Probleme lösen kann. 4. Wenn jemand ... mitbringt, sollte/ muss/darf er allerdings nicht als dumm gelten, denn es gibt diverse andere Gebiete, die ... 5. So muss man von emotionaler Intelligenz sprechen, wenn jemand ... als auch die eigenen Verhaltensweisen gut verstehen und steuern kann. 6. Doch auch die musisch-rhythmische wie auch die bildlich-räumliche Intelligenz darf nicht vernachlässigt werden, denn ... und Architekten müssen als ... Menschen betrachtet werden. 7. Ebenso darf körperlich-kinästhetische Intelligenz nicht vergessen werden, wie sie bei Athleten, Chirurgen, Physiotherapeuten oder Mechanikern gefunden werden kann, also Menschen, die ihren Körper zur Lösung eines Problems einsetzen können. 8. Schlussendlich dürfen auch Menschen mit bemerkenswerter Sensibilität für die Natur und ihre Umwelt nicht übersehen werden, Naturforscher, Tierärzte,

- Köche sowie so manche einfachen Hirten, die als mit naturalistischer Intelligenz ausgestattet betrachtet werden müssen.
- F5** 2. Zu diesem Studium werden alle interessierten erwachsenen Personen zugelassen. / Alle interessierten erwachsenen Personen werden zu diesem Studium zugelassen. 3. Im Rahmen dieses Studiums werden die ... bearbeitet. 4. An manchen Hochschulen wird auch Studienanfängern ... angeboten, das ... 5. Dabei werden Schlüsselkompetenzen vermittelt, die ... 6. Beim Abschluss des Studiums wird kein akademischer Grad verliehen.
- F6** 2. eine häufig zu beobachtende Entwicklung / eine Entwicklung, die sich häufig beobachten lässt / eine Entwicklung, die häufig zu beobachten ist 3. einfach zu vernetzende Geräte / Geräte, die sich einfach vernetzen lassen / Geräte, die einfach zu vernetzen sind 4. ein ernst zu nehmender Faktor / ein Faktor, der ernst zu nehmen ist 5. ein jederzeit zu kündigender Vertrag / ein Vertrag, der sich jederzeit kündigen lässt / ein Vertrag, der jederzeit zu kündigen ist 6. die umgehend zu leistende Rückzahlung / die Rückzahlung, die umgehend zu leisten ist 7. die regelmäßig durchzuführende Kontrolle / die Kontrolle, die regelmäßig durchzuführen ist
1. Passiv mit *können* kann man ersetzen durch Gerundiv, *sich lassen* + Infinitiv und *sein* + *zu* + Infinitiv
2. Passiv mit *müssen* und *sollen* kann man ersetzen durch Gerundiv und *sein* + *zu* + Infinitiv
- F7** 2. Die Mitarbeiter bekommen die Funktionen des neuen Kopierers gezeigt. 3. Ich muss diesen Satz noch einmal genau erklärt bekommen. 4. Herr Müller bekommt die Auslagen für die Geschäftsreise erstattet. 5. Du hast tatsächlich die Stelle als Personalleiterin angeboten bekommen? Gratuliere! 6. Man bekommt die bestellten Bücher umgehend zugeschickt. 7. Ich habe das Sofa erst zwei Monate später geliefert bekommen. 8. Ich habe mitgeteilt bekommen, dass ich vierteljährlich Steuervorauszahlungen leisten soll. 9. Der Kunde bekommt das Kennwort für sein Bankkonto per Post zugesendet.
- F8** 2. Für eine Hochzeit im Ausland müssen alle Unterlagen übersetzt werden. 3. Er kreuzt die falsche Lösung durch. 4. Das schlechte Wetter hat alle Pläne für das Fest durchkreuzt. 5. Bei dem starken Regen habe ich mich in einem Hauseingang untergestellt. 6. Der Staatsanwalt unterstellt dem Angeklagten, den Überfall schon lange geplant zu haben. 7. Der Bankräuber hat bei seiner Flucht die Straßensperre umgefahren, deshalb war sein Auto kaputt. 8. Der Taxifahrer hat den Stau auf der Bundesstraße geschickt umfahren. 9. Endlich haben die Sonnenstrahlen die dicke Wolkendecke durchbrochen. 10. Der starke Sturm hat den dicken Ast in der Mitte durchgebrochen.
- F9** 2. ... auch das Nordpolarmeer zu durchkreuzen, ... 3. Wie manche andere unternahm James Cook auch einen Versuch, ... 4. ..., von der er nicht wiederkam. 5. Kein einziger der Schiffsbesatzung hatte überlebt, ... 6. Sie wurden auf die Todesursachen hin untersucht, ... 7. ..., was diese Menschen wohl durchgemacht haben. 8. ..., das weit von der vermuteten Route entfernt untergegangen war. 9. ..., indem er zweimal überwinterte und somit die Strecke in drei Jahren, von 1903 bis 1906, durchfuhr. 10. Amundsens Erfolg wurde in den folgenden Jahrzehnten mehrmals wiederholt, ...
- F10** 2. Wenn er nicht in den letzten zwei Wochen auch noch die Urlaubsvertretung für seinen Kollegen hätte übernehmen müssen, wäre er wohl nicht krank geworden. 3. Wenn sie nicht trotz ihrer Allergie unbedingt ein paar Erdbeeren hätte essen wollen, hätte sie sicherlich nicht so einen schlimmen Ausschlag bekommen. 4. Wenn er nicht gestürzt wäre und am Bein hätte operiert werden müssen, wäre er wahrscheinlich noch am Leben. 5. Wenn sie den Mitarbeitern besser hätte erklärt werden können, hätte es bestimmt keine Streiks gegeben. 6. Wenn er nicht trotz des Schneesturms unbedingt den Gipfel hätte erreichen wollen, hätte er sich nicht schlimme Erfrierungen zugezogen.
- F11** 2. Und hätte das Auto vor ihm starten können, wenn es tags zuvor in der Werkstatt hätte repariert werden können und der Azubi den Fehler hätte finden können? 3. Eigentlich hätte sein Chef an diesem Nachmittag arbeiten wollen, wenn er nicht wegen Halsschmerzen früher nach Hause hätte gehen müssen. 4. Wenn er am Abend davor nicht auf eine Versammlung hätte gehen müssen, wäre er auf dem Heimweg nicht von einem Gewitterregen völlig durchnässt worden. 5. Wenn seine Tochter den Regenschirm nicht in der Schule vergessen hätte, hätte er ihn finden und mitnehmen können. 6. Wenn er beim nächtlichen Gewitter nicht völlig durchnässt worden wäre, hätte er am nächsten Tag keine Halsschmerzen bekommen. 7. Hätte der Bahnübergang nicht längst mit einer Schranke ausgestattet werden sollen?

8. Die Planung hätte der Bürgermeister nur noch unterschreiben müssen. 9. Doch sein Sohn hatte sich jeden Tag über die Schlaglöcher in der Straße vor ihrem Haus geärgert, weil er auf einer glatten Straße viel schneller hätte skaten können. 10. Also hatte sein Vater die Straße, die erst im nächsten Quartal hätte ausgebessert werden sollen, als Bau-Projekt vorgezogen und die Schranke warten lassen.

F12 (1) ... man solle nicht mehr als etwa 150 g pro Person essen, da der Körper mehr Eiweiß auf einmal nicht verarbeiten könne. (2) ..., was für ein Fleisch er empfehle. (3) ... solle zu Hühner- oder Putenfleisch greifen, da rotes Fleisch das persönliche Risiko erhöhe, an Darmkrebs zu erkranken. (4) ..., ob es auch Fleisch gebe, das gar nicht gegrillt werden solle. (5) ... müsse vermeiden, gepökelttes Fleisch wie Speck, Kassler oder Wiener Würstchen zu grillen, da das Pökelsalz bei über 150 Grad krebserregende Nitrosamine entwickle. (6) ... möge einen Tipp geben, wie man das Grillen genießen könne, ohne seine gute Figur zu verlieren. (7) Man dürfe keine Bratwurst essen, die zu einem Viertel aus Fett bestehe, sondern solle Hühnerfleisch, Schnitzel oder Hackfleisch kaufen. (8) ..., wie es denn bei einer Diät mit Fisch aussehe. (9) ... gegessen werden dürfe.

F13 2. Professor Dr. Peters gemäß kann die Oxalsäure im Spinat Knochen und Zähne schädigen. 3. Der Studie einer amerikanischen Universität zufolge kann mäßiger Genuss von Rotwein Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen. 4. Wie Frau Dr. Kirchof ihren Zuhörern in ihrem Vortrag erklärt, setzt Zucker die Leistungsfähigkeit des Immunsystems herab und macht den Körper somit anfälliger für Krankheiten. 5. Dem Küchenchef Fred Laber nach soll man Pilze höchstens einmal wieder aufwärmen, da es sonst zu Übelkeit und Durchfall kommen kann.

G Satz

G1 2. Nachfeld; Einige Hirten in der Region Kaffa sollen beobachtet haben, dass die Tiere nach dem Genuss dieser Früchte nachts länger wach und unternehmungslustiger waren als ihre Artgenossen. 3. Nachfeld; Weitere Zufälle waren notwendig, bis die richtige Zubereitungsart des Kaffees entdeckt wurde, das Rösten, Mahlen und Aufbrühen der Bohnen. 4. Vorfeld; Durch Sklavenhandel waren vermutlich im 14. Jahrhundert die ersten Kaffeebohnen nach Arabien gelangt. 5. Vorfeld; Geröstet und getrunken wurde Kaffee dort aber erst hundert Jahre später.

6. Nachfeld; In der Folgezeit kann die Ausbreitung der Kaffeekultur gesehen werden wie eine langsame Eroberung der Welt. 7. Vorfeld; Verboten wurde der Kaffeegenuss im Osmanischen Reich jedoch bis Anfang des 19. Jahrhunderts. 8. Nachfeld; In Preußen war die Zubereitung von Kaffee zu Zeiten Friedrichs des Großen nicht Privatleuten erlaubt, sondern nur staatlichen Einrichtungen. 9. Vorfeld; Empfohlen hatte einst Johann Wolfgang von Goethe, Kaffeebohnen zu destillieren, um seine Wirkstoffe zu analysieren, wodurch später das im Kaffee enthaltene Koffein entdeckt wurde.

G2 2. Sind die Ergebnisse der Studie zum Aussterben der Dinosaurier richtig, ist auch dieses Geschehen auf einen Asteroiden zurückzuführen – ein Geschehen, das jederzeit wieder der Erde drohen könnte. 3. Sollte es dazu kommen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Himmelskörper auf das Meer trifft, sehr groß, da 70% der Erdoberfläche mit Meeren bedeckt sind. 4. Taucht ein so großer und unendlich heißer Gesteinsbrocken ins Meer ein, kommt es zu Tsunamis, allerdings verdampft auch eine riesige Menge an Wasser. 5. Steigt der Wasserdampf in die Stratosphäre auf, kann er dort jahrelang bleiben und das Klima schwerwiegend verändern. 6. Trifft jedoch ein Meteorit von 1,5 Kilometern Durchmesser, wie vor 15 Millionen Jahren im Nördlinger Ries, auf Land, entsteht ein Krater von 25 Kilometern Durchmesser. 7. Passiert das, ist in einem weiten Umkreis kein Leben mehr möglich und die weiteren Auswirkungen würden die Erde zu einem lebensfeindlichen Raum machen. 8. Gelangen durch die Brände große Mengen Ruß in die Atmosphäre, dringt kein Sonnenlicht mehr durch. 9. Fehlt das Sonnenlicht, sinken die Temperaturen rapide und es ist für Pflanzen, Tiere und schließlich auch für den Menschen kein Leben mehr möglich.

G3 2. Verglichen mit 3. aufs Jahr hochgerechnet 4. Im Grunde genommen 5. Angenommen 6. Offen gesagt 7. Anders formuliert 8. Oberflächlich betrachtet, streng genommen

G4 2. Mitunter sind die Störungen durch Kollegengespräche oder Telefon zu häufig, um konzentriert und effizient seine Arbeit erledigen zu können. 3. Muss man wegen einer dringenden Angelegenheit kurz telefonieren, sollte man sich darüber klar sein, dass ein Telefonat zu selten zuverlässig dokumentiert wird, als dass sein Inhalt jederzeit mühelos nachvollzogen werden könnte. 4. Auch Instant-Messaging ist zwar schnell und direkt, aber häufig zu inflationär,

um ein aufs Wesentliche beschränktes und einfach nachvollziehbares Prozedere zu gewährleisten. 5. E-Mails geben mehr zeitlichen Freiraum im Hinblick auf die Beantwortung, sind aber auch bezüglich der Archivierung zu sehr der Eigenverantwortung der Empfänger überlassen, um sich für dringende und wichtige Arbeitsprozesse anzubieten. 6. Wikis und Blogs geben die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse im Prozess für viele festzuhalten, wobei diese Medien jedoch zu ergebnisorientiert sind, als dass sie für kleinschrittige Nachrichtenübermittlung geeignet wären.

G5 2. Das für eine befriedigende Zusammenarbeit notwendige Vertrauensverhältnis ist zerstört, deswegen führt Mobbing in Unternehmen häufig tatsächlich dazu, dass das Opfer die Firma verlässt. 3. Selbst wenn ein Mobbing-Opfer vor Gericht geht und seine Firma verklagt, kann kein Erfolg garantiert werden. 4. Viele Betroffene wollen sich nicht auf eine gerichtliche Auseinandersetzung einlassen, zumal die Fristen, innerhalb derer man juristische Hilfe anfordern kann, schnell verstreichen. 5. Trotz seelisch belastender Arbeitsbedingungen wollen sie einen sicheren Arbeitsplatz nicht aufgeben, dafür nehmen sie die täglichen Angriffe in Kauf. 6. Die Betroffenen befinden sich in einem Teufelskreis, da die erfahrene Verunsicherung dazu führt, dass sie in ihrer Arbeit tatsächlich mehr Fehler machen. 7. Zwar ist es schwierig, solch eine Situation zu ertragen, aber Sport, generell Hobbys, und auch soziale Kontakte können helfen. 8. Auf jeden Fall sollten Mobbing-Opfer Hilfe bei Ärzten oder Psychologen, nicht bei Alkohol oder Tabletten suchen, damit nicht auch noch ein Suchtproblem hinzukommt.

G6 2. Wenn 3. als 4. wenn 5. indem 6. infolgedessen 7. Dadurch 8. folglich 9. Seither 10. Sobald 11. sofern 12. daher

G7 2. weshalb (wodurch) 3. womit 4. wofür 5. was 6. womit 7. worunter 8. weshalb

H Nominal- und Verbalstrukturen

H1 2. Die sehr idealistische Vorstellung junger Eltern von einer gerechten Aufteilung der Aufgaben lässt sie optimistisch in die Zukunft blicken. 3. Ihre anfänglich hohe Motivation, alle Rechtsansprüche dem Arbeitgeber gegenüber geltend zu machen, wird mitunter dem Betriebsalltag nicht gerecht. 4. Die Umsetzung der Erziehungszeit für den Mann erfolgt in den Betrieben manchmal nur schwer oder gar nicht. 5. Die Furcht vieler Männer vor negativen Auswirkun-

gen auf ihre Karriere, wenn sie Teilzeitarbeit oder Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen, lässt sie diesen Plan aufgeben. 6. In vielen jungen Familien ist es immer noch nur der Versuch der Mutter, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. 7. Aber auch viele Väter leiden unter den maximalen Anforderungen im Beruf und dem gleichzeitigen Wunsch nach genug Zeit mit der Familie.

H2 2. Den Aufenthalt genau zu planen, ... 3. Die Bevorzugung gut ausgebildeter Arbeitnehmer ... 4. Die Beachtung der jeweiligen Visumvorschriften ... 5. Dass bestimmte Berufsgruppen bevorzugt werden, ... 6. Die Arbeitssuche im europäischen Ausland ... 7. Dass man die Landessprache gut beherrscht, ... 8. Kompetenz im interkulturellen Miteinander ... 9. Das Hilfsangebot von international agierenden Jobbörsen ...

H3 2c 3q 4a 5r 6b 7h 8g 9j 10n 11f 12p 13e 14i 15k 16o 17l 18d

H4 2. Bei so starker Schadstoffbelastung der Luft 3. Infolge der Luftverschmutzung 4. aufgrund/wegen des Verkehrsstaus 5. Durch einen Beschluss zur Reduzierung des Autoverkehrs 6. Für die Erreichung dieses Ziels ist auch die Einrichtung völlig autofreier Zonen nötig. 7. Trotz mancher verärgelter Reaktionen der Autofahrer

H5 2. Weil/(auch möglich: Indem) sie von den Wellen des Meeres bearbeitet werden, ... 3. Indem/(auch möglich: Weil) es von West nach Ost strömt, ... 4. Sand und Sedimente, die sich auf der Ostseite anlagern, ... 5. Weil sie durch Befestigungen verlangsamt wurde, ... 6. Während sie früher ausschließlich vom Fischfang lebten, ...

I Präpositionen

I1 B f8 C c12 D c11 E e5 F d6 G c2 H g3 I h10 J i4 K j9 L a7

I2 2. mithilfe 3. Hinsichtlich 4. kraft 5. Ungeachtet 6. oberhalb 7. unweit 8. Angesichts 9. mangels 10. mittels 11. dank 12. aufgrund

I3 A c5 B b7 C a4 D e8 F f3 G c6 H c1

I4 2. gemäß / entsprechend 3. Laut 4. entsprechend / gemäß 5. samt 6. zufolge 7. fern 8. zuliebe 9. aufgrund

I5 2. Aufgrund einer technischen Störung fährt die S-Bahn heute via Höllenerplatz zum Flughafen. 3. Die Abstimmung der Mitarbeiter fiel pro Einführung der Gleitzeit, aber kontra Einführung von Schichtdiensten aus. 4. In dem Studentenwohnheim ist die Miete exklusive der Stromkosten. 5. Viele Schulabsolventen wägen lange

und unentschieden die Vorteile eines Studiums versus einer Ausbildung ab.

J Pronomen und Adjektive

J1 Es wird seit der Einführung der Sommerzeit 1980 darüber diskutiert, ob sie positive Auswirkungen hat oder nicht. Befürworter argumentieren, dass es durch die Sommerzeit möglich sei, mehr Zeit im Freien zu verbringen. Es werden mehr Menschen mit dem lebenswichtigen Vitamin D versorgt. Auch würde Energie gespart, wenn es im Sommer sehr spät dunkel wird. Ob das stimmt, ist fraglich. Die Prozentzahl der eingesparten Energie ist minimal, wie Untersuchungen ergeben haben. Angeblich gibt es Statistiken, die eine verminderte Kriminalitätsrate mit der Sommerzeit in Verbindung bringen. Doch die Gegner der Zeitumstellung finden es wichtiger, dass Mensch und Tier zweimal pro Jahr durch den verschobenen Rhythmus physisch und psychisch enorm belastet sind. Besonders bei der Umstellung auf die Sommerzeit haben es alle schwer, die „verlorene“ Stunde zu verarbeiten und die allgemeine Müdigkeit am Arbeitsplatz verursacht einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden. Dazu kommt es in den Tagen der Umstellung zu einer Zunahme an Herzinfarkten um 20 %. Auch in der Forstwirtschaft sind deutlich mehr Wildunfälle zu verzeichnen, da durch die Umstellung viele Arbeitnehmer in der Zeit der Dämmerung, wenn das Wild unterwegs ist, zur Arbeit fahren.

J2 2. vielen kleinen Erdbeben 3. etlichen großen Beben 4. einige verheerende Tsunamis 5. verschiedene nachweisbare Ursachen 6. zahlreichen natürlichen Beben 7. mehrere menschengemachte Erschütterungen 8. folgende bauliche Veränderungen 9. Weniger derartige Aktivitäten 10. keine absolut zuverlässige und genaue Möglichkeit 11. andere zerstörerische Naturkatastrophen

K Wortbildung: Rund ums Verb

K1 2. durchgelaufen 3. unterziehen 4. durchzieht/durchzog 5. unterziehen 6. umgeht 7. überlaufen 8. umfahren 9. übergegangen 10. umgefahren 11. überziehen 12. untergestellt 13. umgeht 14. durchgebrochen 15. übergegangen 16. umschreib 17. unterstellt 18. überzieht 19. umgeschrieben 20. durchgezogen 21. durchlaufen 22. durchbrechen
trennbar/untrennbar: 2/21 20/4 14/22 1/7 9/15 11/18 6/13 10/8 19/16 3/5 12/17

K2 2. überfordert 3. übernommen 4. überlaufen 5. überfüllt 6. überlastet

K3 2. Sie gut beraten 3. Ihre Thesen zu begründen 4. beeinflusst die Note positiv 5. bezweifle nicht 6. werden Sie benachrichtigt

K4 2g Strick 3b Hände 4f Wassertrog 5d Kissen 6a Faust(schlag) 7e Gewehr

K5 2. ausbreiten, breitet ... aus 3. erkälten, erkältet hat 4. erschweren, erschweren 5. einseifen, einzuseifen 6. stärken, gestärkt werden 7. bekämpfen, bekämpfen 8. wappnen, Wappnen 9. verkürzen, verkürzen flüchten, flüchten

K6 2. verkleinert 3. gebessert/verbessert 4. schmälern 5. verschlechtert 6. verlängert 7. verbessert 8. verschlechtern 9. mildern 10. verschönern 11. verbreitert 12. vermehren

K7 2. zerfallen 3. zerschnitten 4. zerlöchert 5. zerstreut 6. zertrennt

K8 *brauchen*: verbrauchen *fallen*: entfallen, missfallen, verfallen, zerfallen *geben*: vergeben *handeln*: misshandeln, verhandeln *lassen*: entlassen, verlassen, zerlassen *nehmen*: entnehmen, vernehmen *sagen*: entsagen, versagen *teilen*: verteilen, zerteilen
2. vergeben 3. verfällt 4. zerfiel 5. missfällt/missfiel 6. verlassen 7. verbrauchen 8. versagt haben 9. verhandelt 10. vernommen 11. entlassen 12. misshandelt 13. entsagen 14. verteilt 15. entfallen 16. entnehmen 17. zerteilt 18. zerlassen

K9 *nehmen*: hochnehmen, vorwegnehmen, zurücknehmen *haben*: handhaben, satthaben, wahrhaben, voraushaben *geben*: preisgeben, zufriedengeben, weggeben, zurückgeben *legen*: lahmlegen, stilllegen, hineinlegen, niederlegen
2. hat ... satt 3. wahrhaben 4. vorweggenommen 5. preisgegeben 6. lahmgelegt 7. zurücknehmen 8. gibt ... zufrieden

K10 2. staubsaugen (*untr.*) 3. eislaufen (*tr.*) 4. heimzahlen (*tr.*) 5. schlussfolgern (*untr.*) 6. notlanden (er notlandet/ist notgelandet, notzulanden). 7. notoperieren (er notoperiert, hat notoperiert, notzuoperieren) 8. schlafwandeln (*untr.*) 9. schiefgehen (*tr., ugs.*) 10. festnehmen (*tr.*) 11. freisprechen (*tr.*) 12. naheliegen (*tr.*) 13. klarstellen (*tr.*) 14. vollenden (*untr.*) 15. gutschreiben (*tr.*) 16. zufriedenstellen (*tr.*)

K11 2. ent-/er-: ermutigen ⇔ entmutigen 3. an-/ab-: annehmen ⇔ ablehnen 4. ein-, aus-: einladen ⇔ ausladen 5. zu-/wider-: zustimmen ⇔ widersprechen 6. be-/wider-: befolgen ⇔ sich

widersetzen 7. be-/miss-: beachten ↔ missachten 8. be-/ver-: bejahen ↔ verneinen
9. auf-/ab-: aufhängen ↔ abhängen 10. ver-/ent-: verspiegeln ↔ entspiegeln 11. zu-/ab-: zuraten ↔ abraten 12. be-/ent-: bevölkern ↔ sich entvölkern 13. ent-/auf-: aufladen ↔ entladen

14. ex-/im-: importieren ↔ exportieren

K12 1. motiviert 2. identifizieren, repräsentiert
3. polarisiert, bestätigt sich 4. angekündigt, modifizieren 5. favorisieren, kandidieren
6. signalisiert, vernachlässigt

K13 (2) ausmacht (3) zusammentun (4) machbar (5) angetan (6) weiterzumachen (7) wettgemacht (8) gleichgetan (9) tatkräftig (10) dichtmachen (11) hausgemachter (12) vermacht (13) Zutaten (14) aus

L Wortbildung: Rund ums Nomen

L1 1. Ehrlichkeit 2. Gelassenheit 3. Achtsamkeit
4. Boshaftigkeit, Freundlichkeit 5. Schüchternheit 6. Schlappeheit, Antriebslosigkeit 7. Gewissenhaftigkeit 8. Belastbarkeit 9. Beharrlichkeit
10. Bescheidenheit 11. Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit 12. Gereiztheit, Unausgeglichenheit
13. Warmherzigkeit, Einfühlsamkeit 14. Gewissheit, Aufrichtigkeit, Echtheit 15. Ernsthaftigkeit
16. Leichtigkeit, Mühelosigkeit

L2 2d Bürgertum 3b Arbeiterschaft 4e Priestertum 5c Kundschaft 6g Studentenschaft
7f Judentum 8j Mitgliedschaft 9i Herrschertum 10h Heldentum 11o Mittäterschaft 12n Unternehmertum 13l Winzergenossenschaft
14m Wählerschaft 15k Spekulantentum

L3 *pfliegen*: die Pflege, der Pfleger *spenden*: die Spende, der Spender *sprechen*: die Sprache, der Sprecher *lesen*: der Leser, die Lesung
rechnen: der Rechner, die Rechnung
2. Rechner 3. Lesungen 4. Beratung 5. Pflege
6. Sprechers

L4 2. Fußballkommentator 3. Fahrkartenkontrolleure 4. Kinderbuchillustratorin
5. Börsenspekulant 6. Getränkelieferanten
7. Auslandsberichterstatte(r)in/Auslandskorrespondent(in)/Auslandsjournalist(in) 8. Software-spezialist 9. Großaktionär 10. Klinikdirektor
11. Ausstellungsorganisatorin 12. Baumwollproduzenten 13. Schaufensterdekorateurin
14. Filmkomponist 15. Gewerkschaftsfunktionäre/Gewerkschaftsbeauftragte 16. Drehbuchautor 17. Hochschulabsolventen 18. Rucksacktouristen/Rucksackurlauber

L5 1. Raritäten 2. Plastiken und Skulpturen
3. Exponat 4. Technik, Komposition

5. Authentizität, Antiquitäten 6. Reproduktionen
-at: das Exponat *-ik*: die Plastik, Technik
-(iz)ität: die Rarität, Authentizität, Antiquität
-(it)ion: die Komposition, Reproduktion

L6 2k das Zertifikat 3h die Qualifikation 4a die Solidarität 5g die Elastizität 6b die Infektion
7o das Referat 8d die Symbolik 9e die Originalität 10n die Expansion 11j die Lyrik
12c die Humanität 13l das Insetat 14m die Problematik 15i die Kooperation

L7 2. Gebrüll 3. Geheule 4. Gespür 5. Gewühl
6. Getue

L8 2. Grundprinzip 3. Hauptaufgaben 4. Sonderregelungen 5. Außenstelle 6. Fehlentscheidung
7. Gegenstimmen 8. Innenminister 9. Rückführung 10. Widerstand

L9 2. der Antialkoholiker 3. die Misswirtschaft
4. die Inkompetenz 5. das Unkraut 6. die Antithese 7. das Unvermögen 8. die Missgunst/Ungunst 9. die Immobilität 10. das Unding
11. das Nichterscheinen 12. das Unbehagen/Missbehagen

L10 2. Beste 3. Halbes, Ganzes 4. Ersten, Letzten
5. Blinder 6. Gutes 7. Fleißigen 8. Böses

L11 2. Zum Autowaschen 3. Durch tägliches Schwimmen 4. Beim Kaffeetrinken 5. Vor dem Schlafengehen 6. Nach dem Zähneputzen
7. Wegen Falschparken(s) 8. vor (lauter) Lachen

L12 1. Autoknackern 2. Angeklagte(r), Schweigen
3. Unbewaffnete(n) 4. Betroffene, Schlimmste
5. Obdachlose(r), Erfrieren 6. Wiedersehen, Vermisste(r) 7. Freiwillige, Sterbenden
8. Deutsche, Älterwerden, Alleinsein
9. Verdächtige(r) 10. Unschuldige(r)

L13 *Nomen + wagen*: Dienst-, Sport-, Unfallwagen
Nomen + s/es + wagen: Einkaufs-, Mannschafts-, Rettungs-, Jahreswagen

Nomen + e/en/er + wagen: Getränke-, Pferde-, Personen-, Puppen-, Bücher-, Kinderwagen
Verbstamm + wagen: Liefer-, Miet-, Vorführ-, Wohnwagen

Verbstamm + e + wagen: Liege-, Speisewagen
Adjektiv/Partizip + wagen: Gebrauch-, Klein-, Neu-, Privatwagen

2. Dienstwagen 3. Vorführwagen 4. Sportwagen
5. Speisewagen 6. Puppenwagen 7. Einkaufswagen 8. Lieferwagen 9. Gebrauchtwagen
10. Rettungswagen 11. Wohnwagen
12. Kinderwagen

M Wortbildung: Rund ums Adjektiv

M1 2. heutigen 3. mehrstündige 4. morgendlichen
5. versehentlich 6. vorherige 7. blutig
8. häuslichen

- M2** 2c bürgerliche 3a kumpelhaftes 4b lehrerhafter 5d damenhaft 6g polizeiliche 7i richterlicher 8f ärztliches 9j menschliches 10h laienhafte 11o zeitgenössische 12n meisterhafte 13k fußballerisches 14m künstlerische 15l dichterische
- M3** 2c handlich 3d herrschen 4e kindliche 5a händisch 6b weibisches 7i kindisches 8g heimisch 9h weibliche 10f herrliches
- M4** 2. originale, originell: original (= echt) ↔ originell (neuartig, besonders) 3. funktionell, funktionaler: funktional (=auf die Funktion bezogen) ↔ funktionell (= die Funktion erfüllend, praktisch) 4. unrationelle, rational: rational (= vernunftgelenkt) ↔ rationell (effektiv, wirkungsvoll) 5. formell, formal: formal (auf die äußere Form bezogen) ↔ formell (nach den Regeln)
- M5** 2. fahrerlose 3. ersatzlos 4. kostenlose 5. schwindelfrei 6. unfallfreies 7. emissionsfrei 8. reibungslose 9. störungsfrei 10. endlose
- M6** 2. antiautoritär 3. ungünstig/missgünstig 4. illegal 5. widerrechtlich 6. desinteressiert 7. nonverbal 8. unnormal/anormal 9. miss-trauisch 10. unnütz 11. indiskutabel 12. irreal
- M7** *ausweichen*: unausweichlich *bedenken*: unbedenklich *begreifen*: unbegreiflich *berechnen*: unberechenbar *folgen*: unfolgsam *lieben*: unliebsam *raten*: unratsam *schätzen*: unschätzbar *streiten*: unstreitig/unstrittig *vergessen*: unvergesslich *verzichten*: unverzichtbar *zumuten*: unzumutbar *zulassen*: unzulässig
2. unschätzbares 3. unberechenbar 4. unbegreiflich 5. unverzichtbar 6. unzulässig 7. unliebsame 8. unstreitig/unstrittig 9. unauffällige 10. unratsam (unzumutbar) 11. unbedenklich 12. unfolgsam 13. unausweichlich (unverzichtbar) 14. unzumutbares
- M8** 1g spülmaschinengeeignet 2d schmerzlindernd, entzündungshemmend 3j atmungsaktive, wasserundurchlässige 4b widerstandsfähig, witterungsbeständig 5c formschönes, preisgünstig 6a hautfreundlich, geruchtsneutral 7e erntefrisch, geschmacksintensiv 8i vitamin-
- reich, kalorienarm 9f schneesicher, anspruchsvoll 10h ausdrucksstark, wortgewandt
- M9** 2. ungewiss 3. unruhig 4. unausgelastet 5. unheilvoll 6. irreversibel 2. ungewiss 3. Unruhige 4. unausgelastet 5. unheilvolle 6. irreversibel
- M10** 2. blutjung, bettelarm/bitterarm 3. uralten, potthässlichen (*ugs.*) 4. quicklebendig, kerngesund 5. mutterseelenallein 6. knallrot (*ugs.*) 7. hauteng, gertenschlanke 8. hauchdünnes, federleichtes 9. todlangweilig 10. grottenschlecht (*ugs.*), haushoch 11. topfit 12. spiegelglatter, nagelneues (*ugs.*) 13. stockdunkel, eiskalt/bitterkalt 14. meterhoch 15. brandaktuell/topaktuell 16. bitterernst/todernst 17. hundemüde (*ugs.*)/todmüde, tropfnass 18. grundfalsch 19. hochdramatisch 20. blitzschnell (*ugs.*)
- M11** 2. bitterarm 3. butterweich 4. erzkonservativ 5. grundverschieden 6. haargenau (*ugs.*) 7. heilfroh (*ugs.*) 8. hochbegabt 9. hyperner-vös 10. kunterbunt 11. mausetot (*ugs.*) 12. megacool (*ugs.*) (megagroß, meganervös) 13. pechschwarz 14. pudelwohl (*Adverb, ugs.*) 15. putzmunter (*ugs.*) 16. riesengroß 17. saulecker (*ugs.*) (sautrocken, sauhart, saubillig) 18. schneeweiß 19. sonnenklar 20. splinternackt (*ugs.*) 21. spottbillig (*ugs.*) 22. staubtrocken 23. steinhart 24. stinknormal (*ugs.*) 25. stockbesoffen (*ugs.*) 26. strohdumm 27. tieftraurig 28. todernst 29. tollkühn 30. wildfremd 31. ultrarechts (*Adverb*) 32. urkomisch
- M12** 2. voraussichtlich 3. unübersichtliche 4. zuversichtlich 5. unvorhersehbar 6. versehentlich 7. ersichtlichen 8. sichtlich 9. Umsichtiges 10. rücksichtsvolle 11. aussichtslos 12. absehbarer 13. sehenswert 14. aussichtsreich
- M13** 2. hartherziger 3. herziges (herzengutes) 4. halbherzig 5. herzhaft 6. herzkrank 7. herzerreißende 8. beherzte 9. offenerzig 10. herzensguter 11. herzloses 12. unbarmherzig